Freitag, 23. Februar.

# Graudenzer Beitung.

Grichelt töglich mit Ausnahme ber Tage nach Sonn- und Heftagen, Sofiel für Grandenz in der Expedition, und bei allen Pofiaifialien vierteijährlich 1,80 Mt. einzelne Rummern 16 Bf. Infertionspreis: 16 Pf. die Kolonelzeile für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder sowie Ar alle Stellengesuche und «Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Meklamentheil 50 Pf. Berantwortlich für ben rebaltionellen Theil: Baul Fifcher, für ben Anzeigentheil: Albert Brofdet, beibe in Graubeng. Drud und Berlag von Guftab Rothe's Buchbruderei in Braubeng.

Brief-Abreffe: "An den Gefelligen, Graudeng." Telegr. : Adr.: "Gefellige, Graudeng."



## General-Anzeiger

für Weft- und Oftpreufen, Bofen und das öftliche Bommern

Angeigen nehmen an: Briefen: P. Conicorowstt. Bromberg: Ernenauerice Bucht. Chriftburg F. W. Rawrogft. Diricau: C. Hopp. Dt. Chlan: O. Barthold. Collub: O. Auften. Krone Br : E. Philipp Antanfeer P. Daberer. Lautenburg : M. Jung, Liebemühl Opr. : A. Trampnan Mariemverber : R. Kanter Reibenburg : B. Muller, G. Rep. Reumart : I. Köpte. Ofterobe : B. Minning u F. Albrecht, Diefenburg & Schwalm. Rofenberg: 6. Woferau u. Areisbl.-Exped. Soldan: "Glode". Strasburg: A. Fuhrid

### Die Expedition des Geselligen beforgt Anzeigen an alle anderen Beitungen ju Griginalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Wirb ber "Gefellige" von allen Bostämtern für ben Monat März geliefert, frei in's Sone for Tong • geliefert, frei in's Haus für 75 Pf. Men hinzutretenden Albonnenten wird der Anfang des Romans "Auf der Reige des Jahrhunderts" von Gregor Samarow koftenfrei nachgeliefert, wenn sie sich — am einfachsten durch Bostkarte — an uns wenden.

Expedition bes Gefelligen.

### Politifche Umican.

Die Regierung ber frangofifchen Republit hatfin Folge ber gestern mitgetheilten freun bichaftlichen Droh-note der russischen Regierung einen fleinen Drud auf die französische Bolksvertretung ausgeübt. Wie aus Paris von Mittwoch gemeldet wird, hat, "gemäß einem von der Regierung kundgegebenen Bunsche" die Zolltommiffion der Deputirtenkammer beschloffen, den Getreide= zoll von 8 Francs fallen zu lassen und einen Boll von 7 Francs festzuseten: Bei der Berathung über die Getreidegolle in der Deputirtenkammer am Mittwoch bertheibigte der Ministerpräsident Casimir Berier den Boll bon 7 Frcs. und hob hervor, die Regierung fei beffer in der Lage, als irgendjemand, die in Betracht tommenden Erwägungen in itzer Gesammtheit zu beurtheilen. Die Forderung der Regierung entspreche den Interessen Frankreichs. (Beisall). Der Zoll von 7 Fres. wurde haranf mit 371 gegen 172 Stimmen augenommen. Im weiteren Verlaufe der Signing wurden dann die Zölle auf Mehl, Gries, Griesemehl ze, wie sie von der Regierung und der Kommission vorgeschlagen worden waren, angenommen.

Wenn die russische Regierung mit ihrer Note auch nicht

viel erreicht hat, so sieht sie doch wenigstens den guten Willen der Freundin jenseits der Bogesen. Die russische Autwortnote auf die Vorschläge der Biterreichischen Handelsvertrages ift nunmehr in Wienen weitersten Franklen Anglend und inner die Soiren eingetroffen. Tropdem Rußland noch immer bei seinen bisherigen Forderungen beharrt, hofft man in Desterreich, daß in nächster Zeit eine wenigstens halbwegs befriedigende Berftändigung herbeigeführt werden wird.

Die Bertreter ber ruffifchen metallurgifchen Induftrie Ruglands haben dem Finangminifter Bitte eine Denkschrift zugestellt, in welcher ausgeführt wird, daß die Deutschland gemachten Zugeständnisse zwar nicht so bedeutend seien, wie ansänglich gesürchtet worden, indessen immerhin noch beträchtlich genug, um die Lage der xussischen metallurgischen Industrie zu erschweren. Bei ständiger Fürsorge der russischen Regierung für die metallurgische Industrie sei aber an der Uederzeugung sest-wiesler des diese Ausständisse durch nolitische und krootliche zuhalten, daß diese Zugeständisse durch politische und staatliche Motive nöthig geworden seien; die russische metallurgische Industrie werde deshalb vertrauensvoll den Bestrebungen der Regierung entgegenkommen, sie vertraue auf die Produktionskraft des Landes und die Zweckmäßigkeit der Direktiven, die der Finanzminisker dieser Produktionskraft wiederholt gegeben.

Die "Hamb. Rachr." veröffentlichen zum deutscherus-sischen Handelsvertrag einen Auflatz, der die Käthlichkeit einer Aenderung des mit Außland vereinbarten Textes und das mit dem Reichstage die Weg lichkeit nachweift, den Ber-trag zu beauftanden. Der Auffat geht von dem Artikel 19 des Schlußprotokolls aus. Danach sollen die Frachtsätze für die im ruffifchen Gifenbahntarife zum Getreide gemachten Artitel nach denjenigen Bestimmungen gebildet und unter die am Transport betheiligten deutschen und ruffischen Bahnen vertheilt werden, welche für die nach den Häfen Liban und Riga führenden ruffifchen Gifenbahnen jest in

Araft treten werden.

Die Samb. Nachr. meinen min

"Da wird ein Frachtsat zugesagt, welchen man uoch nicht kennt, vielleicht in der Absicht, die preußischen Hären für den Export russischen Getreibes konkurrenzsähig zu erhalten. Diese Bestimmung verschäft die Konkurrenz des russischen Getreides gegenüber den Bortheilen, welche die preußischen Landwirthichaft fich von ber Aufhebung bes Identitätsnachweises berspricht. Der ruffif che Getreibetarif vom 1. Auguft 1898 beträgt: 2,5 Kopefen bis 180 Werft pro Tonnenkilometer, 0,9 beträgt: 2,5 Kopeken bis 180 Werst pro Tonnenkilometer, 0,9 Kopeken von 181 bis 980 Werst, 0,5 Kop. über 980 Werst. Die Kopeke gilt heute etwa 2,2 Ksennig. Diese Sähe würden also dem russischen Getreide-Transport nach Danzig, Memel zu Gute kommen. Der preußische Tarif hat für die ersten 300 Kilometer 3,5 Ks., für 600 3 Ks., für 800 2,75 Ks., für 1000 2,6 Ks., ist also sehr viel höher, als der russische, letzterer aber würde dem russischen Getreide zu Gute kommen und wenn dasselbe nach Kiga und Lidau gratis gefahren würde, so wäre es fraglich, ob ihm dieselbe Begünstigung nach dem vorliegenden Wortlaute nicht auch zwischen der russischen Grenze liegenden Wortlaute nicht auch zwischen der ruffischen Grenze und ben preugischen Safen Danzig, Billan und Demel zu Theil

Der jegige Tegt leidet an Unbestimmtheit, nicht blof. weil die maßgebenden Entichließungen ber russischen Regierung unbefannt find und für die Beit bleiben, sondern auch, weil ber Bortlaut nicht klarstellt, ob die Begünstigung ber russischen Transporte nur für den Transitverkehr oder generell gelten soll, und weil er nicht feststellt, welches der Ansangsbunkt und die Länge der russischen Sifenbahnen ist, welche unter der allgemeinen Bezeichnung: "nach den Hafenstädten Libau und Riga führend" zu verstehen sind. Es bleibt sonach ungewiß, od diese russischen Strecken unter den Tarif von 2,5 Kop. fallen, der die Iso Verft gilt oder unter den von 0,9 bezw. 0,5 für die Kahnen von 181 Werst auswärts."

Derfelbe Artikel 19 bes Schlußprotokolls ift auch bon bem Reichstagsabgeordneten Lut aus Bayern in der Berfammlung bes Bundes ber Landwirthe in Berlin frieifirt

Die banrischen Delegirten find von den Staffel= tarif-Berhandlungen aus Berlin nach München zurud= gekehrt. Wie der preußische Gisenbahnminister in der letten Situng des Abgeordnetenhauses mitgetheilt hat, ift der Ausschuf des Landeseisenbahnrathes auf den 3. März und der ganze Gifenbahnrath auf den 6. Marz nach Berlin berufen, um über die Staffeltarife ein Botum abzugeben

Gegenüber den Versuchen, die Bedeutung der Auf-hebung des Identitätsnachweises für die öftliche Landwirthschaft herabzusehen, verössentlicht die "Post" eine Zuschrift, welche der Oberpräsident Graf zu Stolberg in seiner Eigenschaft als oftpreußischer Grundbesiger im Dezember vor. Is. an die dem Often angehörigen Reichstagsmitglieder und an andere ein-flußreiche Persönlichkeiten gerichtet hat. In dem Brief wird der Vortheil berechnet, welchen

In dem Brief wird der Bortheil berechnet, welchen die Aufhebung des Identitätsnachweises voraussichtlich gewähren wirde. Unterschied zwischen den Preisen für ausländisches und inländisches Getreide pro Tonne in

Königsberg:

1892			Weizen					Roggen		
September				21	Mt.			18	Mit.	
Ottober .				21	19			13	10	
November				18,5	19			14	19	
Dezember		-		20	10			12,5	19	
1893										
Januar .				23,5	19			15	19	
Februar .				24,5	#			15	19	
März				26	19			9,5	19	
April				21	19			15	19	
September				24	19			22,5	19	
Ottober .				17	19			24	19	
November				12	10			27	17	
Durchicht	iitt	t:	earl)	20,8	Mit.	Line	8. 50	16,9	Mt.	

Wenn man diese Beträge von dem Zolle von 35,0 Mf. abzieht, so ergiebt sich ein zu erwartender Gewinn von bei Weizen pro Tonne 14,2 Mf. und bei Roggen 18,1 Mf. oder auf Scheffel berechnet bei Weizen 0,60 Mf. und bei Roggen 0,72 Mf.

In dem Brief heißt es dann weiter:

Die Aufhebung des Identitäts-Nachweises ift als ein sehr verhebliches Kompensations Diekt zu betrachten, welches den Bortheil des, nach Annahme des rumänischen Sandelsvertrages, völlig durchlöcherten Differentials villes mehr als aufwiegt. Die Aussehung des Joentitätsnachweises ist nur zu ermöglichen, wenn die agrarischen Abgevoneten der hierbei zumeist interessirten Landestheile, in Sonderheit also ber Provinzen Dit- und Beftpreußen, Sofen und Pommern, sich zu der Er-klärung vereinigen: daß sie bei gleichzeitiger Aufhebung des Foentitäts - Nachweises für den Handelsvertrag ftimmen würden.

Gie wollen mit Ihren Bahlern sine ira et studio die Frage erwägen, ob den Interessen der nothleidenden oftspreußischen Landwirthschaft in der That dadurch gedient wird, daß ein Widerstand, von dessen Bergeblickeit Jedermann überzeugt ist, dis zuletzt sortgesetzt und hierdurch die Erlangung eines sehr werthvollen Kompensations-Objektes verhindert wird!

Der Oberpräsident Graf Stolberg tritt also hier als Grundbefiger und Bahler für den Sandelsvertrag ein. Der Raifer foll zu feiner Umgebung geäußert haben, daß er es absolut mißbilligen milise, ihm und seiner Re-gierung als Motiv des Abschlusses des dentsch-russischen Handelsvertrages, wie es der Reichstagsabgeordnete Lut angeblich unter dem Jubel der Bersammlung im Feenpalaste gethan, "Kosakenfurcht" zu unterstellen. Ganz außer-ordentlich tief soll sich aber der Kaiser durch die ebenfalls bejubelte Aeußerung gekränkt gefühlt haben: "Man möge boch gleich zum Präfidenten der Eisenbahndirektion einen Aussen machen." Der Kaifer erklärte, wie der "D. Z." aus Berlin berichtet wird, er verstände absolut nicht, wie man überhaupt solche Menferung thun könnte.

### Niederwerfung des Alufftandes in Kamerun durch "Hhäne".

Die erften Nachrichten über ben in Ramerun ausgebrochenen Aufstand der Dahomeh-Reger der Gouvernement3-Polizeitruppe erhielt "Hane", wie der "Reichsanz." jest die früheren Mit-theilungen ergänzend schreibt, am 19. Dezember Nachmittags bei der Jusel Mandoleh durch ein Boot aus Victoria und am 20. Dezember früh bei der Suellaba-Spitze durch ein Schreiben eines Herrn Lütze aus Malimba, das dieser mit einem Kahn übersandte. Unterhalb der Barre des Flusses kamen dann die Dampfer "Nachtigal" und "Soden" längsseit. Auf der "Nachtigal" befand sich der stellvertretende Gouverneur Kanzler Leist; dieser bat um die Silfe der "Höne" gegen die meuternden Polizeiselbate folbaten.

Ohne Aufenthalt bampfte "Häne", nunmehr begleitet von "Rachtigal" und "Soben", flußabwärts und ging oberhalb des in ben Händen ber Aufständischen befindlichen Gouvernementsbesites (Jog-Platte) und außerhalb des Feuerbereichs der Meuterer bei ber hidory-Spige zu Unter. Beim Paffiren ber Jog-Blatte wurden "hinne" und die beiden Dampfer von den Aufrührern mit Gewehren heftig beschoffen. Das Feuer wurde von "Hune" mit ben Schiffsgeschützen und Revolverkanonen erwidert, woburch die Menterer zeitweilig zurückgetrieben wurden. Das Feuer ber Dahomehs hatte nur leichte Berwundung auf "Soben" — Unteroffizier Steinde Streifichuß über die Brust — bewirkt, obgleich die Fahrzeuge öfter getroffen wurden, fo bag g. B. ab-

geschossen Takelagetheile auf das Deck heruntersielen.
Der Kommandant der "Hydine", Kapitän-Lientenant Reincke beschloß, die Vertreibung der Meuterer von der Joß-Vlatte durch ein starkes Geschützener gehörig vorzubereiten. Diese Beschießung wurde von "Hane" am 21. und 22 Dezember v. J. ausgeführt und das Geschützeuer der "Hand 22 Dezember v. J. ausgeführt und das Geschützeuer der "Hand bewirkte, daß der Wiederstand der Meuterer am zweiten Tage mehr und mehr abnahm und schließlich beinahe aufhörte. Wie Kundschafter in Erfahrung brachten, hat u. a. eine in eins der Häuser einschlagende Ernarte fürf Mauteren wieden Währer und ein Seither einschlagende Ernarte fünf Meuterer (vier Manner und ein Beib) auf der Stelle

getöbtet.
Die so vorbereitete Wiedereroberung der Joh-Platte wurde dann am 23. Dezember v. J. frühmorgens zur Ausführung gebracht. Der treu gebliebene Theil der Polizeitruppe (etwa 40 Weyleute), verstärkt durch 22 schwarze Plantagenarbeiter aus Vittoria unter Führung des Premier-Lieutenants Häring von der Polizeitruppe und des Lieutenants zur See Deimling, wurde um 4 Uhr Morgens dei Aqua-Dorf oberhalb der Joh-Platte gelandet und marschirte von dort gegen die Nordseite der feinblichen Stellung. Vleichzeitig dampfte "Handwärts und beschöß die Joh-Platte mit Geschühen, um die Jahomehfs an der Veskseite ihrer Stellung zu beschäftigen. Sobald der bei Aqua-Dorf gelandete Theil der Polizeitruppe dis an die Nordseite des Gouvernements-Theil der Polizeitruppe bis an die Nordseite bes Gouvernementsgebietes herangelangt war - was burch bas Abfenern eines rothen Signalsterns angezeigt wurde, — ankerte "Honne" unter der Joh-Platte und schiffte ihr Landungskorps unter dem Befehl der Unter-Lieutenants zur See Bles und v. Koschembahr am Bootshause des Gouvernements aus. Während der Aussichtigung eröffnete das Detachement der Polizeitruppe an der Vorbleite des Gundermentschiebes horeits des Konners schiffung eröffnete das Detachement der Polizeitruppe an der Kordseite des Gouvernementsgebietes bereits das Feuer und erleichterte dadurch die Ausschiffung der "Hyäne"-Mannschaften. Unmittelbar nach der Landung der letzteren gingen beide Abstheilungen von Korden und Westen her zum Sturm auf das Gouvernementsgebiet vor und verjagten die Ankrührer ohne Ausenthalt aus allen Theilen des Gouvernementsgebiets. Noch unter dem Feuer der am Kande des Urwaldes, welcher die Johnster dem Feuer der am Kande des Urwaldes, welcher die Johnster umgiebt, einen kurzen, letzten Widerstand versuchenden Aufrührer, wurde die deutsche Flagge am Flaggenmaste des Gouvernements wieder gesetz. Da die Aufrührer die Flaggeine ausgeschoren hatten, mußte ein Mann der "Hyäne" — Matrose Unruh — nach oben gehen, um die Flagge zu besestigen. Er sührte dies trot des lebhaften Feuers, das auf ihn gerichtet wurde, mit großer Kaltblütigkeit aus. wurde, mit großer Kaltblütigkeit aus.

Leider geftatteten die örtlichen Berhältniffe nicht, die Stellung der Aufrührer umfassend anzugreisen; ihre Flucht in den Urwald kounte daher nicht verhindert werden. Die Absicht des Kommandanten aber, die Niederwerfung des Aufstandes mit möglichst geringen Verlusten zu bewirken, war mit vollem Erfolg durch-

geführt worden.

### Berlin, 22. Februar.

Der Raifer ift mit bem Bringen Beinrich auf der Rückfahrt von Wilhelmshaven am Mittwoch Nachmittag 3 Uhr in Bremen eingetroffen und hat dort Aufenthalt genommen. Die Nachricht von der unerwarteten Ankunft des Raisers verbreitete sich auf das schnellste durch die ganze Stadt, so daß viele Tausende die Straßen zum Bahnhof und das Rathhaus belagerten, wohin sich der Kaifer begab, um dem Rathsteller einen fast zweistlindigen Besuch abzustatten und daselbst im Senatorenzimmer einen Jmbig zu nehmen. Gegen 5 Uhr verließ der Kaiser den Rathsteller, bestieg den Wagen und fuhr dirett zum Bahnhof. Kurz nach 5 Uhr erfolgte die Abfahrt des kaiserlichen

Der ruffifche Botich after am Berliner hofe Graf Schuwaloff gab Dienstag in seinem Botichafterpalais ein Diner, zu welchem 40 Einladungen ergangen waren. Un bem Dinernahmen ber Reichstangler Graf von Capri vi mit feinem Abjutanten, ber Bize-Präsident des Königl. Staatsministeriums Dr. v. Boettich er, von Schellendorff und andere hochgestellte Staatsbeamte Theil. der Finangminifter Dr. Miquel, der Kriegsminifter Bronfart

- Der Bundesrath foll nunmehr auf die Eingaben um Rückerstattung des erhöhten Bolles für Waaren, die vor Eintritt des Zollfrieges in Rußland gefauft worden find, dahin entschieden haben, daß das preußische Finangministerium die erhöhten Zollsäge zurückerstatten soll. Entsprechende Verfügungen follen bereits erlaffen fein.

- Die Petitionstommission bes Reich Stages beschäftigte sich am Mittwoch mit ber Petition betreffend die Nebersehung ber jübischen Geheimgesethe von Staatswegen. Der Sigung wohnte als Regierungstommissar Geh. Rath Lenthe bei. Der Referent Freiherr Dr. von Langen beantragte, dem Plenum vorzuschlagen, die Petition an den Reichstanzler zursver üchfigung zu überweisen. Der Talmub und der Schulchon Arnch enthalten wenn die Nebersehung einiger Stellen, die Redner anführt, richtig seien, den Beweis, daß dies Bücher gegen unsere heutigen Gesetze verstößen und das Indenthum einen Geheimbund darstelle. Der Regierungskommissar entgegnete, es habe sich dis jeht das Bedürsniß nach einer staatlichen Uebersehung des Talmud nicht herausgestellt. Nachdem noch die Abgg. Bogtherr, Casseln ann und Paher gegen den Antrag Langen gesprochen hatten, wurde der Antrag der Referenten, die Ueberweisung der Betition an den Reichskanzler tragte, dem Plenum vorzuschlagen, die Petition an den Reichs-Referenten, die Ueberweisung der Betition an den Reichstanzler zur Berücksichtigung zu empfehlen, ebenso ein zweiter Antrag, bem Hause Uebergang zur Tagesordnung zu empfehlen, abgelehnt, dagegen der Antrag angenommen, die Petition als nicht geseignet im Plenum zurückzuweisen.

- Wegen ber polnischen Refruten gab ber Departement&-Direktor im Rriegeministerium, General v. Gogler, in der Budgetkommission am Mittwoch, wie bereits telegraphisch mitgetheilt wurde, eine Erklärung ab, daß seine früheren Aeußerungen in diesen Beziehungen in der Presse nicht richtig wiedergegeben seien. Er sagte: "Ich habe nur ausgeführt, daß das Schwächerwerden der nationalen Gegens sie die Bedeuten beseitigt hätte, den polnischen Ersat den

aebel's

dniß nwerder, istalten st einem es Obernwerder, | = Tarif, flage. 85 Bfg

foll hohe, ragende icht, steht ber festen auf. (9248

tant. ach t, ist zu erau bei en. [9410

m, eleg. . 5' 11/2", (7723) Caner. upferd Joll große, steht auf N. zum hage L.

iferde iahre alt. 111f. Aust. 1, Lya. Rühe ehen zum hden.

en fchen bei [9078 re llen Dmulle (9339 hien

Pfarrhofe

lonta.

te Groß-stehen totch en, Durch-n Berkauf. rfel b. Melno diafe

verkaufen tterefeld. er zer Maske, n, in gute jen. [8852 n Culm. rdiner

. Offerten ift Nr. 9347 eruferde Ar. 9436 au

idin

beten. ch und ga-en und ge-

feit Meldungen 9411 an die

hältniß als früher zu belassen. In welchem Maße dies auch künftig geschehen und inwieweit dieses Prinzip noch erweitert werden kann, hängt von der Erfahrung ab, ob diese Gegensätze sich auch ferner milbern oder verschwinden." Im übrigen sei gesetymäßig für die Bertheilung der Retruten das militärische Bedürfniß maßgebend.

Wir können nicht finden, daß die Erklärung des Hrn. Generals wesentlich von den früheren Mittheilungen ab-weicht. Bon einem "Schwächerwerden der nationalen Gegenfätze in den Provinzen Weftpreußen und Pofen scheint man in Berlin wunderbare Borftellungen zu haben.

- Eine Borftellung an den Ober-Kirchenrath gegen die neue Agende ist mit 1400 Unterschriften, darunter die Hälfte aus Berlin, dem Ober-Kirchenrath übergeben worden. Die Borftellung, welche im Sinne der Linten der Generalfynode verfaßt ift, ift unterzeichnet n. a. von 40 Geistlichen, etwa 70 Professoren und Dozenten der Universitäten von Berlin und Bonn, sowie der anderen Berliner Bochschulen, über 200 Schulmannern u. f. w.
- In ber Bereinigung ber Steuer= und Birth. Schaftereformer wurde am Mittwoch berichtet, daß ber "Rongreß der Land wirthe" in diese Bereinigung aufgegangen ift. Rach Bornahme der Borftandewahl bielt Mbg. v. Mendel eine Rede niber ben Rothstand ber Landwirthschaft und über ben ruffischen Sandelsvertrag. Es wurden Resolutionen angenommen, welche den Handels= vertrag mit Kußland für annehmbar nur erklärten bei Bieberherstellung des Gilberwerths.
- Der Gesammtausschuß ber bentschen Landwirthsichafts-Gesellschaft hielt am Mittwoch in Berlin eine Sigung ab, in der zunächst die Erstattung des Geschäfts-berichtes für die Zeit vom 1. Oftober 1893 bis 31. Januar Die Mitgliederzahl belief fich am 31. Januar b. 3. auf 9408 Bersonen. Die Einnahmen sind erheblich gewachsen, während die Ausgaben in einigen größeren Boften hinter bem Boranichlag guruckgeblieben sind. Eine wichtige Frage für die gesammte deutsche Landwirthichaft ift durch den Abschluß eines Bertrages über den Bezug der Kalisalze entschieden worden. Es ist gelungen, den Grundpreis des Kainits von 1,50 Mt. festzuhalten. Dieser Preis ift bekanntlich der niedrigste, der seit Einführung der Ralidungung überhaupt gezahlt ift. bedingungen des Bezuges find allerdings durch herabsehung ber Rückvergütung auf hohe Bezüge etwas ungfinftiger geworben. Die Bezugsvermittelungen für Dünger haben in bem abgelaufenen Betriebsjahre eine Bermehrung um 385 000 Doppelgentner gegenüber dem Borjahre erfahren, die hauptfächlich auf bie ausgedehntere Anwendung von Kainit und Carnallit zurückzuführen ift. Auch der Umjat in Torfstreu ersuhr eine wesentliche Erhöhung. Der Boranschlag auf das Rechnungsjahr vom 1. April 1894 bis 31. März 1895 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 346 000 Mt. festgesetzt. Amitarath Schmidt: Löhne ftellte folgenden Antrag: "Zur Wahrung des Landes-tulturinteresses ist es ersorderlich, daß die staatlichen Kaliwerke nach Ablauf des gegenwärtigen Bertrages dem Syndisat der Raliwerte nur unter der Bedingung wieder beitreten, daß ihnen in Bezug auf die Preisfestsehung der Düngesalze eine ausschlag-gebende Stellung im Synditat gesichert bleibt". Die Ver-sammlung erklärte sich mit dem Antrage einverstanden, ebenso auch mit dem Vorschlage, daß der Vorstand der Landwirthschafts-Gesellschaft in Jukunft aus 24 staat 18 Mitgliedern bestehen soll, die fammtlich gewählt werden muffen.

Bur Ausstellung in Berlin machte Geheimrath Enth einige Mittheilungen. Gang neu ift in der Pferdeabtheilung eine Rlasse von Sammlungen von Pferden für den Militärbedarf. Und werden Militärpferde auf der Ausstellung erscheinen. Die Trabrenngesellschaft Berlin - Westend wird ein besonderes Buchtrennen veranstalten. Interessant wird eine Beranschausichung der Milchversorgung Berlins in allen ihren Firmen werden. Für Geldpreise sind bis jeht 102 125 Mart vorhanden, darunter 10 000 Mt. von der Stadt Berlin und 8000 Mt. vom Branden-Geheimrath Eyth burgischen Provinzialverein. schließlich, es sei das Bedenken aufgetaucht, ob die schweren Zeiten für die Landwirthschaft die Ausstellung noch zulaffen. Die Ausstellung sei jedoch tein Bergnügen, sondern eine ern fte Arbeit. Solche Bestrebungen in harten Beiten aufgeben, heiße fich felbst aufgeben. Man muffe baran festhalten, folange die Opfer so augenscheinlich dem Fortschritte und dem Gedeihen der Landwirthschaft dienen, als es bisher der Fall gewesen sei (Bravo!)
— Für die nächstjährige Ausstellung in Köln ist der neue Biethof ber Stadt gesichert; sie wird wahrscheinlich vom 8. bis 12. Juni 1895 stattsinden. Die Stadt Köln und der rheinische Zentralverein haben je 10 000 Mit. für die Ausstellung bewilligt.

- Ein fübdenticher Reichstagsabgeordneter hatte ben Reichstangler brieflich erfucht, ben Strafantrag gegen ben Frhr. pon Thuengen, wegen einer in einem Zeitungsartitel ent-

haltenen Beleidigung, zurückzunehmen. Darauf erhielt der Abseerbenete folgendes Schreiben aus der Reichskanzlei:
"Berlin, 14. Februar. Die Reichskanzlei ist beauftragt,
Ew. Hochwohlgeboren mit Bezug auf das gefällige Schreiben
vom II. d. Mts. mitzutheilen, daß der Herr Reichskanzler bei
aller Anerkennung und voller Würdigung der in Ihren Zeilen zu Tage tretenden Gesinnung nach Lage der Sache davon ab-sehen zu müssen geglaubt, Ihrer Anregung Folge zu geben, vielmehr dem Geseize freien Lauf lassen will. Ihr Zweisel, ber Staatsanwalt sich durch die Birtungen feiner juriftischen Tifteleien nach oben mohl fo viel Dant verdiene, als er erwarten moge, scheint demnach etwas zu optimistisch Bu jein".

- Rach bem "Sannov. Rourier" fteht es noch teineswegs feft, bag Oberpräsibent v. Bennigsen im herbst aus dem Staatsbienst und dem politischen Leben ausscheibet.

- Ein bisheriges Mitglied des Bundes ber Sandwirthe, ein Rittergutsbesiter in Beftpreußen hat der "Nationalzeitung" zur Beröffentlichung die folgende Austrittserklärung, welche er an den Borftand gerichtet hat, zur öffentlichen Kenntnignahme übersandt:

In der Generalversammlung des Bundes vom 17. Februar b. J. hat der Antrag, daß "Jedes Mitglied des Bundes einer der driftlichen Konfessionen angehören müsse" ohne Diskussion Annahme gefunden Dieser bedauerliche Beschutz, durch welchen antisemitische Tendenzen offiziell in das Programm des Bundes, welcher doch nur wirthschaftliche Interessen verlreten sollte, ausgenommen worden sind, ist ein schwerer politischer Fehler, der sich rächen wird. Ich per-sönlich halte mich für moralisch verpslichtet, da jener Beschluß meinen Empfindungen nicht entspricht, dieses öffentlich zum Ausdruck zu bringen und gleichzeitig in Folge davon meinen Austritt aus dem Bunde zu erklären. Ich bin überzeugt, daß roch viele, gleich wie ich, unverdächtig chriftlich gesunte Mit-Meine Mitglieber ebenfo denten und handeln werden. g' Starte erlaube ich mir beifolgend guruckguftellen.

Der Wortlaut des Schreibens ergiebt schon, daß der Berfasser selbst der driftlichen Religion angehört; die "Rationalzeitung" bemerkt noch, daß er Major 3. D. , wie der Borftand des Bundes ber Landwirthe ja aus Der Unterschrift der Austrittserklärung weiß.

- Bertreter ter oberschlesischen Eruben find in Riew eingetroffen, um mit ten fübriffifchen Buderfabei a und Induftriellen weger großer Rohlenlieferungen gu - Hebung jein.

Truppentheilen der Provinz Posen in einem größeren Ber- I unterhandeln. Die Preise sind um zwei Kopeten niedriger, als die Angebote ber ruffischen Gruben, bei denen die Kohlenvorräthe bekanntlich fehr knapp find.

Der Oberheiger Gießel, der lette der bei der Explosion auf bem Dampfer "Brandenburg" Schwerver-wundeten, ift am Mittwoch nach viertägigen, qualvollen Leiden gestorben.

Defterreich : Ungarn. Mittwoch Mittag wurde im Omladiniften-Prozest das Gefammturtheil gesprochen. Bernrtheilt find: Ziegloser zu acht, Czizek zu sechs, Weigert, Sticha und Kradeß zu je fünf Jahren, Holzbach zu 13 Monaten, Hein zu 18 Monaten schwerem, in gewissen Zwischenräumen mit Fasten, Dunkelkammer und hartem Lager verschärften Kerker. Die Strafen der fibrigen Angeklagten schwanken zwischen dreijährigem, schweren Kerker und vierzehn= tägigem bis sechswöchigem einsachen Arrest. Von den 76 Angeflagten wurden nur 2 freigesprochen.

Im ungarischen Abgeordnetenhause wurde am Mittwoch die Berathung über das Chegeset fortgesett. Der Abg Justh erklärte Namens der Unabhängigkeitspartei, daß lettere die Vorlage im Allgemeinen annehme. So fehr seine Partei auch den Sturz des gegenwärtigen Spstems erstrebe, so dürse dieser Ersolg doch nicht um den Preisstets hoch gehaltener Prinzipien erreicht werden. Der Abg. Apponhi sprach gegen die obligatorische Civilehe, die nicht geeignet sei, den konsessionellen Frieden berrustellen. Der Reduer wurde ast durch Leichen der

herzustellen. Der Redner wurde oft durch Zeichen der Ungeduld unterbrochen.

England. Da die Anarchiften beschloffen haben, bei der Beerdigung Bourdins großartige Kundgebungen zu veranstalten und auf Rosten der anarchistischen Verbande prächtige Leichenseierlichkeiten abzuhalten, hat die gesammte Londoner Polizei die umfaffendsten Borfichtsmaßregeln getroffen, um etwaigen Tumulten vorzubeugen. Auch das Militär wird in Bereitschaft bleiben, da man befürchtet, die erregte Bevölkerung werde den Leichenzug angreisen. Mehrere Zeitungen, auch die "Times", fordern den Minister

auf, die Leichenfeier zu berbieten. Franfreich. Prafident Carnot bea bfichtigt, bon feinem Posten zurückzutreten, da sich sein Leberleiden immer

mehr verschlimmert.

Das einem Pariser Polizeiinspektor zugedacht gewesene Sprenggeschoß, das glücklicherweise nicht zur Explosion gekommen ist, ist am Dienstag Nachmittag an Ort und Stelle zum Platen gebracht worden, um einem Unfall bei einem Transporte vorzubengen. Die benachbarten Säufer im Faubourg St. Martin wurden geräumt und die Fenster ausgehoben, die Strafe weithin abgesperrt. Gine elettrische Batterie wurde im Erdgeschoß untergebracht, die Drähte nach dem sechsten Stockwert geleitet, dann eine kleine Dhuamitpatrone neben die Bombe gelegt und mit Drahten verbunden. Der Polizeipräfekt erschien um halb sechs Uhr und brachte die Erlaubniß zur Sprengung. Es ertönte ein scharfer Anall. Der Präfett und die Kommissäre stiegen hinauf. Das Zimmer war verwiiftet. Der Boden, die Decke und die Wände waren eingeschlagen. Die Bombe war mit Rehposten und Zinkstücken geladen und hätte sicher bei der beabsichtigten Explosion mehrere Menschen=

Der Urheber ber beiben letten Attentate foll ein Anarchift Ramens Baftard fein, ber in St. Denis wohnte und von dort gestohen ift. Er foll jedoch bereits ver-

haftet sein.

Gbenjo wurde am Mittwoch ein aus Loudon in Paris eingetroffener Anarchift Namens Ligols verhaftet; er verlangte von Deputirten auf das Dringenofte eine Galerietarte für die Rammerfitung und ift der Absicht, ein Attentat auf die Kammer auszuführen, verdächtig.

Italien. Das Gesethlatt in Rom veröffentlicht Gesete, wodurch erhöht werden: 1) der Getreidezoll von 5 Franken auf 7 Franken pro Centner mit einer entsprechenden Boll= erhöhung für Getreide-Erzeugnisse, 2) der Preis für Salz von 35 Centimes auf 40 Centimes pro Kilo, 3) die Taxe für den Verkauf von Spirituosen von 20 Franken auf 40 Franken pro Hektoliter. Ein weiterer Erlag verfügt die Ausprägung von Zwanzig - Centimesstücken in Nickel bis zum Betrage von 20 Millionen Franken und die Emission von Zwei-Franken-Scheinen bis zum Betrage von 60 Mill. Franken als Ersat für die Silber-Scheidemünzen, welche in den Staatskaffen zurückgehalten werden follen.

Ruftland. Der Bar beabsichtigt, sich zum Frühlingsaufenthalt nach Abbazia (Istrien) zu begeben. Es sind dort bereits drei Billen für den Zaren gemiethet worden; er foll mit einem Gefolge von 60 Personen eintreffen.

Die von Wiener Blattern gebrachte Rachricht von ber Sinrichtung bes Dberftlieutenants Grigoriem bom Dragoner = Regiment in Ruschenew als öfterreichischer Spion bestätigt sich nicht. Grigoriew ist wohl auf Anlag des Kommandirenden des Odessaer Militärbezirks, Graf Muffin-Buschkin, verhaftet und in Untersuchungshaft genommen worden, Grigoriew befindet fich indeffen noch am Leben und die Untersuchung gegen ihn ist noch gar nicht abgeschlossen. Es soll sich auch nicht um Spionage, sondern um eine andere, die Haltung Grigoriews schwer gravirende That handeln.

### Ansber Provinz!

Grandenz, ben 22. Februar.

- Die zu bem Kaifermanover bei dem 1. und 17. Armeekorps aufzustellenden Ravallerie = Divisionen werden, nach der "Milit. Korr.", kurz vor Beginn des Manövers auf der Beichsel große Schwimmübungen vornehmen. Derartige Uebungen erhöhen die Berwendungs= fähigkeit der Kavallerie. Bafferläufe, auf denen Brücken nicht vorhanden oder deren Nebergange zerftort find, muffen trotdem überwunden werden. Ein weites Ausholen zur Gewinnung eines Ueberganges führt von der gegebenen Marschrichtung ab und kann mit Märschen verbunden sein welche mehr Zeit und Kraft beanspruchen, als die Arbeit eines halben oder ganzen Tages zur Berftellung von Ueber= gängen. Ist letteres nicht möglich, so muß der Fluß auf Kähnen, Fähren oder Nebersetzmaschinen oder schwimmend überwunden werden. Als vorbereitetes Geräth für das Neberschreiten von Wasserläusen führt die Kavallerie Faltboote mit einigem Brückengeräth auf Wagen mit sich. Bur Beschleunigung des Flugüberganges und für Fälle, wo die Faltboote nicht zur Anwendung kommen können, muß die Kavallerie auch zur Verwendung von sich darbietendem unporbereitetem Gerith befähigt fein. Die es fowie die Foltboote grodmäßig gu berwerthen, joll ber Gegenftand ber

- Die Beichsel fällt hier, bei fortbauernbem Gistreiben, weiter; hente Mittag betrug ber Wafferstand nur noch 2 Meter, gegen 2,40 gestern. Da die Rondsener Schleuse geschlossen ist, so sind die Roßgartener und Schöneicher Wiesen überschwemmt.

Der Nebergang über die Beichsel bei Anrzebrack ift feit gestern Bormittag wegen des starten Gistreibens unterbrochen; infolge dessen werden einstweilen von Marien-

werder keine Posten nach Bahnhof Czerwinsk abgelassen.

Die Rogat ift bis Wolfsborf fest verstopft, der Wasserstand betrug gestern bei Wolfsdorf 4,24 Meter. Der Rodacker Ueberfall ist verstopst, der Renereihesche und ber Marienburger Neberfall ziehen Waffer und Gis in bas Einlagegebiet.

Auf der Rețe ist das Treibeis oberhalb Usch zum zweiten Male in diesem Winter zum Stehen gekommen. Das Waffer steigt, die Wiesen an der Kilddow und an der

unteren Rete find größtentheils überfluthet.

- In der "Mowoje Bremja" bringt eine Barschauer Korrespondenz im Anschluß an die Erörterung der Bedeutung des rufsischen Handelsvertrags für Bolen die Meldung, daß die dortigen Landwirthe zur Regulirung des Flußlaufes der Weichsel Schritte thun wollen, um in günstigere Berbindung mit Danzig treten zu können. Danzig sei ber Hanptmarkt für die Getreideaus-fuhr aus Russischen, Da aber die Weichsel immer mehr versandet, so haben die Getreidetransporte nach Deutschland häufig mit großen Schwierigkeiten zu fampfen gehabt. Diesem Uebelftande folle abgeholfen werben.

Der Borftand und Gefammt-Ausschuß bes Deutschen Bereins für Anaben-Handarbeit haben beschloffen, den diesjährigen XII. deutschen Kongreß für erziehliche Knaben Hand-arbeit vom 15.—17. Junt in Danzig abzuhalten Mit dem Kongreß wird eine größere Ausstellung von Erzeugnissen deutscher

Sandfertigfeitsschulen berbunden fein.

+ — Bet ber Königlichen Mavigation &fcule in Danzig soll mit der nächsten Schifferprüfung für große Fahrt am 13. März d. 38. begonnen werden. Falls Anmeldungen dazu eingehen, wird auch eine Geefteuermannsprufung und Brufung Schiffer in der Schiffsdampfmaschinentunde damit verbunden werden. Anmeldungen find bis jum 10. Marz dem Navi-gationsschul-Direktor oder bem Navigationslehrer holz in Danzig an machen.

- Eine Sauptanziehungsfraft üben im Cirkus Blumenfeld und Goldtette die großen Pantomimen, die mit Aufwand von viel Personal und geschmactvollen, zum Theit glänzenden Koftimen in Scene geben. Vorgestern war Athanas, der bekannte Räuberhauptmann, der bem türkischen Staate so viel Geld gekoftet hat, die Hauptperson ber Pantomime, um den sich eine Schaar Räuber und Räuberinnen sammelten, um die Reisenden aufzuheben, und der dann mit seiner gangen Bande von dem rächenden Militar ereilt wird. Gestern bot ein figurenund farbenreiches Jest bei bem Mitado von Japan willtommene Abwechselung. Pyramidenstellungen und Springübungen, Umzuge, Tänze der Männer und des Ballets vor dem auf hohem Palankin thronenden herrscher bildeten den Inhalt der Pantomime.

In letter Beit wurden in Graubeng und in ber nabern Umgebung ber Stadt eine ganze Reihe von Ginbruch bieb. stählen begangen, und zwar zeigten bie Spigbuben in ben weitaus meisten Fällen eine gang besondere Borliebe für Geflügel. Go wurden in einer einzigen Racht allein am Tuscher-damm auf sieben Stellen die Sühnerställe gewaltsam auf-gebrochen, die Diebe fanden aber nur in vier Ställen Sühner, die ihnen natürlich zur Beute fielen. Beiter wurden einem biefigen Lehrer in einer Nacht 6 Suhner gestohlen, in der nächstfolgenden Nacht stellten sich die Diebe zum zweiten male ein, um auch den Reft des Huhnerbestandes zu holen; diesmal wurde ihr Vorhaben jedoch durch ein inzwischen angebrachtes besonders starkes Schloß vereitelt. Ein ander mal wieder berschwanden von einem Sofe in der Ziegeleistraße mehrere Sihner, denen die Spihbuben gleich an Ort und Stelle die Röpfe und Beine abschnitten, die dann - gleichsam gum Sohne für den bestohlenen Eigenthumer - hubich in Reih und Glied auf bem Sofe niedergelegt wurden. — Den Bemühungen der Polizei ist es nunmehr gelungen, die Diebe, welche diese und wahrscheinlich noch eine Reihe weiterer Diebstähle ausgeführt haben, zu ermitteln, es sind die sog. "Arbeits"-Burschen Robert Karbanowicz, Adolf Kremson, Johann Kowalsti, Gustav Wollen hauer und Defar Rendel, die fammtlich von bier ftammen und noch in bem jugendlichen Alter von 15 bis 18 Jahren fteben. Die beiden Letitgenannten hatten vor einiger Beit Dienftfellen, ber eine in Gruppe, ber andere in Sauskau angetreten, und Reuchel hat fogar feinem eigenen Dienftherrn mehrere Suhner geftohlen und zu seinen Rumpanen nach Grandenz geschafft. Ginen Theil bes erbeuteten Geflügels haben die jungen Tangenichtje sich felbst gut schmecken lassen, der Rest wurde verkauft. Jetzt fitzen die fünf Spizduben hinter Schloß und Riegel und werden sich wohl wegen 12 oder 14 fchwerer Ginbruchediebstähle vor dem Strafrichter gu verantworten haben.

+ — Die Phy fitats stelle des Areises Bubig, mit welcher eine Besolbung von jährlich 900 Mt. und vorläufig eine Stellenzulage von jährlich 900 Mt. auf die Dauer von 5 Jahren verbunden ift, foll gum 1. Mai wieder befett werben. Bewerbungen find dem herrn Regierungs-Brafibenten in Danzig einzureichen.

- Der Regierungs-Bräsident hat den Kreisthierarzt Makker Thorn zum Borfitenden der bortigen Prufungs-Rommiffion ür hufbeschlagschmiebe ernannt.

Dangie, 21. Februar. Un dem Fest mahle, welches geftern Abend zu Ehren bes herrn Baurath Sch midt im Schubenhause von bem Deichverbande veranftaltet war, betheiligten fich

b Daugia, 21. Februar. Das Patentamt hat auf Beranlassung des Westpreußischen Bezirksvereinsdeutscher Ingenieure eine öffentliche Anslegestelle von Patentschriften hier genehmigt, um den Industriellen der Proving die rasche Einsichtnahme der neuerheilten Patente fostenstrellen werden Die Ausgestelle guthält die seit dem I Sonner der werden der Ausgestelle guthält die seit dem I Sonner der ermöglichen. Die Auslegestelle enthält die seit dem 1. Januar d. J erschienenen und fortab zur Ausgabe gelangenden Batentichriften aus den Klassen: Bier, Branntwein, Chemische Avparate, Dampfessel, Dampfmaschinen, Eisenbahn-, Strafen- und Brückenbau, Gifenbahnbetrieb, Eleftrifche Apparate, Feuerungsanlagen, Gasbereitung, Gesundheitspflege, Gießerei, Hebezeuge, Heigungs-anlagen, Hochbauwesen, Holz, Instrumente, Land- und Forst-wissenschaft, Luft- und Gastraftmaschinen, Maschinenelemente, Metallbearbeitung, Mühlen, Bumpen, Regulatoren für Rraft. maschinen, Schiffbau, Schlofferei, Thonwaaren, Bafferbau, Bafferleitung, Wind-, Baffertraftmaschinen, Bucter- und Stärtefabritation. Die Auslegestelle befindet sich Holzschneidegasse Rr. 3, die Patentschriften find in den Dienstftunden von 8 bis 1 und 3 bis 6 Uhr Bu Gebermanns Ginficht zuganglich. Die leih weife leberlaffung an Privatpersonen ist nach Sinterlegung eines Sicherheitsbetrages von 3 Mark gestattet. Bei Sendungen nach außerhalb sind bie Portokosten vom Empfänger zu tragen. Briefe für die Auslegeftelle find an den Borfitenden bes Bereins, herrn Oberingenieur Münfter-Danzig zu richten.

L Rehden, 21. Febr. Die R ohrernte bes hiefigen Schloffeees hat dies Jahr recht ergiebige Erträgegeliefert. Das Rohr ift groß und start ausgewachsen, und man durfte sicher darauf rechnen, daß gutes Dachrohr einen ziemlich hohen Preis behaupten würde. Die Rohrnuhung wurde für 1050 Mart, 250 Mart mehr als im Borjahr, verkauft. Bor den Stürmen nahm der Käuser für das Schod's Mart, jeht aber 12 Mart. Da Richtstroh in unserer

Wegenb gedrunge In jeder Dächer w The brüder

Berr Er 1894, n die Gesa bes Echi Mit., wo betrages preußi Itand ur Stadt W

Provin

ist, eine

einverft

wird üb

0

heute u 19 Abi Donimir Randebi ich laege tereffen der Sch (incl. 4 Musgat 2016,10 balten von 13 2. bis aus de Stellung Denti

schaftli

wurde,

entwick

öffnet,

Lieren

bom 2 Unterr bem 2 und da trennt au der andere nach 2 Mintra Bejdw und de Berein Wichti

hielt gur g Die L Dem Anert gearbe Sühne Urthei

Gifenb

Pfer werder Einige verget frage gebenti ordnet unt Ge die Pi Die 8 alten dem C tragen

bon 1 fein, h anichlo Etat e Der 29 088 abful mefei alsban 10200 ber Ei Prinzi nameni anderei

Heim e

195 000

**M**Zu wirth mach i hatten and i der B Bunde

and nur

jebrack treibens Marien: gelaffen. ft, der Meter.

िंत) उपाप onimen an der

sche und

in das

rschauer der Belen die lirung wollen, ceten zu eideaus= immer te nach fämpfen

Deutschen den bies. :n-Sand. Mit bem bentscher ule in je Fahrt en dazu Prüfung

rbunden 1 Navi

1 Danzig Tumennit Auf-Theil Ithanas, aate fu um ben 1 Bande figuren. ommene Umzüge, Balantin ie.

näbern hdieb. in ben Tuscherm auf-Sühner, einem ale ein, murbe fonders. wanden enen bie eine aboblenen niederunmehr och eine teln, es , Aldolf er und noch in ? beiden eine in chel hat len und jeil bes h felbst Ben die ch wohl

welcher Stellenen berbungen reichen. Matter million gestern

Straf-

if Berticher itent. Brobing frei zu ar d. J. hriften Dampftenbau. , Ga3. zung3= Forft. mente, Araft. Baffer-

m sich

fation. Batent= 6 Uhr lassung trages nd bie uslege= jenieur

Hicees t groß n, daß würde. als im ür das mjerer

ind die

Thorn, 21. Februar. Die Friebrich Bilhelm-Schüten-brüberichaft bielt geftern eine Generalversammlung ab, welche herr Erfter Burgermeifter Dr. Rohli leitete. Der Ctat für 1894, welcher mit 10 671 Mt. in Einnahme und Ausgabe balancirt, wurde genehmigt. Nach der Banabrechnung betragen bie Gesammitoften für den Renbau, Umbau, Garten, Renvbirung bes Schilgenhaufes et. und für Erneuerung bes Kanals 172885 Mt., wovon 166200 Mt. gebedt find. Die Beschaffung bes Jehlbetrages von 6600 Mit. wurde bewilligt. = Marienwerber, 21. Februar. Der Borftand bes weft. preußischen Provingia I. Lehrervereins hat an ben Bor-

Gogend überhaupt nicht zu haben ist, muß ber Landwirth nothe gebrungen die ungemein hohen Preise für bas Rohr zahlen. In jeber Ortschaft kann man mehr oder weniger stark beschädigte

Dächer wahrnehmen.

stand unseres Lehrervereins die Anfrage ergehen lassen, ob die Stadt Marienwerder geneigt ist, der XII. Westpreußischen Provinzial-Lehrerversammlung, die hierher eingelaben ist, eine gastliche Stätte lzu bereiten, und ob der Verein damit einverstanden ist, daß die Versammlung hier im Berbfte 1894 In ber nachftens einzuberufenden Generalversammlung wird fiber ben zweiten Buntt verhandelt werden.

O Kouig, 21. Februar. Am hiesigen Cymnasium sand heute unter bem Breits des herrn Provinzial-Schulraths Dr. Kruse die mündliche Prüsung der Abiturienten statt. Sämntliche 19 Abiturienten: Ascher, Bambagen, Bienewald, Buchholz, Donimirsti, B. v. Donimirsti, Schwer Fitting, hertell, heubach, Kandehti, Klatt, v. Folczhusti, Schwemmin, Spohn, Strauß, Wollschwerz, Sowenti und ender hetenden die Artistus.

ichlaeger, Cawatti und gander beftanden die Priffung. Sente fand hier eine Generalberfammlung ber Interefienten der vorjährigen Gewerbeaus ftellung gur Abnahme der Schlußrechnung fiatt. Die Einnahmen betrugen 15987,90 Mt. (incl. 458,05 Mt. Bestand von der Ausstellung von 1883) die Ausgaben 15333,26 Mt., es verbleibt also ein Ueberschuß von 654,64 Mt. Die mit der Ausstellung verbundene Lotterie ergab 2016,10 Mt. Ueberichuß, ber in vorstehender Ginnahme mit enthalten ift. Die Einnalme an Eintrittegeld betrug rund 66(0 Mt. von 18731 verkauften Dauer- und Tageskarten. Der tägliche Durchschnittsbesuch wöhrend ber Tauer ber Ausstellung vom 2. bis 17. Ceptember betrug 1500 Personen. Es wurde beschlosien, aus dem Neberschuß zunächft noch einen Bericht über die Aus-stellung drucken zu lassen, dann 300 MR. als Fonds für eine Künftige Ausstellung zinsbar anzulegen, den Rest mit 300 MR. aber dem Fonds zur Errichtung eines Kaiser Wilhelm-Denkmals in Konth zuzuweisen.

P Echlichau, 21. Februar. Der Schüler ber landwirth-schaftlichen Winterschule Baruth aus Linde, ber durch einen Schuß aus einem Revolver am Ropfe ichwer verwundet wurde, ift noch in ber Rocht geftorben. Geine Eltern berlieren ihren einzigen Gohn.

i Berent, 20. Februar. Die hiefige Schmied efachich ule entwickelt sich unerwartet gut. Mit 7 Schillern wurde sie eröffnet, und heute wird sie ichon von 12 besneht. Namentlich auch vom Lande erhält die Schule Zuzug. Sogar ältere Schmiedemeister haben sich bereit ertlärt, einen Kursus mitzumachen. Die Unterrichtemittel find bereits angeschafft und die Roften bafür im Betrage von 47 Dit. aus der Innungerafe bezahlt. Das bem Magifirate für die Unterrichtsftunden in ber evangelischen Stadtschule gur Berfügung gestellte Schulzimmer eignet fich für biefen Zwed gang ausgezeichnet, einmal wegen seiner Geräumigkeit und bann bes guten Lichtes wegen.

Br. Stargard, 21. Jebruar. Der Besiter bes Gutes Mol. Stargard, auf bessen helbmart die Gifenbahn-Station Pr. Stargard liegt, beautragte bei bem Kreisausschusse bie Abstrennung des Bahnhofs von dem Eutsbezirke und die Zulegung ju dem Stadtbezirke Pr. Stargard, weil er die aus dem Stations Bertehr fich ergebenden öffentlichen Laften, insbesondere der Bicherheits-, Gefundheits- und Armenpolizei zu tragen habe und anbererseits teine Bortheile genieße. Der Kreisausichuß beschloß nach Anhörung bes Kreistages und ber Stadt Pr. Stargard bem Antrage des Klägers gemäß. Die gegen diesen Beschluß erhobene Beschwerbe des Eisenbahn-Fiskus hat zunächst der Bezirksausschuß und demnächst der Provinzial-Nath verworfen. Diese kommunale Bereinigung ist für die Stadt Kr. Stargard insofern von Wichtigkeit, als die Stadt unter Nebernahme der Lasten die Sicher har Statten die den Bereinigung der Kontentralen Bereinigung der Regienden Beschungs werden Beschungs werden Be-Eisenbahn-Station sowie die auf dem Lahnhofe wohnenden Beamten zu den Gemeinde-Abgaben heranziehen kann.

Allenfiein, 20. Februar. Die Freiwillige Fenerwehr hielt am Connabend ihre Ceneralversammlung ab; fie besteht gur Beit ans 53 attiben und 103 paffiben Mitgliebern; bie Cinnahme des vergangenen Sahres betrug 2008, die Ausgabe 1964 Mt. Die Wehr wurde bei 11 Groß- und 5 Mittelfeuern alarmirt. Dem Hanptmann ber Wehr, Beigeordneten Hammer, wurde in Anerkennung seiner großen Berdienste um die Wehr ein kunftvoll gearbeitetes Trinkgefäß verehrt.

i Bartenflein, 20. Februar. Gin abideulides Berbreden fand in der letten Woche vor bem hiefigen Schwurgerichte feine Sühne. Die unverehelichte Diensimagd Funt aus Befarten hatte ihr Kind durch Cinflößen von Altohol getödtet. Der Urtheilsspruch lautete auf fünf Jahre Zuchthaus.

And Littanen, 20. Jebrnar. Mehrere amerikanische Pferdehanbler, welche alijährlich einen Theil ihres Bebarfs an edlem Zuchtmaterial in Littanen zu beden pflegten, werden in diesem Jahre hiervon Abstand nehmen. werben in biesem Sahre hiervon Abstand nehmen. Ginigen Buchtern, welche fich von ber Antunft jener Sanbler vergewissern wollien und zu biesem Zwede eine briefliche An-frage an sie richteten, wurde der Lescheib, bag bie Sändler in biesem Jahre ihre Buchtthiere in Ungarn zu tausen gebenten.

Bofen, 21. Februar. Der Magiftrat und die Stabtverordneten beschlossen heute eine Petition an den Reichstag im Genehmigung des deutsch-rufsischen Sanbelsvertrages; die Petition wurde mit allen gegen 2 Stimmen angenommen. Die Serstellung eines Berbindungsganges zwischen dem alten Rathhause und bem neuen Ctadthause aus Gugeisen foll dem Eisenwalzwert Reufalz in Echlefien für 12000 Mt. übertragen werden. Für das Etatsjahr 1892/93 ift ein Defigit von 15904 Mit. zu beden. Dieses Defizit würde noch größer sein, wenn nicht ber Ertrag der städtischen Steuern den Boranschlag um 46860 Wit. überftiegen häite. Die beim Kämmerei-Etat entstandene Mehrausgabe von 35- Wit. wurde nachbewilligt. Der Stat für die öffentlichen Straßen für 1892/98 ist um 29088 Mt. überschritten worden, wovon 23368 Mt. für Schnee-abfuhr ersorberlich waren. Der Etat für das Fenerlösch-weien beauspruchte 1 80 Mt. mehr. Die Bersammlung begann desam die Et at & be rathung für 1894.95 mit der Berathung des Armenetats. Dieser erhöht sich um 7000 Mk. auf 102070 Mk. für Geldunterstühungen an offentliche Arme. Bei der Genehmigung dieser Summe jorach die Versammlung das Prinzip auf, den Stadtarmen die öffentliche Unterfilizung, namentlich im Binter, zum theil in Naturalien (Suppen und anderen Lehensmitteln) zu verabkolgen

anderen Lebensmitteln) zu verabfolgen. Die hiesige Oddsellowloge wird bemnächst ein nenes Helm erhalten. Es ist für sie ein Grundstück zum Preise von 125000 MK. erworben worden.

### Bund der Landwirthe.

Der Reichstagsabgeordnete Lut war nicht erschienen. Berr v. Auttkamer : Plauth eröffnete mit einem Hoch auf den Kaiser die Bersammlung, dann hielt Herr v. Plöt, — ber als er sich erhob, mit Händeklatschen und Bravos begrüßt wurde — eine über 11/2 Stunde bauernde Rede, über die wir morgen ausführlich berichten werden. Er verwahrte fich besonders gegen ben Vorwurf, als ob das Vorgehen bes Bundes der Landwirthe illohal sei, ber Bund sei freilich in die schärfste Opposition gegen eine Regierung gebrängt worden, an deren Spise als verantwortlicher Rathgeber des Kaisers ein Mann stehe, von dem man wünschen müßte, daß er mit seinen schätbaren soldatischen Eigenschlieben ware. Redner ging auf die Versuche ein, die gemacht worden feien, ben Bind ber Landwirthe "weich" zu machen, ber Bund werbe aber bon feinen Beftrebungen, die er im Intereffe des gesammten Baterlandes zu betreiben glanbe, nicht abgehen. Herr v. Plot erklärte dabei, er schätze bas Wohlwollen der preußischen Regierung für die Landwirthschaft und den Bund und habe Grund zu ber Bermuthung, daß fie bei einer beabfichtigten Anflofung bes Reichstags (infolge ber Richtannahme bes beutschruffischen Sandelsvertrages) nicht für die Auflösung fein würde.

herr b. Ploet ging dann auf die einzelnen Fragen des Programms bes Bundes ber Landwirthe und auf bas imperative Mandat ein. Er meinte, wenn man nicht recht wiffe, was man fagen folle, bann wende man ein Fremd: wort an und so gehe es gewissen Leuten mit ber schlichten Thatsache, daß die Kandidaten gefragt worden seien, ob sie Ja oder Rein zu den Forderungen des Bundes fagen wollten. Er hob hervor, daß man den Polen auch die Thore des Bundes geöffnet habe, aber bis jest seien nur wenige Polen eingezogen; gang unverständlich vom Standpunkte des Landwirths fei die Haltung der polnischen Fraktion zu ben Sandelsverträgen. Thöricht fei die Angftmacherei bor bem Kriege mit Rupland, wer bis jest noch für den Sandels-vertrag gewesen sei, müsse jest eigentlich dagegen stimmen.

Auf die Verlufte durch die Viehsenchen ging dann Redner ein und wies auf die Nothwendigkeit einer Grenzsperre hin, die unsere Landwirthschaft vor etwa 60 Millionen Mark Schaden burch Seuchenverluft bewahren würde. Die Borse und den Großhandel, so erklärte der Redner aus-brücklich, können wir ja nicht entbehren, aber wir berlangen, daß sie auf legalem Boden wandeln, so wie die Börse heute ist, halte ich sie für das schlimmste Institut, und auf die Börsenenquete-Kommission seht Herr v. Plöt wenig Hoffung, ebenso kält er von der Wahrungs-Kommission nichts, in die faft mir Goldwährungemanner hineingenommen feien. An der Börse werde an einem Tage manchmal soviel gehandelt, wie in einem Jahre in Deutschland wachft. Die gut gemeinten fozialpolitischen Gefete feien für die Landwirthschaft fast zum Fluch geworden, da man der Landwirthschaft nicht diejenige Kraft erhalten habe, um die große Laft zu tragen, mancher Bauer muffe fich jett auf die alten Tage sagen: Ach, wenn ich doch so gut stände wie der Tagelöhner! Ein Zuschlag zur Einkommenstener oder dergl. müsse erhoben werden (Ruse: Börse!) um die Alters, und Invalidenversorgung zu bestreiten.

Auf Die Währungsfrage eingehend, von der unfere ganze Bufunft abhänge, meinte Redner, er habe neulich die Meußerung gehört, Rußland habe einen so brillanten Finanzminister, daß wir ihn uns nach Deutschland als Reichskanzler engagiren follten. Mit einem hinweife, wie es für die Zukunft bes Baterlandes barauf ankomme, die Mittelstände zu erhalten und mit der Mahnung zu treuem Busammenhalten im Bunde, schloß herr b. Plot feine häufig durch lauten Beifall unterbrochene Rede.

Berr b. Buttkamer bantte bem Redner, es wurde ein donnerndes Hoch auf Herrn v. Plöt ausgebracht, dann wurde die Diskussion eröffnet. Zunächst sprach Herr Mittergutsbesitzer Plehn-Josephsdorf unter Unruhe der Versammlung und griff einige Blätter an, deren Ausführungen von seiner volkswirthschaftlichen Auffassung abweichen, darauf fprach in wenigen Worten Berr Bauerngutsbefiger Deg ursti-Neuhof über die Radaumacher in Berlin und bag es ben Schnittmaarenhandlern und Industriearbeitern lange nicht fo schlecht ginge als dem Bauer. Wenn der Gelb habe, habe es die gange Welt. Berr Butsbefiter Silbert-Maciejemo schilderte wie er trot dreißigjähriger angestrengter Thätigkeit, trot aller und erfolgreicher Anwendung der wissenschaft. lichen Bebanungslehren eines Schult-Lupit bei ber "nichtswürdigen Wirtlichaft" wie sie jett herriche, es lediglich zu einer großen Schuldsumme gebracht, aus Thorn lasse sich kein Fleischer bei ihm sehen, das Bieh beziehe man aus Angland ja viel billiger u. s. w.

Berr Bamberg - Stradem forderte die Landwirthe auf, auch für ben Kall bes Durchgehens bes Sandelsbertrages tren weiter zu arbeiten und herr b. Puttkamer= Blanth erganzte diese Mahnung; mit dem Fener in einer folchen Bersammlung sei es nicht gemacht, man miffe eifrig werben, damit die Bahl der jest vorhandenen (6000) Mit= glieder des Bundes in Weftpreugen fich bald verdoppele und der Kampf gegen die Regierung, welche die Interessen der Landwirthschaft nicht genügend verstehe, mit ganzer Kraft weiter gesochten werde, die Thätigkeit des Bundes tome bald bei Neuwahlen auf eine schwere Probe gestellt werden.

Vor Extravaganzen sollte man sich freilich hüten und bedenten, daß es im Lande noch mehr Leute gabe, bie auch Mit einem Hoch auf den Bund der Landleben wollen. wirthe, besonders in der Provinz Westpreußen, schloß Herr v. Huttkamer seine Aussührungen, in deren Verlauf er noch auf eine Ansrage des Herrn v. Körber = Plowenz die Zusage gemacht hatte, daß er trot seiner zahlreichen Alemter und Sorgen den ihm angetragenen Borfit über den Provinzialverband des Bundes annehmen wolle, wenn fich morgen in Tanzig kein geeigneterer Mann finden follte. Im Stich werbe er ben Bund niemals laffen.

### Etroffommer in Granbeng. Situng am 21. Februar.

1) Wegen gefährlicher Körperverlegung hatten fich bie Former Frig Walter und Eustab Frant von hier zu verantworten, Am 18. Ceptember b. 38. geriethen der Tischlergeselle Wilhelm Janz und der Gärtnergehilse Adolf Janz mit den Angeklagten in der Unterthornerstraße in einen Wortstreit. Im Berlanse nach dem Schügenhause heute Rachmittag einberusen war, hatten sich 400—500 Landwirthe aus dem Areise Grandenz der Bersammlung wurde ein donnerndes Hoch auf den Bunders-Borsitzenden Heute Bersammlung wurde ein donnerndes Hoch auf den Bunders-Borsitzenden Heute Bersammlung wurde ein donnerndes Hoch außgebracht.

desselben schlig Balter den Bilhelm Janz, mit einer Steinkruft dem Adolf Janz, der Hoch Willes und warf dann die Kruke dem Adolf Janz, der Hoch Willes und bei Kruke dem Adolf Janz, der Hoch Willes und bei Kruke dem Adolf Janz, der Hoch Willes von Willes von Will 136,50, der Juli 136,50, der Juli 136,50, der Bersams dem Briter und bersetzt dam den Kopf, und als Adolf Janz sich von der Hoch Willes von der Bestelden schligen und warf dann die Kruke dem Adolf Janz sich von der Hoch Willes wirden den Bersams wirden den Kopf, und als Adolf Janz sich von der Jester den Adolf Janz sich von der Hoch Willes von der Bestelden schligen und warf dann die Kruke dem Adolf Janz, der Kebruar. Getreides und Epiritus der Inco Mit. 135—146, der Mai 144,50, der Juli 146,50, — Roggen loco Mit. 135—146, der Mai 144,50, der Juli 146,50, — Roggen loco Mit. 135—146, der Mai 144,50, der Juli 146,50, — Roggen loco Mit. 135—146, der Mai 127,75, der Juli 146,50, — Roggen loco Mit. 136—178, der John Mit. 136,50, — Roggen loco Mit. 136—178, der John Mit. 136,50, — Roggen loco Mit. 136—178, der John Mit. 136,50, der Juli 136,50, — Roggen loco Mit. 136—178, der John Mit. 136,50, der John Mit. 136,50

Erbe erhob, erhielt er noch 2 Stiche in ben Ropf. Wilhelm Jang hatte ganz bebeutende Berletzungen bavongetragen, die Bunden sind indessen gut verheilt und Nachtheile auscheinend nicht hinterblieben. Mit Rücksicht darauf, daß die Angeklagten ohne sede Beranlassung die Gebrüder Janz mit so gefährlichen Bertzeugen mighandelt haben, vernrtheilte ber Gerichtshof ben Balter ju feche Monaten und ben Frant zu neun Monaten Gefängniß, gegen letteren wurde auch fofortige Berhaftung beschlossen.

2) Wegen einer gefährlichen Körververlehung bon kann glanblicher Robbeit war ber Arbeiter Michael Rehrung aus Erutta angeklagt. Am 11. Rovember v. 33. ging die Cemeinde bienerfrau Eva Zubertowik aus Crutta in den Krug, um nach ihrem Chemann zu sehen. Sie traf hier nicht diesen, wohl aber den Angeklagten, welcher sie ohne Beranlassung aus der Krug stube stieß, sie draußen verfolgte, zu Boden stieß und die auf dem Boden liegende Frau mit den Stiefeln auf das roheste misshandelte. Die Frau trug eine Reihe recht bedeutender Berbletungen davon, insbesondere einen Rippenbruch. Mit Mücklicht auf die Abergroße Rohheit und das freche Leugnen des Angetlagten wurde er mit einem Jahr Gefängniß bestraft, auch feine sofortige Berhaftung angeordnet.

### Berichiedenes.

- Es fteht schon heute fest, daß namentlich im filb. westlichen Rugland ein großer Theil der Saaten burch die Fröste vernichtet ist. Die Ernteaussichten find also nicht sehr rosig.

- Prof. Dr. Lude in Strafburg, ein berühmten Operateur, ift am Dienstag während ber Sprechstunde am Bergichlag gestorben.

- Die Beisehung ber Leiche Sans von Bulows wird in Samburg erfolgen. Inr Beit ber Beerbigung wird in Berlin eine große Gebachtniffeier für ben Berftorbenen ftattfinden, welche von dem Philharmonischen Chor, dem Philharmonischen Orchefter und ber Direktion ber Philharmonie berauftaltet wird.

- Mit ter gangen Bemannung bon 60 Matrofen ift ber ameritanifche Dampfer "Millarb" an ber Rufte bon Ricaragua am Mittwoch untergegangen.

- Ein ich werer Unglicksfall hat fich am Dienftag Rachmittag auf bem an ber Oberspree belegenen Terrain ber Berliner-Rieber Dampfziegelwerte ereignet. Aurg bor ber Feierabenbstunde fiftigte der Dampficornstein mit bonner ähnlichem Getose zusammen, wobei drei ber im Kesselhause beschäftigten Arbeiter unter den Schornsteintrümmern begraben wurden. Den Mannichaften der freiwilligen Fenerwehr gelang es zwar, die Berungludten aus dem Schutthaufen herauszuschaffen zwei der Berschütteten, die Borarbeiter Prie de und Nitschaften selbed so schwere Berletungen erlitten, daß sie, noch ete arztliche Silfe zur Stelle war, starben. Der dritte mitverungliäte Arbeiter Seit, welcher einen komplizirten Rippenbruch erlitten hatte, wurde auf ärztliche Linordnung schleunisst nach dem Rrantenhause geschafft.

- Regen bes Attentats gegen ben Kausmann Frieb-länder in Berlin, bessen Erzieherin zugleich mit bem kleinen Sohn durch eine Art "höllenmaschine" verleht wurde, ift jest ein Lehrling Friedlanders, ein erft 17jahriger Menich, berhaftet

— Bor einigen Tagen flog in Folge ber Explosion eines Dhnamit patrone, die in Roblen gelegen hatte, in Hanau bes Dfen im Bimmer einer alten Fran im sogenannten "Alten Weiber hospital" in die Lust. Die Fran wurde im Cesicht und an be rechten Haub schwer verlett.

- Priefter und Freimaurer] Der Bifchof boll Segovia (Spanien) entbedte bor furgem, bag fein Dechant, Don Undres Go meg, ein gelehrter Briefter, der viele Berte verfaßt hat, nicht nur republitanifche Gefinnungen hegte, sondern auch seit 30 Jahren einer Freimanrerloge angehört hatte. Nichts wurde unversucht gelassen, den Geistlichen zur öffentlichen Berleugnung der Freimaurerei und bes Republitanerthums zu bewegen. Endlich willigte er ein. Darauf wurde er feierlich von Prieftern und Mönchen nach dem Palaft des Bifchofs gebracht, wo er bor einem geiftlichen Gericht bis gegen ihn von seinem Beichtvater, einem Karmelitermonch, erhobenen Anschuldigungen zugab. Nachdem er seine Freerhobenen Anschnidigungen zugab. Nachbem er seine 3rr-thft mer abge ich woren und feine Reumithigkeit burch Schwur auf die Evangelien und das Kruzisig erhärtet hatte, wurde er in ein anderes Zimmer gebracht. Hier wurde ihm der Rücken entblößt und der Bischof verschte ihm einige Sie be, während die anwesenden Priester das "Miserere dei" sangen. Daranf wurde dem Büßer öffentlich in der bischösslichen Kapelle Sündennachlaß ertheilt und er wieder in die Kirche aufgenommen.

- Mis erfte bentiche Studentin hat Fri. Rathe Windscheid, die Tochter des Leipziger Rechtslehrers kurzlich in Heidelberg ihr philosophisches Doktorezamen beftanden.

### Menestes. (T. D.)

\*\* Berlin, 22. Februar. Der Raifer befinchte heute ben Reichstangler v. Capribi und empfing fparer ben Brafibenten Beinroth, ber feiner Zeit ben Sannover-

fchen Spielerprozeft geleitet hat. Der Raifer hat bem Fürften Bismard Lichtbrude feiner Sandzeichnungen bon berichiedenen Bangerichiffen gum Gefchent gemacht.

\* Berlin, 22. Februar. Pring Beinrich eröffnete heute die Sauptversammlung ber Deutschen Laubwirth-ichaftsgesellschaft mit bem Bersprechen, er werbe als Brafident die Interessen und die Bestrebungen ber Gefellichaft möglichft fördern.

\*\* Berlin, 22. Februar. Um Montag beginnt im Meicheinge bie erfte Berathung bes beutsch ruffischen Sanbelevertrages, die wahrscheinlich am Donnerstag mit Ueberweisung an eine Kommiffion enden wird. Dann foll die endgültige Enticheibung fchnell folgen.

Dangia, 22. Februar.	Getreide	Böric. (T. D. von S. v. M	orftein.)
Beigen (p. 745 Gr.Qu.=		Termin April = Mai . 1	111,50
Gew.): unverändert.		Transit "	85,50
Umsak 120 Tv.		Regulirungspreis 3.	
inl. hochbunt u. weiß	131-132	freien Bertebr !	110
" hellbunt	129	Gerfte gr. (660-700Gr.)	133
Transit bochb. u. weiß	116	" fl. (625660 Gr.)	115
" hellbunt	112	Safer inländisch	130
Term. z.f.B. April-Mai	136	Erbien "	150
Transit	125,50	" Transit	90
Regulirungspreis z.		Rübsen inländisch	205
freien Bertebr	131	Rohander in L. Rend. 88%	
Moggen (p. 714 Gr. Qu.	199	ftetig.	12,75
Gew.): unverändert.		Spiritus (locopr.10000)	
inländischer	110	Liter %) fontingentirt	50,00
ruff.=poln. z. Transit	86	nichtkontingentirt.	30,00
Ganiashera 22 S	chruor	Chiritushericht (Tele	m Date

Königsberg, 22. Februar. Spiritusbericht. (Telegr. Den von Bortatius u. Grothe, Getreide-, Spiritus- und Wolfe-Kom-niffions-Geldäft) ver 10,000 Liter % loco konting. Mt. 49,75 Geld. unkonting. Mt. 30,25 Geld.

Nach Gottes unerforschlichem Rath entschlief heute Nachm. 41/2 Uhr sanft nach furzem Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante [9588 Elisabeth Schulz

geb. Sziszakowski im 66. Lebensjahre, was, um stille Theilnahme bittend, ergebeust anzeigen **Wossarten**, den 21. Febr. 1894 **Die Hinterbliebenen.** 

Die Beerdigung findet Sonn-tag Rachm. 2 Uhr ftatt.

## Heute Abend starb uns am Scharlach unsere liebe hoff-nungsvolle Tochter (9601

im 11. Lebensjahre. Diefes allen Freunden und Befannten zur Nachricht.

Theodor Schoenfeld, Guts-Administrator in Zamose bei Grabow Posen.

Für die in so reichem Maße bewiesene Theilnahme beim Dahinscheiden meines lieben Mannes, besonders Herrn Pfarrer Umlauf für die trostreichen Borte am Grabe, spreche ich hiermit tiessten Dank aus.

\*\*The Morian\*\*, den 22. Februar 1894\*\*

\*\*Emilie Wendt.\*\*

Dankjagung.

Allen Denen, die meinen Sohn, den Kaufmann Max Beig in Stras-burg zur letten Rubestätte begleitet, namentlich den Derren aus Bromberg,

namenting den Teten und Steinberg, iage nieinen Dank. (9532) Mühle Christfelde, früher Bielsk bei Schönsee, d. 18. Februar 1894. Der alte, gebengte Vater, der seine Etütze berloren.

00000100000 Statt jeder befond. Meldung. Q Die glückliche Geburt eines Töchterchens zeigen hocherfreut an Feste Courbiere, ben 22. Februar 1894.

A. Dyck und Frau. <del>1000001000001</del>

Neunter Geschichtsvortrag. Freitag, ben 23. Febr., 6 Uhr Abends: Die Bestmächte und der indische Aufftand. (9470) Ebel.

## Zimmerarbeiten

und Ban = Ausführungen aller Art übernimmt bei borber auf Bunich ein-gereichten Anschlägen bei billigfter Breisnotirung Franz Kawski jun., Bauunternehmer, Grandenz. (9585

Gut erhaltene Möbel für ein Wohnzimmer werben gu taufen gesucht. Meldungen brieflich unter Nr. 9581 durch die Exped. d. Geselligen erb.

# Marmorgrabkatten

hochfein polirt, auch für Kindergräber empfiehlt (7611) C. Matthias, Elbing, Schleusendamm 1.

Dachpappe in allen Stärken

Asphalt-Folixplatten Dachschiefer Steinkohlentheer Holztheer Carbolineum Holzeement Alsphalt Condron

Cpurée

Banmaterialien

Gebr. Pichert

Thorn. Grandenz. Culmice.

Maffower Gewinnlisten zu 20 Kf. bei Guft. Kauffmann, Kirchenft. 13.

500 Taschennhren. la Reriandtgeschäfte bei (5892) als Berfanbtgeschäfte bei

O. Dorban, Uhrm. Marientverder. Ein Schlaffopha, ein Bettgestell mit Matrate, fleine Tijche find gu haben Getreidemarkt 4/5. (9476

Converts m. Firmenbruck 3 Mart an Hefert Gustav Bothe's Buchbruderel.



Der Weftpr. Gefligel= n. Canbengiichter : Perein zu Enlm a. 29.

I. Grosse Allgemeine

Prämitrung und Berloofung vom 24. bis 27. Februar 1894 win ben großen hellen Ranmen

Hôtel Kronprinz (Bahuhofstraße).

Die Ausstellung wird, wie bereits angemeldet, aus allen Ländern Deutschlands mit Nace-Höhnern, Gänsen, Enten, Truten, Tanden, Kanarien, Kapageien, Kaninchen, litterarischen Berken und anderen Gegenständen in reicher Auswahl beschick, so daß der Besuch der Ausstellung bei ländlichen Besitzern und Liebhabern großes Interesse erwecken und zur Belehrung in der Gestügelzgucht dienen kann.

Das Ausstellungslofal ist töolich von 9 Uhr Karwittags bis 10 Uhr

Das Ausstellungelokal ift täglich von 9 Uhr Bormittags bis 10 Uhr Abends geöffnet.

Cintritts-Billets für Erwachsene 50 Pfg., für Kinder 25 Pf., sind im Ausstellungs-Eingang zu haben.

Das Ausstellungs - Comité.

Gewerbe- und Handels-Schule für Franen

Das Sommersemester beginnt am 5. Abril cr. Der Unterricht erstreckt sich auf: 1) Zeichnen, 2) Handarbeit, gewöhnliche und Aunsthandarbeiten, 3) Maschinen-Nähen und Wässche-Konsettion, 4) Schneidern, 5) Buchstührung und Komtoirwissenschaften, 6) Pukmachen, 7) Pädagogit, 8) Blumenmalen (Aquarell, Gouache, Borzellan 2c., Eintritt monattlich), 9) Stenographie. Der Kursus sir Wolltchülerinnen ist einsährig u. können Schillerinnen an allen, wie an einzelnen Lehrsächern theilnehmen. Sämmtliche Kurse sind so eingerichtet, daß sie sowohl zu Ostern wie zu Michaeli begonnen werden können, an welchen Terminen hierorits die sämmtlichen

Bandarbeitelehrerinnen-Brüfungen

3u benen die Schule vorbereitet, stattsinden.
Für das Schneidern bestehen 3-, 6- und 12-monatliche Aurse.
Zur Aufnahme neuer Schülerinnen, wie zu jeder näheren Auskunft ist die Vorsteherin der Schule, Fräulein Elisabeth Solger, an den Wochentagen von 11—1 Uhr im Schullokale, Jopengasse 65, bereit. Bei der Aufnahme ist das Abgangs- resp. das lehte Schulzeugniß vorzulegen.

Das Kuratorinnt.
Hagemann. Davidsohn. Gibsone. Neumann. Sad.

# Betrolenm-Motoren in allen Größen, für alle Zwede, empfehlen

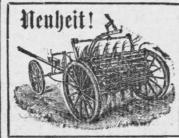
odam & Ressler, Danzig. 

Dacheindeckungen in Schiefer, Pfannen, Holzcement und Dachpappe, Lieferung und Verlegung von Parquettund Ctabfuftboben, Alaphaltirung von Fundamenten, Brüden, Strafen, Sofen und Räumen aller Art übernehmen unter langjähriger Garantie (9511

Gebr. Pichert,

Thorn, Graudenz, Gulmsee.

Fafent Schnackenburg.



Unfehlbarer Ausrotter von Queken und anderen Unkrantwurzeln. Garantirt arokartiafter Erfola in allen Bodenarten.

Chenfalls unentbeheliches

Adergerath für den Buderrübenban. Lodert den Boden besser wie jedes andere Instrument and bereitet denselben zur Frühinhrsbestellung hervorragend vor.

Man berjänme nicht, Prospette über diese wichtige Maschine einzufordern.

# Hodam & Ressler, Danzig

Maschinenfabrik.

Bengniß.

Nachdem herr Rittergutsbesiter heinrich Alrut in Belgau per Mbeda Wester. die "Ceres". Maschine ca. 3—4 Monate probeweise im Gebrauch gehabt hat, schreibt uns derselbe darüber Folgendes: herren Hodam & Ressler-Danzig.

Serven Hodam & Ressler-Danzig.

Gern bezeuge Ihnen, daß ich Ihren nunmehr fest gekauften LuckenVamphr "Ceres" Katent Schnackenburg mit dem überraschendsten Ersolg erprobt habe. Troz bisderiger Anwendung von allen möglichen Krümmern z. war es mir auf meiner neu erwordenen Besitzung, welche äußerst vernachlässigt und vollständig verqueckt war, nicht möglich, der Quecken, diesen nagenden Feind aller Eultur, ganz Herr zu werden. Die "Ceres" hebt unter den schwierigsten Berhältuisen und in allen Rodenarten die Luecke vollständig locker beraus, sodaß nur noch ein Nacheggen ersorderlich ist um mit leichter Arbeit daß Berbreunen oder Absahgapen au bewirken. Eine Längs und Luerbearbeitung des Uckers ist bei großer Berqueckung zu empfehlen. Ihre "Ceres" hat sicher eine große Jukunst und dürste bald in der Landwirtsschaft zu den unsentbehrlichsten Maschinen gehören, namentlich in densenigen Wirthsichaften, welche nicht plöglich zur Tiessultur übergehen können.

Kittergut Belzan b. Rehda Wpr.

hen 22. September 1893.

Rittergutsbesiger.

den 22. September 1893.

Rittergutsbesiber.

## Hotel zum schwarzen Adler.

Symphonie-Concert.

Programm:

Duv. Zauberflöte, Mozart. Symphonie Ar. 2. Beethoven. Borspiel zu Parsival, Wagner.

Mennett, Bocherink. Tobtentanz, Saint-Saens. Ungarische Mhapsobie Nr. 1, Liszt. Anfang 8 Uhr. - Raffenpreis 1,50 Mt.

Im Borverkauf nummerirte Eintrittskarten a 1,25 Mt. find in der Musikalien-Handlung des herrn Oscar Kansmann und in Güssow's Con-ditorei zu haben. Noite.



Bun

bon

aut

Que Leu

und

ges

geo

ton reg

Mi

des Be

ger

St St eri

Drillmaschine. Rur eine Saewelle

f. Getreibe, feinen. grobe Samereien. Gleichmäßige Alusjant in coupirtem Terrain, am Sange und Cbene.

Bromberg.

Saxonia Drillmaschinen, Saxonia - Normal = Drillmaschinen, Zimmermann'sche Prillmaschinen

(Superior, Hallensis) Bu Original-Breifen.

im Soolbad Inowraziaw. Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Krankheiten, Schwächezustände etc. Prosp. fr.

# Hodam & Ressler,

Majchinenfabrik



empfehlen: Geräuschlose" Vatent=Mild=Centrifugen für Sanbbetrieb. Meneste Construttion.

Vorzüglichste Entrahmung, leichtester Betrieb, billigfte Breife, Lieferung franto Bahnftation, Aufftellung burch unfere Monteure gratis.

Vereine, Versammlungen, Vergnügungen.

# . Lohmeyer a. Berlin.

Vortrag über die deutschen Hund-riften der Gegenwart (aus persönlichen Beziehungen) Conntag Abend 1/26 Uhr in der Anla des Chunasiums. (9455 Eintrittskarten zu 1 Mk. sind in der Güssow'schen Conditorei zu entnehmen.

Liedertafela

50 Big. zur Berfügung gestellt. Dieselben find an der Geichäftstaffe des herrn Frit Anser zu entnehmen. (9580) Der Borstand.

Landwirthschaftlicher Berein Garnsee.

Die jum 24. d. Mts. geplante Schlittenfahrt findet nicht ftatt, fondern nur Concert und Tanz. (947)
Der Vorstand.

Bischolswerder. Hotel Deutsches Haus.

Sonntag, den 25. Februar, Abds. 8 Uhr Großes

Extra = Streich = Concert vom gesammten Trompeter : Korps des Ulanen-Regiments Thorn unterLeitung sein. Stabstromp. Windolf. — Entree 50 Pf. — **Nach dem Concert: Tanz.** 

Bönhof.

findet in meinem Saale ein (9410)

Streich Suncert

statt asgeführt. IM. Lompetercorps
des Artill.-Regts., nach dem Concert

mosu einladet Trabrt. Böndag.

wozu einladet Tuahrt Bonhof.

Mur Freitag, den 23., und Conn-abend, den 24. d. Mts.: Gaftipicl des Otto Nebel's wissenschaftlichen Theaters.

Efter Theil: Die Geichlechter der Urwelt, Bortrag von Recitator Kahle. Zweiter Theil: Theatre mechanique. Dritter Theil: Soirce phantaftique.

1. Play 1,00 Mt., 2. Klay 60 Kfg., 3. Blay 30 Kfg. Schüler auf allen Kläkeit bie hälfte.

Trous Jum Bortrage des Dr. Lohmeyer: "Neber die deutschen Sumoristen der Gegenwart" Sonntag Abend 1/26 Uhr sind uns 60 Villets zum Kreise von Grandenz. Grandenz.

Freitag, ben 23., bleibt ber Circus geschloffen. Die Direktion. Danziger Stadt-Theater.

Freitag. Schülerbillets zu ermäßigten Preifen. Ans eignem Recht. Baterl. Schauspiel.
Schauspiel.
Sonnabend. Bei ermäßigten Breisen. Sibelio. Oper von Beethoven.
Sonntag. Nachmittags I/2 Uhr. Bei kleinen Preisen. Hrembenvorstellung.
Bon Einfe zu Einfe. Lebensbildmit Gesang. Abends 71/2 Uhr. Der Bigennerbaron. Operette von Joh. Strauß.

Wilhelm-Theater in Danzig. Besiher u. Dir.: Hngo Meyer. Wochentags 71/2 Uhr. Zäglich Sonntags 1 v. ? Uhr Gr. intern. Specialit. Vorftellung

mit täglich wechs. Repertoir. Nur Artisten ersten Ranges. Jed. 1. u. 16. jed. Monats

Vollst. neues Künstler-Ens. Br. d. Bl. u. Weit. f. Auschlagplat. Raffenöffn. 1 Stunde v. Beg. d. Borit. Täglich nach beenbeter Borftellung Orch Frei-Concert i. Innuel Reft. Rendez-Vous fämmtl. Artiften.

M. heirathen ift eine Freiheitsberaus bung und heißt, seine Rechte hals biren und seine Bflichten verdoppeln. 2. Brief abgefandt! Bergl. Gruß! 3.

Bente 3 Blätter.

find in der how's Con-

Volte.

Grandenz, Freitag]

Mo. 45.

[23. Februar 1894.

Meichatag.

55. Sihung am 21. Februar.

Auf der Tagesordnung fteht gunächft die Fortfehung der zweiten Berathung des Antrages Schroeder (Freif. Ber.) betreffend Ab-

änderung des Sandelsgefetbuches. Artitel 1 enthält die Bedingung gleicher Kündigungsfriften für Pringipal und Angestellte und die Berpflichtung des Pringipals aum Ausftellen eines Beugniffes.

Ein Antrag Singer verlangt eine Mindeftfündigungefrift

bon einem MonatBerften bis gum andern.

Ein Antrag b. Buchta (fonf.) zielt auch auf eine vier-wöchentliche Kündigungsfrift hin, ohne jedoch Kündigungstermine festzuseten. Ausgeschloffen ist diese Bedingung, wenn die Beendigung bes Dienftverhaltniffes gu einem bestimmten Beitpuntt vereinbart ift.

Abg. Lengmann beantragt, daß die vierwöchentliche Kündigungsfrift nicht für Beschäftigungen gelten foll, die ihrer Natur nach weniger als 1 Monat bauern.

Abg. Singer (Gog.): Es handelt fich bei ben taufmännifchen Ungeftellten um ein Stild Sausfflaverei. Die ötonomifche Machtangestetten im ein Stat Jausstlaveret. Die ofonomigie Machtstellung der Unternehmer hat aus der Vertragsfreiheit eine Unsreiheit gemacht. Die Vertragsfreiheit hat zur Folge, daß oft der Chef sich eintägige Kündigung ausdedingt, während den An-gestellten eine Kündigungsfrist von vier oder zwei Wochen aus-bedungen ist. Das Berliner Geschäftshaus "Imm Propheten" bedingt sich selbst achttägige Kündigung aus, während die Ge-hilsen vierzehntägige Kündigungsfrist haben. Eine Firma Oppenheimer in Göppingen legt sogar den Angestellten eine Vindung von drei Jahren aus, während die Firma das Recht bat, alle vier Wochen zu kündigen. Das sit aber und nicht das hat, alle vier Bochen gu fundigen. Das ift aber noch nicht das Schlimmste. Eine Firma stellte einen Reisenden an gegen ein Monatsgehalt von 100 Mt. und 3,50 Mt. tägliche Reisespesen mit der Bedingung, daß derselbe monatlich für 30.0 Mt. Waaren berkauft. Wenn dieser Umsat nicht herauskommt, kann der Reisende fofort entlassen werden. Biele Bertrage bestimmen auch, daß der Angestellte gegen eine Konventionalstrafe eine gewisse Zeitlang nach seinem Scheiden aus seiner bisherigen Stellung feine Stellung in einem Konkurrenzgeschäfte annehme. Das ift eine Ausbeutung ber Nothlage, wie fie fraffer nicht gedacht werden tann. Die Regierung muß ernfthaft baran geben,

delem unverantwortlichen Treiben, das eine Schande für den deutschen Handelsstand ist, durch Geseh ein Ende zu machen. Abg. v. Buchta (dt.): Meine politischen Freunde meinen auch, daß der Ausbentung der Handlungsgehilfen ein Ende gemacht werden nuß. Nachdem in der Gewerbeordnung für Arbeiter und Arbeitgeber gleiche Kündigungsfriften vorgeschrieben sind, läßt sich fein Grund angeben, weshalb auf die Handlungsgehissen nicht die gleiche Bestimmung angewandt werden soll. Für Berträge von unbestimmter Daner brauchte allerdings keine Gindigungstraße fein auch ausgeben. Kündigungsfrift ausbedungen zu werden. Die Gewerbeordnung sett für Arbeiter allerdings keine Minimalkündigungsfrist sest. Aber für Handlungsgehilfen erscheint sie doch sehr angebracht, und zwar ist wohl die vierwöchentliche die beste. Dagegen konnen wir und nicht bamit einverftanden erklaren, daß nur pom erften jum erften des Monats gefündigt werden barf. Abg. Singer hat bei seiner Forderung wohl nur Berliner Ber-

hältnisse im Aluge. Abg Lengmann (Freif. Bp.): Es ift erfrenlich, bag eine so große Nebereinstimmung über die Puntte herrscht, welche in ben Anträgen niedergelegt sind. Bielleicht hoffentlich wird sich eine folde Nebereinstimmung auch endlich einmal ergeben in ber Frage der Entschädigung unschuldig Verurtheilter, die schon fo

lange auf der Tagesordnung steht.
Eine Minimaltundigungsfrift halte ich für wünschenswerth. Wenn aber ber Antrag Singer in feiner jetigen Geftalt angenommen wird, so wird die ganze Bestimmung illusorisch, wenn nicht zugleich eine Minimal-Vertragsdauer in das Geset eingeführt wird. Es würden sonft vielleicht sich Zustände einschleichen können, daß der Pringipal, um der vierwöchentlichen Kündigungs frift aus bem Wege gu geben, Bertrage für furge Beit, für 24 Stunden ober 8 Tage ichlieft. Gines muffen wir uns allerdings vor Angen halten, daß das Gesets in erster Linie den Prinzipal trifft. Denn der Handlungsgehilse wird schon Mittel und Wege sinden, vor der Zeit seine Stellung aufzugeben. Der Brinzipal behält doch nicht gern einen Gehilsen, der mit Unluft arbeitet, und lagt ihn darum bor ber Beit geben, während er felber gebunden ift. Biele kleine Rauflente nehmen auch jum Zweck ber ordnungemäßigen Führung ber Bucher junge Leute auf einige Zeit an. Zwingt man diese kleinen Kaufleute, Diefe zur Aushilfe Angestellten auf 4 Wochen zu engagiren, fo

belastet man sie mit zu großen Ausgaben. Ich bitte Sie daher, weinen Antrag im Interesse vieler kleinen Prinzipale anzunehmen. Abg. Bassermann (nl.). Der Antrag Schröder entspricht ben berechtigten Winschen ber Sandlungsgehilfen. Ich für meine Berson wurde mich für ben Antrag Singer erklären. Das Be-burnig nach einer Minimalkundigungsfrist erkennt auch die Regierung an, wie fich aus ben Fragebogen ber Kommiffion für

Arbeiterstatistif über die Lage der Handlungsgehilfen ergiebt, Abg. Berner (Antis.): Wir werden für die Anträge Singer und Lenzmann eintreten. Die Handlungsgehilfen sind die wirthschaftlichen Schwächeren, die geschützt werden muffen. Tegen Gewicht darauf, daß ein bestimmter Kundigungstermin fest-

gesetzt wird. In der Abstimmung wird der Antrag Lenzmann mit großer Mehrheit angenommen. Die Abstimmung über den Antrag Singer mit der Modifizirung des Antrages Lenzmann bleibt zweifelhaft, und es erfolgt beshalb die Ausgählung des hauses, die die An-wesenheit von nur 194 Abgeordneten (87 für, 107 gegen) ergiebt. Das haus ist also nicht beschlußfähig.

Die Situng wird abgebrochen. Rächfte Sigung : Freitag.

Prenfischer Landtag.

[Abgeordnetenhans.] 20. Sigung bom 21. Februar. Bunachft werben 41 in diefer Geffion neu eingetretene Ab-

geordnete vereidigt.
Es folgt die Berathung des Antrages Banbelow (konf.), die Staatsregierung zu ersuchen, die Entscheidung über Beibehaltung oder Aushebung der Staffeltarife für Getreide und Mihlenfabritate bis nach ber Enticheibung über ben beutich russischen Handelsvertrag auszuschen, sowie des frei-tonservativen Antrags Baenich Schnidtlein: Die Staats-regierung zu ersuchen, die Entscheidung über Beibehaltung ober Aushebung der mit ermößigten Streckensähen für Getreide und Mühlenfabritate eingeführten Tarife au 83 ufet en, bis feitens ber Staatsregierung über die zur Beseitigung bezw. Milberung bes landwirthichaftlichen Nothstandes zu ergreifenden Magregeln Befchluß gefant und bem Canbtage entsprechende Mittheilung gemacht fein wird.

Sigenbahuminifter Thielen: Ich gestatte mir namens ber Staatsregierung bezüglich ber Aufhebung ber sogenannten Staffeltarife folgende Ertlärung abzugeben: "Die vielfach erörterte und verschieden beantwortete Frage des Einflusses der am 1. September 1891 in Form einer fallenden Stala einge-führten Tarifermäßigung für Getreibe, Hülsenfrüchte und Mühlenprodukte (Staffeltarife) hat neuerdings im Sindlic auf

den Abichluß des ruffifchen Sandelsvertrages und ben im Bundes. rath eingebrachten Gesetzentwurf auf Aushebung bes Ibentitätsnachweises bei Ausführung von Getreibe eine erhöhte Bedeutung gewonnen. Während im allgemeinen die Landwirthichaft, bas Mühlengewerbe und der Getreibehandel in den öftlichen Landestheilen für die Beibehaltung biefer Tarife eintreten und hierin sowie in der Aufhebung bes Ibentitätsnachweises vielfach einen Ausgleich für befürchtete nachtheilige Folgen des ruffischen hanbelsvertrages erbliden, überwiegt in ben mittleren und westlichen Theilen die Auffaffung, daß im Falle ber Genehmigung des ruffischen Sandelsvertrags und der Aufhebung des Identitäts nachweises die angeblich schon jest in Folge jener Tarifer-mäßigungen eingetretenen Schädigungen ber dortigen Landwirth-schaft, Müllerei und des Getreidehandels einen bedrohlichen Charafter annehmen könnten. Wenn auch die Staatsregierung dar an fe sthält, daß die Bildung der Cisenbahngütertarife nach Sagen, die mit wachsender Entfernung fallen, im allge-meinen auf wirthichaftlich richtigen Grundfägen beruht, so hat fie fich angesichts ber erwähnten Thatsachen für verpflichtet erachtet, unverweilt in eine erneute Untersuchung des wirthschaftlichen Ginfluffes der Staffeltarife einzutreten und bie Frage, ob und bezw. burch welche Magnahmen ein Ausgleich ber verschiedenen von biesen Tarifen berührten Intereffen zu ermöglichen ift, mit ben in fürzester Beit zu be-rusenden Landeseisenbahnrath zu erörtern. Die Staatsregierung wird nicht ermangeln, dem Landtage der Monarchie bon dem Ergebniß diefer Erörterung und dem von ihr in diefer Angelegenheit bemnächft zu fassenden Beschlusse baldthunlichst Mittheilung zu machen." Ich tann bieser Erklärung hinzusügen, daß ber Landeseisenbahnrath auf den 6. März und der Ausschuß des Landeseisenbahnraths auf den 3. März berufen ift.

Abg. Graf Limburg Stirum (fonf.): Wenn die Ertfärung bes Minifters auch von jener Seite bes Saufes für genügend erachtet wird, so wollen wir auf die Diskuffion unferes Antrags

2ibg. Gerlich (frt.): 3ch bin bon ben Antragftellern bes Antrages Banifch-Schmidtfein beauftragt, eine gleiche Erklärung

auch bezüglich dieses Antrages abzugeben. Abg. Nichter (Frf. Bp.): Ich halte es nicht für richtig, baß, nachdem von Seiten der Regierung eine Erklärung abgegeben worden ift in einer Frage von folder Bedeutung, worüber so verschiedene Anfichten bestehen, das Abgeordnetenhaus seinerseits sich ganz still verhalte und auf eine Erörterung verzichte. Wenn auch diese Erörterung vielleicht in diesem Augenblick nicht in die ganze Materie einzugehen braucht, so scheint es mir doch richtig, die vom Minister angeregten Fragen einer Diskussion zu unterwersen. Ich würde also den Antrag wieder ausnehmen.
Abg. Hobrecht (nl.): Wir können die Diskussion nicht hindern, wenn sie den einer Seite in lolder Farm bestont wied.

wenn fie bon einer Ceite in folder Form verlangt wirb. Für meine Freunde kann ich ertlaren, bag wir teine Beranlaffung gu einer Diskussion sehen, und daß wir vorziehen würden, im gegen-wärtigen Augenblick davon Abstand zu nehmen. Abg. Graf Limburg-Stirum: Für den Fall, daß daß

Centrum auch mit unserer Auffassung einverstanden ift, wurde ich bitten, daß wir die Absehung ber Antrage von der Tagesordnung gemeinschaftlich beantragen.

Mbg. Frhr. v. Suene (Ctr.): Meine politifchen Freunde haben über diese Frage nicht beschloffen. Ich kann blos konstatiren, daß innerhalb meiner politischen Freunde berschiedene Ansichten herrschen. Ich glaube aber, soweit ich persönlich sprechen darf, auch wir sind einverstanden damit, die Sache zur Zeit abzusehen.

Abg. Richter: Jebenfalls ift es eine fehr eigenthumliche Pragis, bag, wenn ber Minifter eine folde Erflärung abgiebt, in Sachen, bie auf ber Tagesordnung fteben, die Sache abgefest

wird und die Majorität des Hauses und zwingt, daß niemand im Hause dazu eine Bemerkung machen kann. Ich glaube nicht, daß ein solder Beschluß das Ansehen des Hauses und einer parlamentarischen Körperschaft überhaupt erhöht.

Abg. Graf Limburg Stirum: Was dem Ansehen des Hauses schaffes des Kauses fürderlich ist und nicht, darüber haben wir unser eigenes Urtheil und handeln danach. Wir haben denselben Eiser under krieft in der Wahrung des Ansehens des Abgevednetenhauses wie Serr Kichter Bravu! rechts.) Wenn die große Mehrzahl wie Herr Richter Bravol rechts.) Wenn die große Mehrzahl des Abgeordnetenhauses teine Minderung des Ansehens des Hauses in einem Berzicht auf die Diskussion sieht, so können

wir uns darüber ganz ruhig hinwegseigen.
Albg. Hobrecht (nl.): Der Antrag Edels, der allein doch den Zwed versolgt, zu untersuchen, ob die Staffeltarise beignbehalten sind oder nicht, ist gar nicht auf die hentige Tagesordnung gestellt. Wonit wir uns hente zu beschäftigen haben, find die Fragen, die die Ratur einer Rompetenzfrage haben und die Absicht verfolgen, eine Entscheidung nicht unter einem berechtigten ober unberechtigten Druck herbeigeführt zu sehen. Wenn es nach dem Willen des Abg. Richter ginge, würden wir in eine Diskusson treten, die nicht auf der Lagesvrdnung steht und die nach keiner Richtung hin fruchtbar sein Bir muffen bas Bertrauen haben, daß die Regierung die fveben gehörte Erklärung lohal und offen abgegeben hat, und auch barauf vertrauen, daß, wenn sie uns eine Mittheilung über die Berathung des Landeseisenbahnraths macht, sie nicht die Absicht hat, über unfere Ropfe hinweg eine befinitive Entscheidung

Abg. Motty (Pole) Ich erkläre namens meiner Landsleute, bag auch wir ber Unficht find, bag ber Gegenftand von der Tagesordnung abgefeht werden muß.

Der Antrag bes Abg. Graf Limburg auf Abfe hung bes Untrages von ber Tagesordnung wird hierauf mit großer Mehrheit angenommen.

Es folgen Betitionen. — Durch Uebergang gur Tages-ordnung werden erledigt die Betitionen, betreffend die Sonderbesteuerung und ben Bertrieb von benaturirtem Spiritus, um gur fistalischen Pachtzinsfischerei im turischen Saff, um Anstellung als Fischmeister, um Ueberlassung eines zu der Domäne Sczepanowih gehörigen Aderstückes, um Erhöhung einer Oberlehrerpension, wegen Gewährung von Staatszuschüffen an die Rektoren, um Zahlung von Dienstalterszulagen und Lensionserhöhung an die Lehrer, wegen Bewilligung einer Benfion an

Es folgt bie Berathung bes Bergetats.

Beim Titel "Bauprämien für Bergleute, Die fich Wohnhäuser in ber Rahe ber Bergwerte auf eigene Rechnung banen", spricht Abg. Gothein (Freis. B.) ben Bunfch aus, bag ein fester Bebauungsplan namentlich für Oberschlesien ausgearbeitet werbe. Die Gemeinden feien gerade in Oberschlesien nicht in der Lage, Bebauungspläne aufzustellen, wegen des dort herrschenden Shitems

Minister Frhr b. Berlepich führt aus, ein einheitliches Shitem tonne nicht burchgeführt werben, weil die Berhältniffe ber Arbeiter burchaus verschieben seien. In Oberschlesien habe es sich nicht bewährt, daß die Belegschaft selbst baue. Ein Generalbebanungsplan lasse sich sitz Schlesien garnicht durchführen. Sine Schmälerung der Kohlengewinnung durch Bebauung der Oberfläche sei noch nicht in einem Maße eingetreten, daß man zu gesetzgeberischen Maßregeln beranlaßt sei.
Der Rest des Stats wird debattelos bewilligt.

Rächste Sigung Freitag. (Etat bes Handelsminifterinms.)

eins ber Brobing.

Graubeng, ben 22. Februar.

- In der gestern abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrathel ber Marienburg. Mlawkaer Sisenbahn zu Berlin wurd beschlossen, der Generalversammlung vorzuschlagen, an die Stamm-Prioritäts-Aktien 5 Proz., an die Stamm-Aktien 1 Proz Dividende zu geben. Es haben im Jahre 1893 betragen: die Einnahmen 1967844,90 Mt. (1892: 1735228,23 Mt., bie Ausgaben 855158,43 Mt. (1892: 776258,19 Mt.) Der Neberschuß beträgt also 111268:,47 Mt. (1892: 958970,04 Mt.) Der Einnahme-leberichuß foll in folgender Weise verwendet werden: Rücklage in den Erneuerungsfonds I. 16 616 Mt., Rücklage in ben Erneuerungsfonds II. 60000 Mt., Rücklage in den Keservesfonds I. 25680 Mt. und Rücklage in den Keserveshonds II. 40550 Mt., 5 Proz. Dividende an 12840000 Mt. Stammskrivitäts-Aftien 642000 Mt., 1 Proz. Dividende an 12841000 Mark Stamms Aftien 128400 Mt., Lantieme an Aussicklassen 12841000 Mark Stamms 16124 Mark Signaland Pricestian 16124 Mark Signaland Northeant 10752 Mrs. und Direktion 16124 Mark, Gifenbahnftener 19753 DR. und Vortrag auf neue Rechnung 19562,62 Mark.

- Der im Sahre 1887 gu Dangig für die Brobing Beft-preußen ins Leben gernfene hanptverein der deutschen Luth erft i ftung, ber ben Zweck hat, die Erziehung der Kinder evangelischer Pfarrer und Lehrer zu erleichtern, hatte nach bem soeben erschienenen Jahresbericht im verflossenen Jahre eine Ginnahme (die sich zur hauptsache aus Kirchenkolletten und Zuwendungen des Centralvereins zu Berlin zusammensetzt den 3248 Mf. Hiervon konnten 2435 Mf. für den Zweck des Bereins hergegeben werden. In der Zeit seines Bestehens konnten sür Lehrer und Lehrerwittwen 7060 Mf. und für Pfarrer und Pfarrerwittwen 1360 Mt. gespendet werden; der Centralverein zu Berlin gewährte im gleichen Beitraum Unterftütungen von 2185 Mart und 2220 Mt. Bedauerlich ist es, daß der Verein noch immer so wenig Unterstützung selbst in solchen Kreisen findet, denen die Stiftung vornehmlich zu Gute kommt. In der Provinz bestehen 8 Zweigvereine. Die Mitgliedschaft wird durch einen Beitrag von 2 Dit. jährlich erworben.

+ - Die Begirte ber im Regierungsbegirte Dangig anzustellenden toniglichen Gewerbe-Inspettoren werben nach einem Erlag bes Minifters für Sandel und Gewerbe jum 1. April d. 38. wie folgt festgestellt: Gewerbe-Inspettion dum 1. April o. 39. wie soigt seizgestellt: Gewerde-Inspektion in Danzig, umfassend dem Stadtkreis Danzig und die Kreife Danziger Niederung, Danziger Höhe, Berent, Karthaus, Dirschau, Neuhtadt, Kutzig und Pr. Stargard; Gewerde Inspektion in Elbing, umfassend den Stadt- und Landkreis Elbing und den Kreis Warienburg. Von demselben Zeitpunkt ab wird die amtliche Prüfung der Dampskessel auf die Beamten der Gewerde-Vollektion Martages. Inspettion übertragen.

+ - In Bezug auf die Strandung sordnung hat der Hegierungs-Prasident zu Danzig eine Berfügung erlassen, daß berjenige, welcher ein auf den Strand gerathenes ober fonft unweit desfelben in Seenoth befindliches Schiff mahrnimmt, unweit besselben in Seenoth bepubliches Schiff wagenium, hiervon soszer dem zuständigen Strandvogt oder der nächten Gemeindebehörde Mittheilung zu machen hat. Die Unterlassung dieser Anzeige ist auch dann strasbar, wenn der Schiffer gemäß der ihm zustehenden Besugniß die Ergreisung von Maßregeln zum Zwede der Bergung oder Hiseleistung von vornherein abgelehnt hat. Die Gemeindebehörden haben auch in diesem Falle unverzüglich sir die Mittheilung der Nachricht an den Strandvogt zu forgen.

- In nächster Beit erhält die Pofthilfftelle Mifchte Telephonverbindung mit Grandeng.

Der Regierungs-Baumeifter Leutfeld in Bromberg ift ber Rreisbauinspettion Norden, Proving Schleswig überwiesen worden.

O Thorn, 21. Februar. In ber heutigen Sigung bes Schwurgerichts, ber letten in biefer Beriode, hatte fich ber Mühlenbesitzer Julius Rozwadowski aus Agmilloblott wegen wissenlichen Meineibes zu verantworten. R. hatte von einer Frau Schulz 200 Mk. geliehen. Als er später die Summe zurückahlen sollte, behauptete er, das Geld vom Manne der Schulz entliehen zu haben. Ueber die Richtigkeit dieser Behauptung wurde ihm gulett der Sid zugeschoben, den er auch leistete. Die heutige Beweisaufnahme ergab aber, daß er das Geld von Fran Schulz erhalten hat. Der Gerichtshof verurtheilte ihn zu vier Jahren Buchthaus und ben Rebenftrafen.

K Thorn, 21. Februar. Der Bertehr auf ber hiefigen Uferbahn wächst stetig. Es sind bewegt worden im Jahre 1889 3000, 1890: 5000, 1891: 6500, 1892: 53 0 und 1893: 8100 Wagen. In biesem Jahre wird auf einen noch höheren Bertehr gerechnet. Un Rangiergebühr wird eine Gebühr von 1 Mt. für Rechnung ber Stadt erhoben. Der Betrieb ift einem Unternehmer übertragen, der pro Baggon 20 Bf. an die Stadt abzuführen hat. Der Bertrag zwischen Stadt und Unternehmer sollte nunmehr berlängert werden; Konkurrenten haben nun aber der Stadt größere Entschädigungen in Aussicht gestellt und beshalb murbe in der heutigen Stadtverordnetenfigung Rangieren auf der Uferbahn auszuschreiben. -Stadtverordnetenfigung beschloffen, Für die Mühlenwerke in Leibitsch, die heute zum Bertauf standen, hat Herr Stadtrath Kittler das Meistgebot mit 120500 Mt. abgegeben. Die Mühle war außer Betrieb. Bon der Beizenmühle, die vor einigen Jahren abbrannte, ist nur das Gebäube wieder aufgebaut, die Mühleneinrichtung fehlt noch; auch Inventar ist nicht vorhanden.

Shorn, 21. Februar. Außer bem Saushaltsplan für bie Berwaltung ber ftabtifchen Schulen wurden in ber heutigen Sigung ber Stadtveror du et en noch mehrere Saushaltsplane für andere Verwaltungszweige festgestellt. Der Etat ber städtischen Schulen schließt in Einnahme und Ausgabe mit ber ansehnlichen Summe von 185650 Mt. ab gegen 179025 Mt. im laufenden Verwaltungsjahre. Der Zuschuß, welchen die Kämmereitasse zur Unterhaltung der Schulen leisten soll, steigt daher um 6281 Mt. auf 109280 Mt. Zur Unterhaltung der Volksschulen gewährt der Staat 11150 Mt. Zuschuß. Au Schulgeld werden dei der Knaben-Mittels und den beiden höheren Mädchenschulen bei der Knaben-Mittels und den beiden höheren Mädchenschulen kan School Mt. über 58000 Mt. eingenommen. Auch das ftädtische Krantenhaus erfordert einen um 5860 Mt. höheren Zuschuß, nämlich 12 100 M., ba sich die Einnahmen in Folge bes Aufhörens der Festungs-bauten verringert haben. Die Haushaltspläne der ftabtischen Bohlthätigkeits-Anftalten schließen ab mit 7420 MR. beim Waisenhause, 12105 Mt. beim Kinderheim und 8940 Mt. beim Wilhelm-Augusta-Stift (Siechenhaus) und erfordern 5697 bezw. 10670 und Augusta-Stift (Stedgenhaus) und exporern 5097 dezw. 10670 und 7870 Mt. Bujchüsse. Bei der städtischen Gasanstalt ist der Neberschuß auf 4500 Mark, bei der Ziegelei auf 2900 Mark und bei der Usererwaltung auf 3680 Mark angenommen. Der Boranschlag für das städtische Schlachthaus ist um 21000 Mark höher, auf 61860 Mark angenommen. Einen Ueberschuß gewährt dasselbe nicht, da eine Bauschuld für das Kühlbaus erst getilgt werden muß. Beim Artusktift betragen die Ausgaben 26000 Mt. und die Einnahmen 15190 Mt. Estind also 10810 Mt. Ludduk erfarderlich 1350 Mt. wehr als find also 10810 Mt. Zuschuß erforderlich, 1350 Mt. mehr als 1893/94.

S Gollub, 21. Febrnar. Der Plan für den im tommenden Frühjahr in Aussicht genommenen Drewenzbrückenban ift bedeutend geandert worden. Der Minister hat den eisernen Ban nicht genehmigt, es wird daher der Ban in Soly ausgeführt.
- Der jum Direktor bes Borich uf ber eins neugewählte Sanbtlehrer Rujawsti hat die Beftätigung bom herrn Regierungs-Prafibenten nicht erhalten.

H Rofenberg, 21. Februar. Gin junger Bauer aus Bornit, der durch Erzählungen einen Beamtenbeleidigungsprozes hervorgerusen hatte, wollte vor Gericht den Zeugeneid nicht leisten, indem er erkärte, Schwören sei eine Sünde. Als der Vorsigende ihn darauf ausmerksam machte, daß er ihn dann bestrasen müsse, sagte er: "Der Gewalt nuß man weichen" und schwur.

— Bei dem Fleischer J. in Bischofswerder gerieth in einer Küche eine primitive Käuchereivorrichtung in Brand. Das Feuer wurde bon J. und seiner Fran geloscht. J. erhielt wegen fahrläsiger Brandstiftung 3 Tage Gefängniß. — Der Fleischerlehrling Ras in Bifchofswerder unterschrieb, um die Fortbildungsschule zu schwänzen, einen Entschuldigungszettel mit dem Namen seines Meisters. A. wurde wegen Fälschung einer Privaturkunde mit 1 Tage Befängniß beftraft.

\* Gruppe, 21. Februar. Die Schiegubung en auf bem hiefigen Schiefplate beginnen in diesem Jahre am 5. April mit ber Landwehrübung, worauf bann vom 1. Mai ab bas 2., 1., 11., 15. und 5 Fugartillerie-Regiment übt; die Uebungen muffen in ber erften Salfte Geptember beenbet fein, weil in ber zweiten Salfte die große Armirungsubung bei Thorn ftattfindet, an

welcher bie Regimenter theilnehmen milffen.

Mewe, 21. Februar. (28.) In ber geftrigen Situng ber Stadtber or bneten wurden bie Berren Schulh als Borfteber, Beberftabt als Stellvertreter und Gerichtsfetretar Dom galsti als Prototollführer wiedergewählt.

Aarst als Prototochlugter betvergebolgt.

Neuenburg, 19. Februar. In der Generalversammlung des hiesigen vaterländisschen Franenvereins wurde der Jahresbericht für 1893 erstattet. Der Berein zählt 72 Mitglieder, die Einnahme betrug 944 Mt., die Ausgabe 609 Mark. Das Vermögen des Vereins ist auf 1555 Mt. augewachsen. An Geschenken stoffen der Kasse 423 Mt. zu. In den Vorstand wurden neugewählt, die Damen: Frau Postmeister Justrow, Frau Steuerkontrolenr Elbrecht und Frau Bürgermeister Holh und Herr Gutsbesitzer Hübschmann, so daß der Borstand jeht aus 13 Mitgliedern besteht. Es wurde beschlossen, in nächster Beit Rartoffeln und Brennmaterial an Arme gu bertheilen .

W Schwell-Indler Areisgrenze, 20. Februar. Die Abhaltung von regelmäßigen Wochen martten und Jahr-martten in bem Richborfe Gr. Bislawift genehmigt worden. Gr. Bislaw hat fich feit bem großen Brande 1886 durch an-

sehnliche Gebande verschönert.

? Konit, 21. Februar. In ber gestrigen Sigung des Schwurgerichts wurde gegen die Dienstmagd Regina Behrendt aus Abran wegen Kindesmorbes verhandelt. Sie ift geftändig, ihr neugeborenes Rind gleich nach ber Geburt mittels eines alten Lappens erwürgt zu haben. Sie wurde unter Annahme milbernder Umftände zu einer Gefängnißstrafe von 2 Jahren 6 Monaten verurtheilt.

i Berent, 21. Februar. Auf dem Gute Blumenfelbe ift die Maul- und Rlauenseuche ausgebrochen. einigen Bochen ereignen sich hier fast alle Nächte Messerstechereien, wie es seit Jahren nicht vorgekommen ist. Vor 4 Tagen wurde Rachts beim Rachhausegehen aus dem Gefangverein der Destillateur R. angefallen und durch Mefferstiche fo schwer verwundet, daß an seinem Aufkommen gezweiselt wird. In der vergangenen Nacht wurde ein Schwiedegeselle, der harmlos die Straße entlang ging, von zwei Rausvolden angefallen, seines Stockes beraubt und mit diesem durch Schläge auf den Ropf berart verlett, daß sofort aratliche Silfe nachgesucht werden mußte. Die Polizei hat gestern und heute Berhaftungen

yz Elbing. 21. Februar. Die Bahl ber hier bestehenden Kleinkinder-Bewahranstalten, welche 3. 3. vier beträgt wird in nächster Beit um eine weitere Anstalt vermehrt werden. - Die an ber hiesigen staatlichen Fortbilbungs- und Ge-werkschule unterrichtenden Bolksschullehrer wurden im September v. 38. um Erhöhung bes Honorars auf den ben Nichtlehrern zugebilligten Gal vorstellig. Gin endgiltiger Be-icheib ist ben Bittstellern noch nicht zugegangen, wohl aber wurde ben Betheiligten bas Migfallen ber Regierung zu Danzig ausgesprochen. Mehrere ber Bittsteller haben nun ber Leitung ber Anftalt die Kündigung eingereicht, um das Berhältniß zu der Fortbildungsschule mit Ablauf dieses Schuljahres zu lösen.

Soldan, 21. Februar. In der Stadtverordneten-fit ung am Montag wurde anerkannt, bag ber Raum für bie 408 bie Schule bejuchenden Rinder eng ift, und ber Bau eines neuen Schulgebandes in Unregung gebracht. Die Berfammlung entschloß fich jedoch der bedeutenden Roften wegen vorerft von

einem Reuban abaufteben. Es wurde eine Kommiffion beftehenb aus den Herren Buetow, Bartels und Spode gewählt, welche in Berbindung mit der Baudeputation eine Umgestaltung der bisherigen Schulräume berathen soll. Zur Einleitung von Bershandlungen über die Anstellung eines städtischen Thierarztes wurde eine Kommission, aus den Herren Wollmann und Bartels bestehend, getwählt. Dem Thierarzt soll eine jährliche Bergütung von 350 Mt. vorläufig auf drei Jahre gewährt werden, sosern er die Oberaussicht im Schlachthause zu sühren und die Biehmärte zu überwachen sich verpflichtet. Die Kommission wurde merter beauftragt, sich mit den nmliegenden ländlichen Gemeinden und Valikarn wassen Ueharnschuss einer Beitragspklicht zum Eine und Besitzern wegen Uebernahme einer Beitragspflicht gum Ginkommen des Thierarztes in Berbindung zu seben. — Am Montag wurde der Polizeisetretär Herr Weisert aus Reidenburg durch den Magistrat zum Steuereinnehmer gewählt.

Bolbay, 21. Februar, Dem biefigen Raufmann Büchler ift auf der Aegintha - Ausstellung gu Berlin für eine Sammlung ausgestopfter Bögel ber erste Preis, bestehend in einer silbernen Medaille, zugesprochen worden. Herr B. ist im Besitze einer sehr schönen Sammlung von seltenen einheimischen und answärtigen Bogeln und ift dafür im bergangenen Commer auf ben Husftellungen gu Ronigeberg, Elbing und Allenftein prämitrt worden.

e Milenftein, 21. Februar. Unter bem Borfit bes Serrn Brovingial-Schulrathe Carnuth fand heute am hiefigen Koniglichen Gymnafium die mündliche Abgangsprüfung ftatt, welcher fich 7 Ober-Primaner unterzogen; alle 7 bestanden, und zwar Bludau, Laskawy, Beber, Rose, Schmidt, Segler und Burdach. Die ersten 3 wurden auf Grund gnter schriftlicher Leistungen von ber mündlichen Brufung befreit.

Mus dem Areife Beileberg, 17. Februar. In bem Dorfe Dreweng wurden zwei Rinder von dem Tobe des Ertrinkens burch ihren Lehrer gerettet. Sie hatten fich trop ftrengen Berbots auf den sehr tiefen Teich gewagt und waren eingebrochen. Auf das Angstgeschrei der Kinder lief Herr Wichmann, ein tüchtiger Schwimmer, an die Ungludsstelle, sprang ins Waffer und entrif die Rinder bem Tobe.

Braunsberg, 20. Februar. Ein großer Leichenzug bewegte fich heute burch die hauptstragen unserer Stadt. Der verstorbene Landgerichtsprafibent Bagner wurde nach bem Bahuhof ge-leitet, um bon bort nach dem Gnte Blofinnen gebracht zu werden, wo er in der Familiengruft beigesett werden foll.

Enmbinnen, 20. Februar. Bei der Katastrophe auf dem Bangerschiff "Brandenburg" ist auch ein Gumbinner getöbtet worden. Es ist das der Obermaschinistenapplikant Fetri. Der Dahingegangene hinterläßt außer den Eltern noch brei Schweftern; er war der einzige Sohn, der den Eltern eine Stüte werden follte.

R Rrone an ber Brabe, 21. Februar. Bei ber heutigen Erganzungewahl für ben Schulvorstand der gehobenen Burgerichnie wurden die Herren Raufmann Cohn wieder-, Raufmann Brabtte und Domainenpachter Strube neugewählt.

F Mus bem Kreife Buin, 21. Februar. In Rogowo wird mit Genehmigung bes Konfiftoriums im evangelischen Pfarrhause ein Konfirmanden-Kursus abgehalten. Ein berartiger Kursus dauert sechs Wochen, die Kinder erhalten alles unent-geltlich. Angenblicklich sind 13 Knaben aufgenommen.

Arotofchin, 19. Februar. Nachdem ber Rultus minifter erklärt hat, daß er der Errichtung einer Realichule in Ber-bindung mit dem hiefigen Kgl. Wilhelms-Ghunnasium nicht abgeneigt sei, falls dieselbe für ben Staat nicht mit wesentlichen Kosten verbunden wäre, beschloß die Stadt ver or dne ten = Bersammlung in ihrer vorgestrigen Sihung, für diesen Zweck einen einmaligen Zuschuß von 30000 Mt. zu bewilligen.

Meferit, 20. Februar. Da herr b. Dziembows ti- Meferit die Kandidatur für den Reichstag abgelehnt hat, wird in einer Erklärung Herr Landgerichts-Präsident Wettke als Kandidat ber Reichspartei empfohlen.

Gnefen, 20. Februar. Geit ber Eröffnung bes Maffer-werts ift ber Bafferfpiegel bes Biniarh Gees um niehr als 2 Meter gesunken, im versossenen Betriebsjahr allein um 0,53 Meter, und es ist voranszusehen, daß der Inhalt des Sees als Gebrauchswasser bald nicht mehr genügen wird. Es ist deshald vom Wasserwert ein Theil des Wassers durch Brunnen-anlagen beschaft; die Menge genügt indessen nicht den gesteigerten Bedürffnissen, so daß auf weiteren Grundwasserbezug hingewirkt werden nuß. Durch Tiesbohrungen auf dem Bassergewerks-grundstück soll der Basserreichthum in größeren Tiesen untersucht werben. In ber letten Stadtverordnetenversammlung wurden zu biesem Zwede 4000 Mt. bewilligt.

Berichiedenes.

Der Sachfen walb hat namentlich in feinen nörblich von der Bahn liegenden Theilen durch den Sturm großen Schabe n erlitten. Als Fürst Bismar & am Sonnabend Mittag seinen Spaziergang machte, trat er zu einer kleinen Beklischaft von Damen und Herren aus Hamburg heran, die ihn in der Nähe der Oberförsterei erwarteten, und sprach mit ihnen über den schweren Windschaden. "Mit einem Ver lust von 40 000 Stämmen werde ich wohl kaum davon kommen", sagte er, und nach der Ansicht des Forstpersonals ist diese Zahl nicht zu hoch gegriffen.

Gine Turnlehrerinnen-Brufung findet in Berlin am 28. Mai und ben folgenden Tagen ftatt. Melbungen ber in einem Lehramt stehenden Bewerberinnen sind bei der vorgesetzten Dienstbehörde fpateftens bis gum 1. April, Melonngen anderer Bewerberinnen bei ber Regierung ebenfalls bis gum 1. April

— [Schweres Gewicht.] Im Pariser Chatelets theater wird jeht das Ausstattungsstück "Der Schah des Radjah" gegeben, in dem ein großes indisches Fest vorkommt, ein wahres Bunder von Bühnenzauber und Pracht. Die Bühnenleitung hat nun eine genaue Verechnung anstellen lassen, welche Last diese Ausstattung dem Bühnengerüft verursacht und da ergeben sich folgende Zahlen: Die bei dem Feste austretenden Elephanten wiegen 3000 Kilogramm, die Kameele 1350, die Pferde 7500, 300 Figuranten 21 000, 70 Ctatisten 4910, 40 Tänzerinnen 2800, Dekorationen 2500, Bühnenpersonal 7000 Kilogramm. Das macht zusammen ein Gewicht von 50 050 Kilogramm. Einem so gewichtig auftretenden Stude wurde ber Boden der Scene nicht widerstanden haben, sondern das Stild würde im wörtlichen Sinne des Wortes durchgesallen sein, nämlich in den Keller hinein. Der Fußboden mußte daher ganz besonders gestützt werden, damit er dieses unheimliche Gewicht von Elephanten, Menschen, Kameelen und Tangerinnen tragen tonne.

### Büchertisch.

- Die jett 66 Jahren bei Cotta ericheinenbe Beitichrift Das Ausland", welches bie naturwiffenschaftliche Geite ber Geographie vertrat, ift mit dem bei Bieweg seit 32 Jahren heransgegebenen "Globus", welcher die neuen Reisen und Entbedungen brachte, unter der Redaktion von Richard Andree gu einem großen Journal verschmolzen. Der Berleger verspricht, ben Heberlieferungen ber beiden vereinigten Beitschriften gerecht du werden. Und gleich die erste Nummer hat des Interessanten viel. Die Steppenfrage von Kraus behandelt die Zeit nach der zweiten Eisperiode, als Pommern, Brandenburg und Sachsen die Natur der Steppe trugen; eine Karte Deutschlands von 1493 zeigt uns die Naivetät der damaligen Geographen; Schmidt führt uns zu einem Urvolf auf Lenton, den Weddas — und viele kleinere Auffate mit Abbildungen erregen das Interesse. Wir empfehlen die Zeitschrift jedem gebildeten Leser aufs Angelegenfte. Der Breis für jede halbmonatliche, reich illuftrirte Rummer beträgt 1 Mt.

— [Dffene Stellen für Militäranwärter.] Polizelsergeaut, Magiftrat Allenstein, 900 Mt., 144 Mt. Wohnungsgeldzuschuft, Magiftrat Allenstein, 900 Mt., 144 Mt. Wohnungsgeldzuschuft, 200 Mt., 160 Mt., 200 Mt., 160 Mt., 200 Mt., 200

Für ben nachfolgenden Theil ift bie Rebattion bem Publitum gegenüber nicht verantwortlich.

Nach Tausenben gahlen Diejenigen, welche bei Beiferteit, huften nub catarrhalischen Affectionen ber Echleimhäute ihre Heilung den Fay's ächten Sodener Mineral-Pastillen, gewonnen aus den Salzen ber gur Kur gebrauchten berühmten Gemeindequellen Ro. III und XVIII verdanten. Unglanblich ift ber wohlthätige Ginfluß biefer trefflichen Baftillen (erhaltlich zu 85 Pfg. die Schachtel).

Gisenbahn-Direktions-Bezirk Bromberg. (9462 Wir haben dem Spediteur S. Man-tenberg in Lautenburg die bahnseitige An- und Absuhr der Ladungs-Stüd-und Eisgüter nach und von dem Bahn-hose Lautenburg vom 1. März d. 3. ab ihertragen. (9462 übertragen.

Thorn, den 2. Februar 1894. Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.

### Befanntmadning.

Rammerei = Raffen = Renbanten

ift hierfelbit zu befeben. Dem angu-ftellenden Beamten liegt die Bflicht ob, die vereinigten städtischen Rassen, einschließlich Staatsstener - Receptur- und Spezial-Krankenkasse, zu verwalten, so-wie die Stener- und Servissachen zu bearbeiten. 19500

Das jährliche Cehalt beträgt ein-kolließlich Bureanunkosten und Bureau-miethe 1000 Mt.

Geeignete, mit dem Kassen und Rechnungswesen und den hierauf be-giglichen gesetzlichen Bestimmungen voll-kommen betraute Bewerber, welche im Stande sind, eine Amts Raution von 3000 Mark zu bestellen, wollen sich bis zum 1. März er. bei uns melben.

Rehbent, ben 21. Februar 1894. Der Magistrat. Tiahrt, Bürgermeister.

### Befanntmachung. Die Stadtwachtmeifterstelle

hierfelbst, mit welcher ein Anfangsgehalt von 600 Mt. jährlich, freie Wohnung und Ausung eines größeren Gemüse-gartens sowie etwa 50 Mark Nebenein-nahmen verbunden, ist vakant und soll schleunigst wieder besets werden. Bewerber missen förverlich rüftig, energisch, nichtern und fähig sein, schriftliche An-zeigen verständlich zu erstatten und sich bisher gut gesührt haben. (9501

Selbstgeschriebene Bewerbungen sind unter Anschluß des Civilversorgungsscheins, emes Lebenslaufs sowie der porhandenen Zeugnisse dis zum 1. Märzer. und ehrzureichen.

Rehben, den 20. Februar 1894. Der Magistrat. Tiahrt, Bürgermeister.

Am Sonnabend, den 3. Märzd. 3. Foll im Unteroffizier - Berjammlungs

zimmer der Menage-Anstalt 2 hierselbst der im Walbe lagernde diesjährige Aushieb und zwar; 10 Raummeter Erlen-Kloben

Erlen-Anüppel, runde Aspen-Aloben 15 Alsben-Anüppel, runde Aspen-Reiser 3. Cl. Riefern-Reiser 2. Cl.

1600 Stüd Stangen Kiefern Achter 2. Et. 1600 Stüd Stangen Kiefern 6. Et. 29 Raummeter Kiefern-Kluben 38 "Kiefern-Knüpvel, runde meistbietend gegen Baarzahlung ver-tauft werden. Bedingungen werden bor dem Bertauf befannt gegeben.

sichtigung kann vorher durch Bermitte-lung des Forstaufsehers Granzow in Schiefplat Gruppe,

den 18. Februar 1894. Königliche Garnison-Berwaltung. Regulirung

ber Weichfelmundung.

Für die Berftellung der Uferbefeftigung bes Beichfeldurchstichs Siedlersfähre Ditfee foll bie Lieferung ber Stein-

materialien und zwar:
26 000 To. (zu je 20 Centner) gesprengte bezw. geschlagene Bflastersteine, 40 Ctm. hoch,
1700 To. desgl. Bflastersteine, 30 Ctm.

hoch, 46750 To. Schüttsteine, 11000 To. Granitkleinschlag im Wege der öffentlichen Ausschreibung

vergeben werden. [9506 Die besonderen Bertragsbedingungen liegen in unseren Geschäftsräumen im Oberpräsidialgebäude hierfelbst zur Ginsicht aus und können auch gegen porto-freie Einsendung von 1 Wik. abschriftlich

von uns bezogen werden. Berschloffene, mit entsprechender Aufschrift versebene Angebote find bis gum Termin am

Dienftag, 13. Marg b. 3., Mittags 12 Uhr,

an uns einzureichen. Zuschlagsfrift 3 Wochen. **Danzig**, den 17. Februar 1894. Königl. Ausführungs-Kommission für die Regulirung der Weichselmundung.

Die Dienstfrauen Agues Co-winsti geb. Jaschinsti und Anna Karabanowicz baben am 18. d. M. ohne Grund ben Dienst bei mir ver-lassen und warne ich dieselben in Arbeit (9246 Fr. Leng, Michelau.

# Der Rapphengit Lucifer Oftpreuße, starter Wagenschlag, bedt gesunde Stuten für 11 Mart. (3713)

Gut Gruppe.

Für Banunternehmer.

bem Mindestfordernden übergeben wer ben. Beichnungen einzusehen beim Ab-ministrator Mandel, Ribenz b. Stolno.

Preis pro einspaltige Kolonelzeile 15 Pf.

### beitsmarkt. Bei Berechnung des In-sertionspreises zähle man 11 Silben gleich einer Zeile

Ein feminariftisch gebildeter Mann sucht Stellung als

Handlehrer. Gefl. Off. 11. 46 an Haafenstein 11. Bogler, A.-G., Elbing, erbeten. Berheiratheter Inspettor

36 Jahre alt, beste Zeugnisse, m. Drill-fultur, Kuhwirthschaft und Kserdezucht besonders gut vertraut, sucht v. 1. März ab Stellung. Meld. briefl. unt. Nr. 9232 durch die Exped. des Geselligen erbeten. E. jung. Landw., 26 3. alt, 4jahr

Freiw., Kavallerist gew., sucht 3. 1. April Stell. als Insp. unt. dir. Leitung des Brinzip. od. a. Hofbeamt. Gute Zeugn, stehen 3. Seite. Meld. briefl. m. Aufschr Nr. 9517 d. d. Crped. d. Gesell. erbeten

Gebild. Landwirth, 30 J. alt, 15 J. beim Fach, mit fehr gut. Zeugn. und Empf., sucht v. l. April, auch früher oder spät., e. Stell. als verheir. Beamter Meld. werd. briefl. m. b. Aufschr. Ar. 9516 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten

Mehrere Leute

sur Landarbeit kann ich ftellen. Meld. werb. briefl. m. Aufschr. Nr. 9029 d. b Exped. des Gefell. in Graubens erbeten. Juspettor

24 Jahre alt, militärfrei, Kursus einer Aderbauschule absolvirt, 2 Jahre beim Fach, sucht zum 1. April d. Is. anderweitig Stellung. Gefl. Offerten erbittet Krey, Juvettor, Köbenhagen bei Schlawe Bommern. (9371 Snche Stellung als

Wirthschafter

auf einem kleinen Gute von sofort oder 1. März. Bin 35 Jahre alt, von Jugend auf Landwirth. Gest. Offerten an **U. B.** in Kl. Lichten au per Gr. Lichtenau Wpr.

Administrator Mitteln sch. 3. beb., s. v. sogl. vd. später selbst. Inspectorstelle. A. Berl. Caution. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9452 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Suche per fofort oder fpater paffende Stellung als

Jufpeftor.

Bin 24 Jahre alt, evgl., militärfrei, der polnischen Sprache mächtig, mit besten Zeugnissen versehen. Gestl. Diserten unter F. F. z. postlagernd Rehden Wester.

Suche sof. od. spät., resp. 1. April, mögl. danernde Stell. als **Inspector** (Feldinspector). B. 26 J. alt, 7½ J. d. d. d., landw. Schule bes., d. poln. Spr. mächt., nt. d. einf. Buchs. u. all. Zweig. d. Landw. bertr. Nur gute Zeugn. nt. Empf., Brod. Bosen eventl. bevorzugt. Meld. werd. briefl. nt. d. Aufschr. Ar. 9525 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten. Ein junger

# Landwirth

23 J. alt, sucht z. f. weiteren Ausbild. Stellung direct unterm Prinzipal. Fa-milienanschluß Bedingung. Gehalt wird nicht beausprucht. Offerten unter 3. R. postlagernd Bielburg erben. (9578

Gin jüngerer Commis ber seine Lehrzeit am 1. November v. 38. beendet und über dessen Leistungs-fähigfeit Herr E. Schlid-Sensburg be-reitwilligst Auskunft ertheilen wird, sucht von gleich oder später eine ander-weitige Stelle. Offerten erbittet E. Kruska, Sensburg, per E. Schlid. Gin junger Mann

Materialist, 21 J. alt, der poln. Spracke vollständig mächtig, sucht, gest. auf gute Zengnisse, per 15. März resp. 1. April Stellung. Gest. Offerten unter Nr. 3360 postlagernd Schweb a/W. erb. (9135

Ein junger Bantechuiter (Maurer), 2 Sem. Bausch., sucht v. sof. Stell. Gest. Off. u. E. D. 1763 a. d. Exped. d. "Bromberger Tageblatt".

Wegen Wirthschaftsänderung suche sinche vom 1. Juli cx. anderweit. Stellg als verheiratheter

Brennerei = Berwalter

mit nur besten Zeugnissen und auf Empsehl. meines zeit. Herrn Prinzipals, 6 Jahre in vor., 10 Jahre in hiesiger Stellung. Gest. Offerten unter Nr. 9912 an die Exped. des Geselligen erbeten.

Brennerei = Berwalter verheir., sehr ant empsohlen, auch vertraut mit Amts- 11. Gutvorstandsgesch. s. landwirthschaftl. Buchführung, such v. 1. Juli cr. geeignete u. banernbe Stell. Gefl. Offerten w. briefl. m. Aufschr. Rr. 9311 durch die Exped. d. Geselligen erb.

Suche zum Frühlahr als (6593) Schachtmeister

Beschäftigung bei ber Drainage ober übernehme auch selbstDrainage a 10Bfg. pro 1km. auszuführen. Off. werd. brieft. u. Nr. 6593 a. d. Exped. d. Gesell. erb. Ach sume für einen (9575

Sch suche für einen (9575 **Willergesellen**ber hier zur Aushilse war, sosort andere Stelle. Die besten Zeugnisse über Vergangenheit zur Vers

fügung. 30 Jahre alt, unverheir. tüchtig und zuverlässig. 19575

sein r. Grohm ann, Sein r. Grohm ann, Sein r. Grohm ann, Mollanz-Mühle, Kr. Stargard.

Ein Kälergelife
der mit Fett-, Mager-, Tilsiter-Käseret vertraut ist, sich vor teiner Arbeit schent, sucht z. 15. März ober 1. April dauernde Stellung. Meld. viest. in. Aussicht. Ar. 9527 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

3d ein als treu, und is Fra An

gesucht 10 Ja Offert anspri des E Tchaft einen

\* R Untri

ber g vertr Phot

Serri 2 ti welch Offer per 1 und

mein Gesch

geler 15. N Unte u. N faktu Untr Ca

tücht Derfe mächi niffer Gi ju flotte

daner März burch Grau für m Geschi für gl

fuche Ei M Undet 丽

fucht z d. Is. Katefi Gehe Shoto Linge Schan

der pi Dasell

gute L F. 28.

lich von chaben feinen aft von r Nähe ier ben tämmen iach ber egriffen. Berlin i ber in gesetzten anderer 1. April

itelet. at des Bühnen-, welche retenden e Pferbe zerinnen Das cinem fo ne nicht örtlichen 1 Reller gestütt phanten,

leitschrift beite ber Jahren fen und ) Andree erspricht, i gerecht ressanten nach der Gachien pon 1493 Schmidt und viele ffe. Wir elegenfte. Rummer

dolizel= ohnungs= r, Ober= 650 Mt. c bei der itlich. — Kt.; fünf e 450 Mt. e, Amt3-anglist, ct. bezw. 650 Mt., Garten-Ragistrat Winter-WEAR ST müber

iferfeit, imhäute ineralbrauchten erdanken. Pastillen 11111 Sprache auf gute 1. April

e Ner.

(9135

uifer cht v. sof. 763 a. d. latt". ing suche it. Stella ilter und auf ringipal8, n hiesiger r Nr. 9312 erbeten.

alter len, auch andsgesch. g, sucht v. nde Stell. ufschr. Nr. ligen erb. (6593)r iage ober

ea 10Bfg. rd. brieft efell. erb. \*\*\*\*\* (9575 11 , fofort Beug= ur Ber= verheir. 19575

argard. 00000 er-Räseret beit scheut, l dauernde ufschr. Nr.

3ch embfehle meinen Kuticher Chilla | 9071 als herricaftlider Rutider gum 1. Abril. Derfelbe ift nüchtern, tren, sleißig, sehr geschickt im Fahren und ia der Behandlung der Bserde. Fran M. Engelhard, Konogat bei Terespol.

Auf bas Land wird fofort ober nach Oftern ein feingebildeter, evangelifcher Haustehrer

gesucht, der zwei Quartaner von 11 und 10 Jahren für Tertia vorbereiten kann. Offerten mit Lebenslauf und Gehalts-ansprüchen unter Rr. 9064 an die Erved. des Geselligen in Graudenz erbeten. Suche für mein Cigarren-Detail-Geichäft ver 1. Abril cr., eventl. früher, einen jungen Mann, (9553 tüchtig n Verkäufer.

Richard Berner, Bromberg. Für mein Tuche, Manufaktur- und Modemaaren Geschäft wünsche ich jum Untritt per 1. April cr. einen finngeren Verfäufer.

Den Melbungen find Gehaltsanfprüche beizufügen. Auch ift bie Stelle eines

Lehrlings vacant und zum 1.4. cr., ebentl. and früher, zu besehen. Emil hehmann, Rordenburg Dpr

Berfäufer

der polnischen Sprache volls frandig mächtig und mit der Deforation größerer Schau-fenster vertraut. Den Offert. Kind Photographie u. Zeugniß-Abschriften beizufügen. (9363 H. Kubahti, Dt. Cylau Bp.

Suche für mein Manufaktur», Tuch-d Modewaaren-Geschäft einen älteren htigen (9533 tilchtigen

Verfäufer ber gleichzeitig die Stelle bes Chefs vertreten fann. Gehaltsanspr. und Bhotographie erwünscht. S. Zeimann, Culm.

Hür mein Manufaktur, Tuch- und herren-Confections- sowie Kurzwaaren-Geschäft suche per 1. ober 15. März a. cr. 2 tücht. felbititänd. Bertaufer welche der volnischen Sprache mächtig. Offerten unter Beifügung der Gehalts-ansprüche erbeten. Ebenso suche (9469 einen Lehrling

per balb oder 1. April a. cr. Jacob Beder, Schmiegel i. B.

Gewandter Berfäufer und Lagerift, mosaisch, ber polnischen Sprache mächt., findet dauernde Stellung in dem Tuch- und Manusakturwaaren-Geschäft b. A. N. Springer, Schubin. Bum Antritt p. 1. April fuche für mein Colonialwaaren- u. Deftillations-Geschäft einen gut empsohlenen (9070)

jungen Mann dristlicher Meligion, beider Landes-sprachen mächtig. Otto Siegert, M. Goslin, Prov. Pojen.

Gin junger Mann gelernter Materialist, ev., findet mit dem 15. März Stellung in der Kantine der Unterossizierschule Marienwerder. Adr. u. N. A. 10 postl. Marienwerder. Suche für mein Tuch- und Manu-fakturwaaren-Geschäft zum sofortigen Antrit einen tüchtigen (9192

jungen Mann. Carl Commerfeld, Graubenz. Für mein Material- u. Destillations-Geschäft fuche gum 1. April einen alteren, tüchtigen, foliden

jungen Mann. Derfelbe muß ber polnischen Sprache mächtig sein. Melbungen mit Zeng-nissen, Gehalt bis 450 Mf., werden briefl. m. d. Aufschr. Ar. 9191 durch die Expeb. d. Gesell. erbeten.

Ein tüchtiger
junger Mann (Chrift)
flotter Berkäufer, sindet in einem Manufaktur und Modewaaren- Geschäft
dauernde Stellung. Eintritt 1. oder 15.
März. Offerten nehst Gehaltsansprüchen
werden brieflich mit Aufschrift Nr. 9414
durch die Expedition des Geselligen in
Graudenz erbeten. Ein tüchtiger Graudens erbeten.

Einen Commis für mein Manufaktur- u. Confektions-Geschäft, der volnischen Sprache mächtig, für gleich oder 1. März, und einen

Lehrling fuche ich. 3. Bilewsty, Lögen. Ein tüchtiger [9362

Materialist u. Deftillateur Undet per 1. März Stellung bei Frib Lampert, Riefenburg.

M. Glatzhöfer, Danzig

M. Halloset, Vanzig

1. Damm 11.

fucht zu sogleich bauvtjächlich zum 1.April
d. Is. tüchtige Materialisten, Delitatesien-, Eisenwaaren- Sändler 2c
Gebe Zeugniß Covien möglicht mit
Kovtographie baldigft entgegen. Lehrtinge juche täglich in großer Anzahl.

Ihr mein Colonial-, Material- und
Schantgeschäft juche ich von josort einen
der volnischen Sprache mächtigen, mit
Landtundichaft vertrauten [9473
tüchtigen Gehilfen.
Daselbst findet auch

Gin Sandlungsgehilfe filrs Materials, Schants, Eisens und Kurzwaarens-Geschäft, der deutschen wie volnischen Sprache mächtig, katholischer Consession, wird zum 1. März gesucht. nur Brima : Zengnisse werden derücksichtigt. Sulins Schanding, (8569) Warrenburg.

Suche für mein Colonial- und Delitateffengeschäft einen Gehilfen

für erte Stelle, Alter 4—25 Jahre. Derselbe muß gewandter Exvedient sein, repräsentable Versönlichkeit mit angenehmem Aenhern und gebildeten Umgangssormen. Sintritt I. April. Zeugnißabschriften mit Gehaltsangabe erbeten. Berücksichtigung sinden nur solche, welche sich im Geschäft besinden und am 1. April anstreten.

F. E. Gossing, Danzig.

Mebrere Branntweinbrenner werden gesucht. Näheres durch Dr. 28. Keller Söhne, Berlin, Blu-menstraße 46, zu ersahren. (9577

Ein füngerer Bureau-Vorsteher wird von einem Rechtsanwalt für Schneidemühl gesucht. Offerten unter Nr. 9399 an die Exped. d. Gesellig. erb. 4 gute Rodarbeiter fucht 3. Goert. Ein Schornsteinfegergefelle findet von fofort bauernde und lohnende Beschäftigung bei (9295 Schornsteinfegermeister Bahl

in Stuhm Bpr. Bum 1. April fuche einen tuchtigen, evangelischen Schmied ber den Sufbeschlagkurfus durchgemacht hat. Oberinsbekter Kienbaum, 9213) Gr. Schvenwalde.

Gin Schmiedegeselle der eine Histofilag - Lehrichmiede besucht hat, findet zum 25. März oder 1. Abril cr. Stellung in Annaberg bei Melno, Kreis Grandenz. Bersön-liche Borstellung bedingt. (9463 Ein verheiratheter

evannel. Schmied der einen Burschen zu halten hat, den Hufbeschlag und die Führung einer Dambsbreschmaschine gründlich versteht, sindet zum 1. April er. gute Stellung in Annaberg bei Melno, Kreis Grau-denz. Bersönliche Vorstellung und Korlegung guter Zeugniffe nothwendig.

Ein tiicht. felbstst. Schmied anf eleg. Wagen eingearbeitet, findet vom 1. März cr. dauernd Stell. Räh. b. W. Sperling, Bromberg, Bahnhofftr. 7. Bum 1. April d. 33. wird ein alterer,

nüchterner Schmied der auch einen Dampfbresch Apparat zu leiten versteht, von Dominium Char-Lottenhof bei Liebemühl gesucht. (9360 Tüchtige, im Pflugbau

erfahrene Schmiede erhalten dauernde Beschäftigung. R. Klose, Maschinensabrit, Graudenz.

Ein tilchtiger Schmied ber guten Sufbeschlag und liegende Dampfmaschine guführen berfteht, findet 1. April Stellung in Sumowo per Naymowo Westpr. (9481 Ebendaselbst wird 1. April eine für Hauswirthschaft und Federviehzucht

tüchtige Wirthin gefucht. Bu Marien ift auf dem Rittergut Luppin p. Rahlbude die Stelle tüchtigen

Deputationnicdes gu befeben. Cbendafelbft ift e. 4meffrige Häckfelmaschme Dampfvor. zu verkaufen.

Gin Beiger welcher Reparaturen ausführen kann u. ein Schneidemüller der das Sägenschärfen gut versteht, finden Beschäftigung bei (9467 L. Gonfiorowski, Thorn, Contoir Seglerftr. 13.

Ginen tüchtigen, zweiten Bäckergesellen (Kneter) sucht v. sogleich oder 1. März cr F. Kunter, Lautenburg Wpr. Ginen Tijchlergefellen auf Birtenarbeit, und

zwei Lehrlinge D. Kling, Tischlermeifter, Reuenburg Beftpr. Rum 1. Marg findet ein fraftiger

folider Wälllergefelle dauernde Stellung in der Geschäfts-mühle zu Krojanke, Kreis Flatow. An-faunsgehalt 30 Mk. moratlich bei freier Station. (9395) Schmeker Kin tückiger 19477

Schneidemüller tann sofort eintreten auf der Dampf-ichneidemühle Tuche I. L. Schubert, Bertführer. Ein tüchtiger

Schneide= oder Mahlmüller findet sofort dauernde Beschäftigung in Mühle Wonzow b. Krojanke. Ein junger, ordentlicher, fleißiger, stets nüchterner (9547

Müllergefelle ber die Lehrzeit beendet hat und mit der Lundenmüllerei Bescheid weiß, guter Scharfmacher ist, kann sofort eintreten als erster beim Milblenpächter Paul Bublte, Dorn Bouthal p. Schwarzs waffer Wpr.

Ein polnisch sprechender, nur mit guten Zeugnissen versehener (9556 Müller

gute Lehrstelle. F. B. Meper, Johannisburg Opr. Mühle bei Tremessen. Bielin-

Gin Zieglergeselle in Standlohn zum 1. Abril gesucht in Biegelei Illowo, Kr. Neidenburg. (9522) Knuth.

Einen tiicht. Ziegelstreicher sucht zum 15. Abril Woop, Herrndorf b. Mühlhausen, Kr. Br. Holland.

2 Zieglergefellen u. 1 Dachpfannenmacher auf Accordarbeit, können sich melben b (9388) Säbtke, Fischhausen.

3wei Zieglergefellen die gut Dachpfannen und Biberschwänze machen können, finden bei gutem Stand-lohn für den ganzen Sommer Beschäf-tigung bei Zieglermeister Wolff auf Fürstlicher Ziegelei han soor f bei Dt. Enlan Restor. (9223 Eylan Westpr.

Ginen Stellmacher sucht zum 1. April (932) Dominium Garden b. Commerau.

Ginen tüchtigen Stellmacher felbstständigen Arbeiter, mit Wagenbau vollständig vertraut, sucht per sofort höcherlbrauerei, Culm.

Stellmacher unverh., bei hohem Lohn gesucht zum 1. April. (9558 Rittergut Trabehn b. Lottin. In Gut Beighof bei Thorn tann vom 1. März cr. ein (9412

Unterschweizer eintreten. Melbungen an Oberschweizer Robrbach in Gut Beighof b. Thorn.

Bertretung eines erfranfter Inspettors suche

einen Beamten der fväter feste Unstellung erhalten kann. Melbungen nebst Ansprüchen werden erbeten nach Lino with per Kornatowo. Ein energ., fleißiger, unverheir.

Wirthschafts=Inspektor findet sofort Stellung. Gehalt 500 Mt. Zeugnigabschriften und Vorstellung er-R. Goeldel, Adl. Borken, Kr. Johannisburg.

Für eine große Rübenwirthschaft suche zum Antritt am 1. April einen 1. und einen 2. Inspector bei gutem Einstemmen. A. Berner, landwirthschaftl. Geschäft, Breslau, Schillerstraße 12.

Lom 1. April d. 3. findet ein benticher 2. B. amter mit guter Handschrift und Rübenbau vertraut, Stellung in (9492 Bloszanowo bei Janowib, Bez. Bromberg. Hendelfohn.

Dom. Klunkwih bei Laskowih Bp. sucht zum 1. April cr. einen tüchtigen Feldinipektor

der auch mit der landwirthschaftlichen Buchführung vertraut sein muß. Ber-fönliche Borstellung Bedingung. Ge-halt nach Nebereintunft. Zeugnisse in Abschrift erbeten. E. Silber. Bum 1. Marg ober fpater wird ein

unverheiratheter, durchaus zuverlässiger erster Beamter gesucht. Beding. nicht unt. 45 Jahre alt, evangelisch und tadellose Zengnisse über langsäbrige Dienstzeit. Anfangsgehalt 600 Mark, persönliche Bortellung bevorzugt, jedoch Reisetosten nicht vergütet. M. Orland, Dom. Staren 9390) bei Krojanke.

Ein unverheiratheter, tüchtiger Inspektor ber mit Mübenbau vertraut ist und gute Zeugnisse ausweisen kann, wird für Gorrey gesucht. Gehalt 500 Mark und freie Station excl. Bäsche. Meldungen nehlt Abschrift der Zeugnisse wird ge-beten zu richten an Biber, Conradz-malhe bei Propostyppelbe Preis Stuhm walbe bei Braunswalde, Kreis Stuhm. Berfönliche Meldung erbeten.

Ein Wirthschaftseleve findet zum 1. April Stellung in Buczek Dom. Celbau bei Rheda Westpr. sucht zum 1. April (9335 einen Wirthichafteleven.

Ein verheiratheter Wirrh mit Scharwerkern bei gutem Lohn und Deputat vom 1. April, sowie 1 Vorreiter

von fogleich in Domaine Rehden Wester. gesucht. [9074

Gin Unternehmer zur Bearbeitung von ca. 50 Morgen Zuckerrüben ober eine geeignete Perfön-lichkeit zur Beaufsichtigung der Leute, kann sich melden bei (9589 Hehrlein, Grandeuz.

Ein Rübenunternehmer für ca. 300 Morgen Rüben, der auch die Ernte übernimmt, mit 40—50 Mädchen, wird gesucht. Rur gut empfohlene Bewerber wollen Zeugnigabichriften einsenden. [9346 B. Meyer, Kottmannsdorf b. Brauft

Suche für sofort einen Unternehmer

der das Schlagen von 600 Cbm. Aflaster-steinen übern. Off. u. F. pftl. Batosch erb. Klafterichläger

finden sofort Beschäftigung im Groß-Blochocziner Balbe (Borwalb). 9466) Die Verwaltung.

100 Steinschläger finden fosort Beschäftigung b. Chausses dan Bronowy-Rozbezhn, Kr. Strelno. Meldungen nimmt Aufseher Lehmann in Größse bei Krummknie entgegen. L. Schuda, Banunternehmer, [9643 Inoprazlaw.

Ein Instmann

ohne Scharwerter findet vom 1. April b. 33. freie Wohnung bei [8510 H. Kofenfeldt, Reunhuben. In Kleefelde bei Papau findet ein (8325) nilchterner

Ruticher mit auten Bengn. am 1. April Stellung.

**Lehrling** brancht Ballach, Schlosser, meister, Marienwerder. (9205

Ginen Lehrling der die Glaserei erlernen will, sucht sofort M. Busse, Reustadt Wor., Glaserei, Glas- n. Goldleisten-Handlung. Suche für mein Colonialwaarens Geschäft gum 1. April d. Fs. (9252

einen Lehrling mit ben nöthigen Schultenntnissen und ber bentichen und polnischen Sprache mächtig.

2. Sanbte, Inowraglaw. Für unser Colonialwaarens und Destillations-Geschäft suchen wir zum 1. April cr., eventl. früher, (9859

einen Lehrling mit guter Schulbilbung, der beider Landessprachen mächtig ift. M. Meumann Sohne, Inowraglaw. meinem Colonialwaaren-Gefcaft ift die Stelle eines Lehrlings

und eines jüngeren, boln. fprechenben G. hilfen von sogleich ober vom 1. März er. zu besetzen. Bewerbungen mit Zeugnis-abschriften, ohne Retourmarke, erbeten. E. hirschfeld, Culm.

Gärtner: Lehrling fuche vom 1. April für Mitterguts-gärtnerei Hofleben bei Schönsee Wpr. (9391) J. Lipinski, Kunstgärtner.

3wei Lehrlinge fucht von fofort G. Schulz, Sattlermeifter, Mewe. Gin Garinerlehrling

evg., Sohn achtbarer Eltern, welch. Lust bat, die Gärtnerei zu erl., wird für ein großes Rittergut Ostpr. zum 1. April gesucht. Meldg. an Gärtner R. Lemte, Dom. Anappstaedt b. Culmfee. [9322 Ginen Lehrling

mit guten Schulkenntniffen fuche mein Colonialmaaren Beichaft, Do lation, Chigfprit- und Mineralwaffer-Fabrit gum 1. März ober 1. April. D. Stebefeld, Konit Bpr.

Einen Lehrling, mojaisch fuche für mein Tuch, Manufattur- und Damen-Confektions-Geschäft von sogleich eventl. später. (7663) 3. Biftinetti, Reibenburg Opr

Ein Lehrling Sohn achtbarer Eltern, tann sofort in mein Manufattur und Confettions-Ge-schäft eintreten. (Bolnisch sprechend erhalten den Borzug.) [9535 J. Strellnauer in Thorn.

Rodlehrling für die feine Rüche gesucht. (9534 Fr. 2Bilhelm-Schütenhans Danzig.

Ginen Lehrling mit guten Schulkenntniffen für Comptoix fucht S. Blum, Thorn, holzgeschäft.

Ginen Lehrling (mojaijd), mit guten Schuffeuntnissen, Sohn achtbarer Eltern, suche für mein Luche, Manufakturwe und Confektionse Geschäft ver 1. April cr. (9548 Salomon Herh, Gerbauen.

1 Lehrling mit guten Schulkeuntnissen für Colo-nialwaaren 11. Delikatessen juch. v. sofort Schiffner 11. Tolksborf, [9593) Marienwerder.

Gin Schmiedelehrling welcher Luft hat das Schmiedehandw. zu erlernen, kann sosort oder später eintreten bei Schmiedemstr. Meirik, Littschen bei Gr.-Krebs. (9498 Suche für meinen Cobn einen Blat

als Lehrling bei Uhrmacher und Golbarbeit A. Tischmann, Gergehnen 18) bei Saalfeld Opr.

DESCRIPTION OF STREET Für Frauen und Mädchen. Gine junge, [8938

qebildete Dame fucht baldige Stelle als Cejellichafterin und Etüte; selbige ist mit allen Hand-arbeiten vertraut. Gest. Offerten unter M. G. 203 an die Erped. des Allen-steiner Tageblatt in Allenstein erbeten.

Ein junges Mädden aus anständ. Famil., 18 J. alt, ev. Cons., welche s. i. Stell. gew. ist, sucht e. Stelle i. Mat., Schantgesch., Bäderei od. Mehlhandlg. Gest. Off. w. briefl. m. Aufschr. Ar. 9510 d. d. Cyved. des Gesellig. in Grandenz erbet. Gin junges Madchen jucht als Stüte der Handfrau vom 1. April cr. Stellung. Gest. Offerten unter R. L. postlagernd Gnesen. 19465

Ein älteres, erfahrenes Frau-lein wünscht per 1. April jelbst-ftändige Stellung zur Führung des Hauschalts. Diferten unter E. S. 100 postlagernd Eulmice erbeten. (9376

DE DAMEN TO welche gegen hohen Rabatt ben Bertauf bon in Saceten abgewogenem Thee ber Firma E. Brandsma in Amfterdam zu übernehmen geneigt find, werden gebeten, fich an die Filiale für Deutsch-land: E. Brandsma, Koln a. Rh., wenden zu wollen.

Für ein Ibjähriges Madchen wird eine geprüfte

Lehrerin zum täglichen Unterricht von zwei bis drei Stunden gesucht. Meld. werden briefl, mit der Aufschr. Ar. 9596 durch die Expedition des Geselligen erbeten. Eine geprüfte, tath.

Kindergärtnerin für vier Kinder von 2—9 Jahren, die schon einige Jahre als Kindergärtnerin thätig gewesen, sucht bei 120 Mark Gehalt von sosort Frau Bahnmeister Goldbhagen, Osterode Ostpr.

Eine Kindergärtnerin 2. Kl. (gleichviel welcher Confession), die in der Birthschaft eventl. auch im Manufatturwaaren Geschäft thätig sein muß, sindet per 1. März Engagement. Offert. mit Gehaltkansprüchen nebst Zeugnisen und Photographie erbittet (9561 D. Pottliber, Briefen Beftpr.

Gesucht zum 1. Märt eine Berfäuferin mit guter Schulbildung aus anständig. Familie. Offerten mit Zeugnigabschrift, Gehaltsansprüchen und Khotographie nebst Freimarke bitte einzusenden. I. Dinter's Wiener und Carlsbaber Feinbäckerei, Thorn.

Für mein Manufaktur- und Con-fektions-Geschäft suche per 1. April eine

Berfänferin (mof.) Anfangsgehalt monatl. 18 Mf. bei vollst. freier Station. Stellung dauernd und freier Stat familiär. M. Giste, Rathenow.

Bur Leitung der But-Abtheilung meines Geschäfts suche ich von sogleich ober 1. Marz cr. eine in allen Zweigen der Branche ersahrene (9280

Directrice. Die Stellung ist danernd und ange-nehm. Offerten mit Zengniß-Copien u. Bhotographie erbeten Adolph Meher, Inowrazlaw.

Für mein Bubgeschäft fuche bon fof. girt mem Buggeschaft lucke von 195. u. bei gänzlich freier Sirectrice. Station e. erfahrene I i Meldungen mit Zeugnissen und Pho-tographie nehst Gehaltsanspr. werden briefl. m. d. Ausschr. Ar. 9560 durch die Exped. d. Gesell. erbeten.

Ein erfahrenes Mädchen oder Fran die gut kochen kann, welche eine kleine einsache Birthschaft selbsithätig zu be-sorgen hat, bei einem einzelnen Herrn, sucht zum 1. April das Dampssägewert Barwiese bei Osterobe. Gehaltsan-gabe nothwendig.

Gin jud. Madchen das tochen tann und sonstige häusliche Arbeit versteht, sucht zur Stübe ber Hausfran (9387 hausfran (938' &. Wolff, Rikolaiten Oftpr.

Suche zum 1. März d. 38. eine ordentliche, fleißige, katholische Me Fran I

in den 40er Jahren, welche gut tocht, für einen kleinen Haushalt auf dem Lande. Gehalt nach llebereintunft. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Ar. 9472 d. d. Exped. d. Gesell. erb. Suche bon fofort ober bom 1. Mars

gur felbstständigen Führung eines tleien ländlichen haushaltes eine einfache Wirthin zur Lertretung filt zwei Monate. Gehalt nach liebereinkunft. Reise er-

stattet. Offerten mit Zeugnißabscorfften unter Nr. 9354 an die Expedition des Geselligen in Grandenz erbeten. Gesucht wird ein älteres, evangel. Mädden oder Fran die für einen unverheiratheten Borwerks-Inspektor das Sauswesen übernimmt. Meldungen mit Angabe der bisherigen

Thätigkeit erbeten unter 123 Rikolaiken Bestvr. postlagernb. Suche zum 1. April cr. bei hobem Lohn und Tantieme (9277

eine tüchtige Meierin bie bie feine Butterbereitung u. Ralberote dei seinterverettung it Ratver-aufzucht gründlich verfeht. Gehalts-ansprüche und Zeugnisse sind zu richten an Ober-Inspettor Schröder, Partsch per Kastenburg Ostpr.

Gesucht wird zum 1. April ein zu-verlässiges, gewandtes, erstes (9499

Stubenmädchen für das Land. Meldungen mit nur guten Leugnissen zu richten an Fran Rittergutsbesitzer Beißermet, Döhringen b. Reichenau Opr.
Ein gewandtes, (9961

tüchtiges Stubenmabchen die mit der Wäsche gut Bescheid weiß, und auch etwas tochen tann, wird von sosort durch Fräulein Julius, Char-lottenhof bei Liebemühl gesucht. (9361

Zuverlässige Kinderfrau wird zu einem kl. Kind ver sofort ge-sucht. Meld. m. Lohnauspr. zu richten an Frau Th. Germann, Tucholka bei Kl. Kensau. (9490 Röchinnen erhalten von fofort Stel-

lungen durch Miethsfrau A. ! kowska, Thorn, Hundestraße 9. Tint. Mädden mit gut. Beugniffen Stellen burch Miethafr. Rosloweta.

Ein tüchtiges Mädchen für Alles, mit guten Zengniffen, für 120 Mark Gehalt, sucht von fogleich Frau A. Ksivnzek, Ofterode Oftpr.

2 tüchtige Mädchen fuchtsofort & Kalinowsti, Dt. Gylau, Martt Rr. 9. (9482

Gin Aufwartemädchen wird gesucht Oberbergftr. 21, 1. Eine alleinstehende Auswärterin sucht Friese, Marienwerderstraße 37.

Gine Alufwärterin (6010) I kann fich melden Oberbergftr. 19, part.

### Regulirung ber Weichselmundung.

Für die Herstiellung derliferbeseitigung des Weichseldurchstichs Siedlersfähre-Offiee soll die Lieserung der Patwerts-materialien und zwar: 19505 80000 ebmtr. grünen Waldsaschinen, 400 Tausend Bubnenbfählen, 32 Tausend Pflasterpfählen, 2,5 Mtr.

im Bege ber öffentlichen Musichreibung

m wege der dientlichen ausgestebung vergeben werden. Die besonderen Bertragsbedingungen Regen in unseren Geschäftsräumen im Oberpräsidialgebäude hierselbst zur Ein-sicht aus und können auch gegen porto-freie Einsendung von 1 Met. abschriftlich von uns bezogen werden.

bon und bezogen werden. Berichlossene, mit entsprechender Auf-forift versehene Angebote find bis zum

Dienstag, 13. März d. J., Bormittags 11 Uhr, an uns einzureichen. Buschlagsfrist 3 Wochen. Tanzig, den 17. Februar 1894.

Königl. Ansführungs-Kommission für die Regultrung der Weichselmändung.

### Regulirung ber Weichselmundung.

Für die Serstellung der Userbefestigung des Weichseldurchtichs SiederstähreOffice soll als Unterbettungsmaterial
für die Pflasterung die Lieferung von
12200 To. (zu je 20 Centnern) gesiederm
groben Ates im Wege der öffentlichen
Aussichreidung vergeben werden.
Die besonderen Bertragsbedingungen
stegen in unseren Geschäftsräumen im
Oderpräsidialgebäude hierfelbst zur Einsicht aus und tönnen auch gegen vorherige vortofreie Einsendung von
1. Mt. abschriftlich von uns bezogen
werden.
Berichlossen, mit entsprechender Auf-

Berschlossene, mit entsprechender Auf-schrift versehene Angebote sind bis zum Dienstag, 13. März b. 38., Bormittage 111/2 Uhr.

an und einzureichen. Buschlagsfrist 3 Wochen.

Dangig, ben 17. Februar 1894 Königl. Ausführungs-Kommissio # für die Megulirung der Weichselmundung.

Ginen Boften Ziegelsteine (9582 hat abzugeben (958: F. Kawsti, Kallinkerstraße 4b.

### Holzmarkt.

Befanntmadning. Der Berkauf von Brennholz aus dem Stadtwalde findet jeden Mittwoch und Sonnabend Bormittags im Bureau des Stabtfämmerers, Ronnenstr. 5, 1 Tr., (9338)

statt. (9338) Aus dem vorjährigen Einschlage ist noch ein Vorrath von Kiefernstangen seder Klasse vorhanden, welche zu er-mäßigten Breisen abgegeben werben.

Grandenz, d. 16. Febr. 1894. Der Magistrat.

Eturmholz. Behufs Einleitung von Berkäufen fiber das in der [9541

Oberförsterei Okonin vom Sturm an 12. Februar entfallene, gesunde Außholz nehme ich schriftliche Angebote unter Angabe von Taxaussichlag-Krozenten ober von Kreisen sir den Festmer, schutzbezirksweise

bis zum L. März
entgegen. Die Stämme sollen ausgehalten werden, wie dies in den zum
öffentlichen Berkauf bestimmten Sollägen geschieht und ist mir für das als
Schichtnutholz aufzuarbeitende Benchholz anzugeben, in velchen Längen
dasselbe gewünscht wird. Dem Berkauf
zu Grunde gelegt werden die allgemeinen
Submissionabedingungen. Absubrfrist
nach Bereindarung. Zur mündlichen
Mindsprache bin ich

am 23. Februar 1894, Vormittags von 7 bis 10 Uhr, in meinem Dienstsimmer anwesend. Weitere Auskanft wird ichnell und aus-

Gr. Ofonin, Der Dberförster. 1894. Kottmeier.

# in der Oberförsterei Bildungen Bost Gr. Schliewiß.

Bum meiftbietenben Berkaufe des ans der Aufarbeitung des Bindwurfes in sämmtlichen Beläufen erfolgenden Kiefern - Nukholzes, geschätzt auf 2000 Festmeter Kiefern-Langholz 1.—5. Taz-klasse, habe ich einen Termin auf den

1. März cr. Vormittags 10 Uhr

im Gafthause zu Rasparus anberaumt. Die Gebote find pro Festmeter ber Taxtlasse auf 10 Pfennig abgerundet

abzugeben. Die näheren Bedingungen werden im Termin befannt gemacht.

Wildungen,

Der Königliche Sorftmeister.

# Tebensversicherungs- und Ersparniß-Bank

Wegrilndet 1864.

in Stuttgart.

Unter Staatsaufficht

Todesfall- und Alters- (Rinder-) Berficherung.

Versicherungsstand Ende 1893:

390 Millionen Mart.

Meue Verlicherungsanfrage in 1893: 42 Millionen Mart.

Rankvermögen Ende 1893: 106 Millionen Mart.

Die Tarpreise

für das in der Gutsforst Gr. Leistenan zu ver-kaufende Langholz find bedent. 

Die Forfiverwaltung.

Brenn= und Rugholz-Berkauf in Forst Renhof bei Steinan Weftpr. täglich Bor- und Nachmittags burch (5281) Förster Thiele.

### Trodene Birtenbohlen Felgen, fowie Buchen- und Birfenftämme

vertäuflich Forftverwaltung Rlonau bei Marwalde Oftpr.

Dom. Rajmowo vertauft frei v. Sofe Birken-Nentholz

in gangen Stämmen.

Auklionen.

Große Anttion. Montag, ben 26. b. M., von Bormittags 9 Uhr ab, findet im Gutshause zu Kattreinen eine freiwillige Bersteigerung von

Möbeln, Saus- u. Rüchen= geräthen, Kronleuchter, Glas- u. Porzellanfachen Rronleuchter,

sowie eines gut erhaltenen Gebauhr'schen Flügels ze.

Rattreinen per Bijchofsburg, im Februar 1894.

CONTROL OF THE PARTY OF THE PARTY OF

Durch ganft, größeren holzeinkauf ift es mir möglich, die Eindedung von Schindeldachern

billiger als meine Concurrenten 3. übernehmen, b. reeller Ausführ. Lieferung b. Schindeln franco nächsten Bahnhof. Um gest. Aufträge b. L. Epstein, Schindelbedermeister, p. Abr. Scheftelowit, König beerg i. Br., Knochenstr. 18.

Betroleum=Motor

stationär, stehend, sverdig, nebst Trans-mission, Schrotmüble, häckselmaschine u. Druckvinne, alles neu, f. eine gr. Land-wirthich geeign., weg. Anschaffg. ein. kl. Motors zu verkaufen. Anfragen werd. briefl. mit Aufschrift Ar. 9524 durch die Exped. des Gesellig. in Grandenz erbet.



mit Stahlpanzer. Bedeutende Kohlenersparniss,

höchste Dauerhaftigkeit. Jede Grösse stets vorräthig. L. Zobel, Bromberg, Marchinen- und Dampfkessel - Fabrik.



Durch mich find 3 nene Bretterschennen

vertäuflich. Simmermeifter, Gollub.

### Salzheringe

empfehle: Schott. T. B. Seringe a To. 16, 18 u. 19 M., ichott. Mattis. Heringe a To. 22 u. 23 M., ichott. Here. Heringe a To. 21 u. 23 M., norweg. Fett-heringe 21, 22 u. 24, holl. Heringe 21, 23 u. 24, Superior Full a To. 26 u. 28, hochieshen a 15 u. 16, alte vori. Schotten 12 bis 14, ger. Miesenbildl. 1/1 u. 1/2 Risten a Kiste 11—12 M., frische Veringe in 1/1 zu Tagesbreisen. Berl. in 1/1, 1/2 u. 1/4 To. geg. Nachn. v. Boreins. b. Betr. Nuschkewitz. Tausig, Fischmarkt 22. 12 bis 14, ger. Riefenbickl. ½1 u. ½2Kiften a Kifte 11—12 M., frische heringe in ½1 fin Tagespreisen. Bers. in ¼2 u. ½2 u. ½4 große Fl. Braunbier od. Weik-bier fost sein. 30 Ki. 37l. Bair. Bier lost zu verfausen. Bo? sagt d. Exped. bier fost sein. 30 Ki. 37l. Bair. Bier du verfausen. Bo? sagt d. Exped. b. Gesell. u. Nr. 9583.

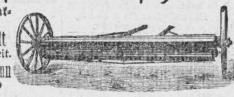


Maschinen-Fabrik und Eisenglesserei Danzig \* Dirschau empfiehlt als unenthehrlich

ungermühlen jum Berkleinern bon Rainit, Chili-

Düngerstren-Maschinen bewährtester Konstrut-

tion von Fr. Dehne, Halberstadt 21/2, 3 und 33/4 Mtr. breit. Hampel, Schlör-Naumann



# in anerkannt nur befter Qualitat empfehle ab meiner

Filiale Bromberg in 1/2 und 1/1 Tonnen. C. Bähnisch,

erfte Dampf-Exportbrauerei in Graetz.

HEREE CONTROL OF THE CONTROL OF THE



gegründet 1874.

Aussührung von neuen doppellagigen und einsachen Pappdächern. Ueberdachung alter schadhafter Papp-, Filz- oder Dornscher-Dächer nach eignem System durch selbst ausgebildete Leute.

Garantien werden bis zu 30 Jahren übernommen. :

Ausführung von Holzeement - Bedachungen und Asphaltestrichen. von freistehenden Mauern, Brücken, Gewölben mit Isolirplatten oder Abdeckungsmasse. = Ausführung von Reparaturen und Anstrichen.

Eindeckung von Ziegeldächern mit Goudron-Pappstreisen.

= Besichtigung und Voranschlag kostenfrei. = Zweiggeschäfte unter gleicher Firma

Dt.-Eylau Wpr.

Königsberg i. Pr.

Posen





J. Libera, Marienwerder Grabbenfmäler

von Marmor, Granit und Sandstein, 3. B.: Krenze, Obe-listen, Grab- und Gruft-Platten, Bücher, Schwellen, Granitsodel, Ladentischplatten bis 4 Meter Länge, sowie

eiserne Arenze 3 an billigften Breifen.

Proviteier Hafer empfiehlt in schoner Qualität zur Saat 9597) Max Scherf.

Snatwicken empfiehlt

Echt goldene Trauringe mit Feinstempel, empsichlt zu billigsten Breisen Carl Boesler, vorm. L. Wolff, Oberthornerstr. 34, Grabenstraßenede.

Einguterhalt, leicht. 2sitig. offener Wagen eventl. auch Eelbitfahrer, ein- auch zweispännig zu fahren, wird preiswerth zu kaufen gesucht. Off. werb. briefl. m. Aussicht. Ar. 9255 d. b. Exped. des Gesellig. in Grandenz erbet.

Vorzügliche geräftete, fow. weiße Safergrüße

Budiweizengrüße in verschiedenen Körnungen, und Schalerben

offerirt zu billigen Breisen die Danziger Erüsen-, Erauben-und Erbsenschaft-Fabrik

Hermann Tessmer. Mit Muftern ftehe gern ju Dieften. Mar. Beichfel-Reunaugen

versendet gegen Radinahme große 7 MK, mittel 5,50 per ½ School incl. Faß 9551). Saase in Mewe Wyr. Es verfauft: ca. 20000 wetterfeste Biberichtvänze

7 Tonnen Biftoriaerbien gur Caat Birtennutholz,

Birfen: u. Riefernfloben Deichfelftangen u. Leitern und Wiesbäume

das Dominium Gronowo bei Tauer.

habe abzugeben ca. 120 Etr. Af. Banzlebener Näbensamen n. ca. 150 Etr. berich. Sort. Antterrüben-samen in bester, feimfähiger Baare. Diff. erb. nuter Chiffre F. G. 84 an haafenstein n. Vogler, N. - G. , Magdeburg. (9546

### Ratten! Ratten! Ratten!

Scillitin Lattverge, ficheres Rattenund Mäusevertilgungsmittel, tein Gifd für Meuschen und Hausthiere, 1/1 Büchse 2 Mt., 1/2 1 Mt., 2/1 oder 4/2 4 Mt. franko; ferner frijche Triefter Meerawiebelu, ebenfalls sicheres Kattenver-tilgungsmittel, pr. 1 Kilo 1 Mt., Post-kolli 4 Mt. franko, empsiehlt (7662) Z. Ritter, Apothete und Drogerie, Lautenburg Weftpr.

### Husten, Heiserkeit (Influenza)

Walthers Fichtennadel-Brust-Caramellen. Wirtung unübertroffen. Zu haben bei Fritz Kyser, Graudenz. Beftandth : Fichtennadelegtract, Buder.

lindert man fofort mit

Nebenverdienst

Mk. 3500 jährlich festes Gehalt können Personen jeden Standes, welche in ihren freien Stunden sich beschäftigen wollen, verdienen. Offerten unter J. 7320 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

HESSEN SHAREST HOUSE IN ailligste Bezugsquelle aller Arten Drucksachen ist die Buch- und Steindruckerei

AND TABLESON DESCRIPTION l'ermiethungen u. Pensionsanzeigen.

von Otto Hering, Grandenz,

Marienwerderstrasse 48.

Ein mittell. Beamter fucht für feine 10 jährige Tochter zur Miterziehung passendes Unterkommen in einer anständ: Familie gegen mäßige Bension. Gest. Offerten werden briestich mit Ausschrift Nr. 9403 durch die Expedition des Gesselligen in Grandenz erbeten.

E. Wohnung v. 2 Zimm. n. Kliche n. Zubehör z. 1. April zu beziehen ber Kawsti, Kallinterftr. 4b. (9584) Wohnung von 2 gimm. u. Bubeh. 3um 1. April zu verm. Oberbergitt. 70. Ein gr. anft. mbl. Zimm. fofort zu permiethen Marienwerderftr. 5, 2 Tr. L. Geschäftslokal. Rreisit. Bp. e. Ladenlofal n. Wohn. bill. z. verpacht., wor. Bus., Kurz., Weiß. b. lest betr., eign. sich auch zu dukten, da i. Orte nicht vorh. Meld. brieft. n. Nr. 9570 a. d. Exped. d. Geselligen erb.

Bukowitz. Eine Wohnung

für einen tüchtigen Schneiber, der kon-traktlich die Arbeiten für mein Geschäft und Kunden übernimmt, ist per 1. Aprik cr. zu besetzen. (9567 J. Segall, Bukowik Bpr.

Elbing. Gin gr. Laden

42. Fort "Me Ton, wi allerding nicht, d ohne W

, Jak ih wünscht Welt in einem 2 daß Sie suchen." nuğ zu naten b liche Bi Sache t

rath, "i duführer minister die Ang Der griff, di boll we fo viel! an brin Spiels er, "un thunlid trag, w vollstän

des Hau

einem f

meines meine 1 in Recht feines S "Sie kurzem eine sch bringen, fann, c fich frit entwerfe des Hai weitere fein. A denn di Justitia zu prüfe Der

die Zeit

und hof

Erflärn

daß ich ganzen fügte e hinzu. "Sel und der Lungen er mir, verheim ich hab fchmeidi Noth er oder fo

ich nich schäfte, genng if in meine Der stand fi Wendun sicher gi mit den Er 1 war inn

wenn e

Es wär

Er daß es Rochus gewinne für ihn fest auf sei es winden. Baron ihn drin nun ein Familie immerh durch

**Wliict** Mad Marita Die alt ruhte, Bliefen "De springer

füßte.

Connen schenche "Un der Kar Halts-Breifen Volff,

enede.

2fitig. gen

wird Dff. 5 d. d. erbet.

rrike

ind

ften.

len

7 mit

Bpr.

rfefte

bien 3875)

iben

tern

Lauer.

10

ir. Al.

i. ca.

84 ans .= 68. . (9545

iten !

latten=

n Gift Büchse

4 Mt.

Dieers

tenver.

vgerie,

reit

el-

nz. Bucter.

ien bei

(和2000)

halt ides,

iden

nen. dolf

2746

uelle

chen uckerei

ndenz

STATE OF THE PARTY. ir feine

ınftand.

uffchrift

res Gea

Riiche hen bei (9584

Zubeh. 3ftr. 70.

ofort zu. 2 Tr. L. 1f. i. ein. .Laden=

r. But

gen erb.

er fon-Seschäft 1. Alprik

Whr.

ent

garrens di ohne Straße Räheres

(9540

48.

Bosto 7662)

Grandenz, Freitag]

Anf der Reige bes Jahrhunderte.

Roman von Gregor Camarow. Rachbr. berb. "Mein Better", sagte der Kammerherr mit gleichgültigem Con, während er das Gesicht des Juftizraths scharf des obachtete, "hat durch den Zusammenbruch seines Banquiers allerdings Verluste gehabt, aber so schlimm ist seine Lage nicht, daß er gesonnen sein sollte, eine jede Proposition ohne Weiteres anzunehmen."

"Ich glaube wenigstens", erwiderte der Justigrath ruhig, "daß ihm eine möglichst baldige und glatte Erledigung erwünscht sein niochte. — Wir Juriften stehen ja mit aller Welt in Verbindung und so hatte ich denn auch von einem Agenten, der zu meinen Clienten gehört, erfahren, daß Sie eine Hypothet für Ihren Better in Altenholberg

"Allerdings", fagte ber Kammerherr, "diese Sypothet muß zur Befriedigung ber Konkursmasse binnen feche Dio-

minhren, es ware immerhin nicht unmöglich, daß das Sausministerium noch irgend ein Rechtsgutachten einholte und die Angelegenteit baburch schwieriger würde."

Der Kammerherr dachte einen Angenblick nach. Er begriff, daß in jedem Fall eine längere Bogerung verhängnißvoll werden könnte, aber zugleich mußte er um jeden Breis so viel Zeit gewinnen, um feine Borbereitungen zum Abschluß gu bringen, wenn ihm der Breis feines bisher fo glicklichen Spiels nicht entgehen follte

"Ich bin ganz Ihrer Meinung, Herr Juftigrath", sagte er, "und werde ganz in Ihren Sinne handeln, soweit es thunlich ist. So möchte ich Sie zunächst bitten, den Bertrag, welcher zum Abschluß des Bergleiches erforderlich ist, vollständig aufsetzen und sich der vorläufigen Zustimmung bes hausminifteriums bafür vergewiffern zu wollen - mit einem folchen Entwurf in der hand werde ich den Entschluß meines Betters schneller herbeiführen können, als blos durch meine mündlichen Mittheilungen, denn er ift etwas peinlich in Rechtsfragen, welche nicht ihn allein, sondern die Zukunft feines Sanfes angehen."

"Sie haben wohl Recht", fagte ber Juftigrath nach turgem Befinnen, "ich halte es auch ftets für bas Richtigfte, eine schwierige Frage zunächst in eine bestimmte Form zu bringen, auf welche man mit "Ja" oder "Rein" antworten kann, oder bei welcher wenigstens etwaige Einwendungen sich kritissien lassen. Ich werde also den Vergleichsvertrag entwerfen und wenn es gelingt, die vorläufige Zustimmung des Hausministeriums dafür zu gewinnen, so wird jede weitere Beränderung der Sachlage wohl ausgeschlossen fein. Acht Tage freilich werden dazu immer nothig fein, benn der Entwurf muß wohl erwogen werden und der Juftitiaring bes Minifteriums muß auch Zeit haben, ihn

Der Kammerherr athmete erleichtert auf. "Ich werde die Beit benuten", sagte er, "meinen Better borzubereiten und hoffe, daß ich Ihnen bann fehr schnell eine definitive Erflärung werbe abgeben fonnen.

"Abgemacht also", sagte der Justizrath, "ich glaube, daß ich Ihnen zu einer befriedigenden Erledigung der ganzen Angelegenheit schon hente Glück wünschen kann", fügte er, den Kammerherrn bis zur Thüre begleitend,

"Seltsam", sagte er bann, sich wieber bor seinen Schreibtisch setzend, "er sucht ein Kapital für seinen Better und derfelbe befindet sich in Roth, wie es nach Mitthei= lungen jenes Herrn Atkins zweifellos ift, und bennoch hat er mir, der ich doch sein Interesse vertrete, die Berlegenheit verheimlicht. — Es ift da etwas Unklares, Geheimnisvolles; ich habe dafür einen sicheren Blick — sollte dieser geschmeidige und verschlossene Hofmann als Metter in der Noth erscheinen wollen, um irgend einen Zweck zu erreichen, oder sollte er fürchten, daß ich höhere Ansprüche stellte, wenn es gelte, eine dringende Berlegenheit zu beseitigen? Es ware dies eigentlich wohl ganz billig, und warum barf ich nicht auf meinen Vortheil benteu, wie er bei dem Gefcjäfte, bas für ben alten Baron boch mahrlich glangend genng ift, burchaus angebracht ware? Run, ich halte die Sache in meiner Sand und werde forgen, Licht in diefelbe gu bringen!"

Der Kammergerr ging nachdenklich nach Hause. Alles stand für ihn vortrefflich, doch konnte durch eine unglückliche Wendung Alles verloren sein. Er wollte nach allen Seiten ficher gehen und bagn bedurfte es eines geschickten Spiels mit den so günftig gemischten Karten.

Er hatte acht bis zehn Tage gewonnen, aber diese Frift war immer nur furz, und fie mußte geschickt benutt werden. Er schrieb zunächst an Meinhard und theilte ihm mit, daß es ihm gelungen fei, die Zustimmung des Freiherrn Rochus zu Meinhards Berbindung mit seiner Geliebten zu gewinnen, daß der alte Baron sogar versprochen habe, selbst für ihn zu werben. Alles käme darauf an, daß Meinhard sest auf seinem gegebenen Wort bestehe, denn nur dadurch fei es gelungen, ben Widerftand feines Baters gu über= winden. Dann erinnerte er in einem zweiten Brief ben Baron an fein Berfprechen in Betreff Dieinhards und bat thn bringend um die Erfüllung besselben, da, wie die Sachen nun einmal ftänden, doch der Frieden und das Glück der Familie erhalten werden miffe und es auch für Meinhard immerhin würdiger sei, auf eigenen Füßen zu fteben, als burch eine immerhin unsichere Beirath ein zweifelhaftes

Glück zu suchen. Rachbem er biefe beiben Briefe abgefenbet, ging er gu Maritana. Er fand die Künftlerin in Thränen aufgelöft. Die alte Rosina stand vor dem Kanape, in dessen Kissen sie ruhte, und fah ben Gintretenden mit finfteren, faft brobenden Blicken an.

"Da bift Dn, mein Geliebter!" rief Maxitana, aufspringend. "Wie gliicklich, daß Du kommit; ich bedarf des Connenlichts meines Lebens, um die finsteren Rebel zu ver-

scheuchen, die immer wieder gegen mich heraufsteigen."
"Und was bewegt Dich so, meine holde Blume," fragte der Kammerherr, indem er die Stirn des zitternden Mädchens kufte. das sich innig an ihn auschmiegte.

Maritana blickte mit ihren thränenden Augen zu ihm

auf, als ob sie in der Tiese seiner Seele lesen wolle.
"Du sollst Alles wissen!" rief sie. "Du sollst wissen, daß sie das Gist des Mißtrauens in mein Herz gießen möchten, das doch nur im Bertrauen der Liebe schlagen und leben kann! Da, meine Rosina," rief sie, als die Alke, leise dor sich hinmurrend, hinausgehen wollte, "sie, die mich liebe die wied auf ihren Armen gekragen als ich nach ein liebt, die mich auf ihren Armen getragen, als ich noch ein Kind war, der ich sonst in allen Dingen glaube, daß sie es treu mit mir meint, sie wird nicht müde, mich vor Dir zu warnen und meiner Liebe ein trauxiges Ende, schlimmer als der Tod, vorherzusagen. Ja," rief sie heftiger, "er soll es hören; ich will nicht, daß man ihn anklagt, ohne daß er

fich bertheidigen kann."
"Rofina?" fagte ber Kammerherr mit einem hochmithigen Lächeln. "Ich hatte nicht geglaubt, daß fie meine heimliche Feindin ware und mich hinter meinem Rücken bei Dir an-

Die Alte war an der Thiir stehen geblieben. Sie trat bor den Kammerheren hin und fagte mit tropigem Blick, in ihrem fremdartig accentuirten Deutsch:

"Nicht Ihre Feindarig accenturren Veiltzig:
"Nicht Ihre Feindin bin ich, Herr Baron, und ich klage
Sie nicht an; ich sehe nur die Welt mit ruhigem Blick an
und ich will meine liebe Signora, die ich in mein Herz geschlossen habe, als ob sie mein Kind wäre, vor dem schweren Unglück bewahren, das sie nicht würde extragen können, so wie ich sie kenne."
"Und warnm?" fragte der Kammerherr, der sich zu einer herablassenden Freundlichkeit gegen die Alte zwang.

Liebe ich benn Maritana nicht, und macht meine Liebe fie nicht gliicklich?"

Dag Sie fie lieben," rief Rofina mit faft brohenbem Blick, "das glaube ich wohl, giebt es denn einen Menschen, der sie nicht lieben müßte? Aber glücklich, herr Baron, machen Sie fie gar nicht, immer hat fie Thranen in ben Angen und immer leibet fie unter ber inneren Angst, die

Angen und immer leidet sie unter der inneren Angit, die sie nicht überwinden kann."
"Mein!" rief Maritana, sich inniger an ihn schmiegend, "das ist nicht wahr, mein Geliebter, ich bin glücklich, ganz glücklich, ich liebe Dich ja und vertraue Dir!"
"Es ist doch wahr," sagte die Alte tropig. "Sehen Sie nur ihre Thränen an, die besser zeigen, was in ihrem Herzen vorgeht als die Worte, die sie auf ihre Lippen zwingt. Und muß sie nicht unglücklich sein? Was soll dieses Geheimnis, mit dem Sie Ihre Liebe umgeben, die doch wahrhaftig das mit dem Sie Ihre Liebe umgeben, die boch wahrhaftig bas Licht nicht zu schenen hat. — D ich muß es Ihnen sagen, wovon mein Herz so voll ist, von Sorgen und Kummer die Jugend ift turz, das Leben ift lang und was foll aus meiner Signorina werden, wenn die Frühlingstage voriiber find und wenn sie wie jeder Mensch die Stütze einer sicheren Seimath nöthig haben wird? Ist Ihre Liebe so groß, wie Sie sagen und so tren, warum reichen Sie ihr nicht die Hand vor der ganzen Welt und bieten ihr den Schutz für die kommende Beit des Winters, der jedem Frühling folgen muß? Der Marquis in Paris, der bei Gott einen ebenfo vornehmen Namen hat als Sie und wohl noch viel, viel reicher ift, hat sich nicht gescheut, meiner Maritana seine Hand zu bieten und Andere auch noch haben das gethan. Ist meiner Signorina etwas vorzuwersen? Haben nicht große Herren schon berühmten Künstlerinnen Herzogs- und Grafenkronen entgegengebracht? Alles, was bas Licht scheut, muß Migtrauen erregen und mein Blick ift nicht geblendet durch die Liebe und die Einbildungstraft der Jugend — mein holdes Kind da ift wohl würdig, Baronin Holberg zu sein und wenn Sie der Meinung nicht sind, dann habe ich wohl das Recht, Ihrer Liebe zu mißtrauen." Feindlich blitzte es in des Kammerherrn Angen auf.

Aber sanft und ruhig sagte er: "Ich achte Ihre Treue und Sorge für Maritana, meine gute Kosina, aber Sie thun mir Unrecht, Sie können die Verhältnisse nicht beurtheilen und begreifen, die mich burch taufend Ruckfichten von der Welt, in der ich leben muß, abhängig machen. Maritana weiß, daß ich nicht reich bin, ich habe ihr nie verhehlt, daß ich unsere Liebe verbergen muß, bis der Augenblick

kommt, der die Möglichkeit giebt, sie laut zu bekennen."
"Ja ja," rief Maritana, glücklich lächelnd und mit einem durch ihre Thränen strahlenden Blick zu ihm ausschauend, "ja, fie thut Dir Unrecht, ich weiß es ja, mein Geliebter, aber verzeih ihr, fie meint es so gut mit mir."

(Fortsehung folgt.)

### Berichiedenes.

- [Theodor Rörners Lebensretterin.] Bor einigen Tagen berftarb in Großz ich och er bei Leipzig im hohen Alter bon 91 Jahren Fräulein Rofine Saubenreißer, bie am 17. Juni 1813 ben im Neberfall bei Kilgen ichwerverwundeten Offizier der Lütower Jäger, den Helbendichter Theodor Körner, ohnmädftig im Balbe von Großichoger auffand. Nach eigener Erzählung der Berstorbenen hatte sie damals als 10 jähriges Mädchen ihrem Bater, Tobias Hanbenreißer, der in sener Racht als Wächter bei dem Wehrban der Mühle in Großzschocher gestanden hatte, das Frühstick gedracht und war ein wenig im Balde umbergestreist, dabei aber hatte sie den Schwerdernvundeten Gie hatte bann ihrem Bater fchleunigft Mittheilung hiervon gemacht, und fo wurde denn Theodor Korner gerettet und mit größter Borficht — denn Großzschocher war von den und mit großter Boright — venn Großziglader war von den Kranzosen beseht — in das Haus des Mittergutsgärtners gebracht, worselbst er von der Gärtnersfamilie Häußer bis zum 26. Juni mit größter Sorgfalt gepflegt wurde. Rosine Haubenreißer erhielt seit etlichen Jahren aus der Kaiserlichen Krivatschatulle eine monatliche Unterstützung von 15 Mit. Das Begräbniß hat Mittwoch Nachmittag stattgefunden.

- [Sarge aus Glas.] Diese Bervollkommnung auf bem Gebiete ber Lobten Bestattung haben fürzlich bie Barichauer Sargmacher in Rugland eingeführt. Die Särge werben aus Glas in zwei hälften gegossen, wobei die Berührungskanten ber beiben hälften aufs Genaueste abgeschliffen und angepaßt werden, sobeit Satten ang von der Gang, sobald man ihn mit einem besonderen Kitt ver-kledt, ein ganzes bildet und der Sarg nicht geöffnet werben kann, ohne das Glas zu zerbrechen. Natürlich sehen diese Särge allen Einstliffen der Luft und der Fenchtigkeit einen unüberwindlichen Widerstand entgegen.

— Bu vier Jahren Buchthaus ift am Dienstag vom Schwurgericht zu Altona ber berüchtigte Falfchmunger Tuchmacher hache, welcher bie Proving Schleswig mit falschen prengischen Thalern überschwemmte, verurtheilt worden.

### Brieffasten.

R. E. Abgeschen davon, daß dier die mangesnde Versügungsfähigteit behauptet wird, welche die Gültigkeit jedes Geschäfts aufbebt, ist wegen einer Bette gerichtlich Alage nur dann zu lässig, wenn die Bette sogleich baar geseht und entweder gerichtlich oder in Berwahrung eines Dritten niedergelegt wird.

Schl. A. Najorat ist das Borzugsrecht (der Altersvorzug) des ältesten männlichen Kamiliengliedes, auf den nach des Erblassers Tode der Besit eines Majoratsgutes übergeht. Unter zide isom miß versteht man die Bersügung, durch welche der Stammvater einer Kamilie seinen Nachtommen Eiter mit der Bestimmung hinterläßt, daß diese zur Schaltung des Familienglanzes stets dei der Familie bleiben sollen. Das Fideikommit begünstigt also nicht den ältesten männlichen Sproß des Hauses, wie es das Najorat thut.

E. D. G. 1. Bilde She gereicht zu öffentlichem Aergerniß und soll deshalb, als merlaubt, polizeilich überwacht und gehindert werden. 2. Die Abresse der höchsten Forstbehörde in Königsberg ift an die Kgl. Regierung, Abtheilung für Domainen und Forsten, zu richten.

ift an die Kgl. Regierung, Abtheilung für Domainen und Forsten, zu richten.

M. M. 999. Es ist allerdings nicht unmöglich, daß ein Bittgesuch, welches für unbegründet erachtet wird, unbeachtet bleibt. In der Regel solgt auf ein solches aber eine Antwort und zwar, wie man zu sagen pslegt, um so günstiger, je länger sie ausbleibt. Werden Sie nur nicht ungeduldig und lassen Sie sich nicht etwa beikommen, den Instanzenweg in einer Gnadensache zu beschreiten, um den Verbleib Ihres Gesuchs sestzustellen. Das wäre ein arnber Sehler

beitommen, den Infangenweg in einer Gnadensade zu beihreiten, um den Berbleid Ihres Gesuchs setzzistellen. Das wäre ein großer Febler.

M. V. 100. 1. Es ist bei dem Abschlusse des Wiethsvertrages vom Schulvorstande übersehen worden, daß der Bermiether den für die Lebrerwohnung gemietheten Hof mit einer Imzäumung versehen mußte. Um Kändungen zu vermeiden, ist das absolut nötbig. Dringen Sie darauf, daß der Schulvorstand das Unterlasiene nachholt und beschweren Sie sich eventl. dei der Kgl. Regierung. 2. Mit einem Schulvurmen werden Ste dagegen wohl nicht durchdringen, so lange das Interinistitum besteht, denn es wird sich sitr die Gemeinde darum handeln, ein eigenes Schulsetablissement zu besten.

1 N. T. N. 1) Ein von Ebegatten dei Gericht niedergelegtes wechselseitiges Testament kann nur eingesehen werden, wenn die ernenerte Niederlegung entstehen lassen. Dadurch und durch die ernenerte Niederlegung entstehen Jahren Dadurch und durch die ernenerte Niederlegung entstehen Jahren Dadurch und durch die ernenerte Niederlegung entstehen ganz beträchtliche Kosten.

2) Kozzeß sühren ist nicht billig. Weil Sie die die daupstorderung nicht bezahlt und den zur Aussiührung Ihrer Kechte nötzigen Widerspuch nicht erhoden haben, sind die Vertäge rechtiskrätig geworden. Iedennagsvollstreckung vorliegenden Schuldzieher konnten Sie den zur Zwangsvollstreckung vorliegenden Schuldtiel siese bestelle Rechnung zugeschickt und auch beim Gerichtsvollzieher konnten Schulden hat die in getreunten Gütern lebende Chefran nur dann betzutragen, wenn sie sir die Schulden gut gesagt oder die Baaren selbst geborgt und zum geneinschaftlichen Besten der Schelenten sie Schuldten dat Wenziehe des Gewerbes gemachten Schulden hat die in getreunten Gütern lebende Chefran nur dann betzutragen, wenn sie sir die Schulden zur kenstellt. Es bleibt dann der Kindsteit der Kenten kensten in der Sindsteit vorwendet das Leiebst dann der keinsche der Kenten kensten in gekestlicher Horm erlassen ist. In sahren von Schulfeelbaus herumgesahren sind, was, wenn die

ols Sie es ansehen.

3. 3. Geschwister und Halbeschwister haben von einander Erbtheil nicht zu surdern und dürsen daher im Testamente mit einem Pflichttheile nicht bedacht werden. Das Testament bestimmt, was nach dem Tode des Erblassers geschen soll, Schenkung bei Ledzeiten macht die Verstigung von Todeswegen unnöttig. Sie wollen aber wohl sagen, daß die Sachen, über welche Sie letzwillig verfügen, sich bereits in dem Gewahrsam dessen hefinden, dem Sie dieselben vermachen wollen.

### Standesamt Grandens

bom 11. bis 18. Februar.

Aufgebote: Schmied Johann Rehländer und Therese Hein-rich. Restaurateur Reinhold Blenn und Ida Beters. Arbeiter Leinzich Kennberg und Emilie Mundt.

Heinrich Kennberg und Emilie Mundt.

Eheschließungen: keine.

Geburten: Arbeiter Wilhelm Schmidt, Sohn. Schneider Gottfried Buchnke, Sohn. Schmied Adam Jawurski, Tochter. Telegraphen-Aufseher Michael Vielinski, Tochter. Telegraphen-Aufseher Michael Vielinski, Tochter. Arbeiter Joh. Sall, Sohn. Schneidermeister David Goerk, Tochter. Fleischermeister Leopold Chrzanowski, Sohn. Kaufmann David Schembel, Sohn. Pr.-Lieutenant Abalbert Schroeder, Sohn. Arbeiter Willbelm Tekmer, Sohn. Arbeiter Baul Kinkel, Tochter. Schloser Ferdinand Habeiter Carl Rogoszánski, Sohn. Alfsbremser Friedrich Maxohn, Tochter. Weichenkeller Theophil Droszbowski, Sohn. Arbeiter Abolf Gover, Tochter. Ilhrmacher Theophil Herher, Sohn. Unebelich: 2 Söhne, 1 Tochter.

Sterbefälle: Kaufmann Gustab Kuhn, 58 J. Gastwirth Wilselm Bicardt, 45 J. Smuna Kunold, 1 J. Lydia Golnick, 2 M. Kentiere Betronella Zilk geb. Holz, 70 J. Arbeiter August Bodricki, 40 J. Smille Hintel, 7 T. Ida Gaebel, 3 B. Bertha Engel, 21 J. Gustab Mucharski, 2 J. Fleischergeselle Kaufmann Singel, 21 J. Custab Mucharski, 2 J. Fleischergeselle Kaufmann Singel, 21 J. Custab Mucharski, 2 J. Fleischergeselle Kaufmann Singel, 21 J. Custab Mucharski, 2 J. Fleischergeselle Kaufmann Singel, 21 J. Sustab Mucharski, 2 J. Fleischergeselle Kaufmann Singel, 21 J. Sustab Mucharski, 2 J. Fleischergeselle Kaufmann Singel, 21 J. Sustab Mucharski, 2 J. Fleischergeselle Kaufmann Singel, 21 J. Sustab Mucharski, 2 J. Fleischergeselle Kaufmann Singel Aufweiter, 38 J. Kobert Bospard, 4 K. Franz Festi, 16 T. Kaufmann Singel Aufweiter, 38 J. Kobert Bospard, 4 K. Franz Festi, 16 T. Kaufmann Singel Lugendreich, 79 J. Unton Gorszsza, 5 Mt.

auf Grund der Berichte der beutschen Seewarte in Hamburg.
23. Februar: Feuchtfalt, stark wolkig, strichweise Niederschlag. Frisch windig. — 24. Februar: Steigende Temperatur, wolkig mit Sommenschein, Niederschlag, windig. — 25. Februar: Etwas wärmer, wolfig mit Sonnenschein, vielfach Riederschlag, ftarter Wind.

Browberg, 21. Februar. Autlicher Handelskammer-Bericht. Weizen 125—130 Mf. — Roggen 108—112 Mt., geringe Duglität 105—107 Mt. — Gerfte nach Qualität nominell 115 bis 130 Mt. — Braus 131—140 Mt. — Erbfen Hutters 135—145 Mt., Kocherbfen 155—165 Mt. — Hafer 132—142 Mf. — Spiritus 70er

30,50 Mr.

Voien, 21. Februar. Spiritus. Loco ohne Faß (50er) 48,10, bo. loco ohne Faß (70er) 28,70. Still.

Poien, 21. Februar 1894. (Marktbericht ber kaufmännischen Bereinigung.) Beizen 12,40—13,60, Noggen 10,00—11,30, Gerste 12,00—14,40, Hafer 12,70—14,20.

12,00—14,40, Hafer 12,70—14,20.

Berliner Produktenmarkt vom 21. Februar.

Beizen loco 134—145 Mk. nach Qualität gefordert, gelber märkischer 142 Mk. ab Bahn bz., Februar 141 Mk. bez., Mai 143,50—143,75 Mk. bez., Juni 144,50—144,75 Mk. bez., Juli 145,50 bis 145,75 Mk. bezahlt.

Roggen loco 119—124 Mk. nach Qualität gesporbert, guter insländ. 121,50—122,25 Mk. ab Bahn bez., Februar 123 Mk. bez., Mpril 125,25—125,75 Mk. bez., Mai 126,75—126,50—127,00 Mk. bez., Juni 127,25—127,75 Mk. bez., Juli 127,75—128,25 Mk. bezahlt.

Gerke loco ver 1000 Kilo 107—180 Mk. nach Qualität ges. Hafer loco 135—176 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität ges., mittel und gut ofts und westpreußischer 140—162 Mk.

Erbsen, Kochwaare 160—195 Mk. per 1000 Kilo, Futterw. 141 bis 153 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität bez. Küböl loco ohne Kaß 43,8 Mk. bez.

Stettin, 21. Februar. Getreidemarkt. Weizen loco geschäftsl.,

Stettin, 21. Februar. Getreidemarkt. Weizen loco geschäftsl., 133—138, per April-Mai 140,00, per Mai-Juni —,—. Roggen loco geschäftsl., 114—119, per April-Mai 122,50, per Mai-Juni —,— Bommericher Hafer loco 135—145 Mt.

Stettin, 21. Februar. Spiritusbericht. Loco sester, ohne Faß 50er —,—, do. 70er 30,60, per April-Mai 31,30, per Mai-Juni 31,60.

Magdeburg, 21. Februar. Zuderbericht. Kornzuder erel von 92 % —,—, Kornzuder erel. 88% Rendement —,—, Rachproutte erel. 75 % Kendement 10,60 Rubig.

Ziehung am 12. u. 13. April 1894. - 3234 Baar-Geld-Gewinne.

Original-Loose & 3 Mk. (Porto und Gewinnlisse 30 Pfg.) empfiehlt und versendet, auch unter Nachnahme, das General-Debit

Carl Heintze, Bankgeschäft,

Berlin W., Hotel Royal, Unter den Linden 3.

Hauptgewinne:

Teine Butter

tauft stets zu hohen Preisen gegen sof. Kasse, Jahresabschluß erwünscht Paul Hiller, Buttergroßhandlung, Berlin W., Lühow-User 15.

Wünsche 40-50 Schock Dectroly

gu taufen. Offert. erb. Sartingh, Bie lawten p. Belplin Bor.

Suche noch zu taufen einige Boften guten teimfähigen Buderrübenfamen

gegen Cassa. Bemusterte Differten erbeten unter Chiffre A. 3. 101 an Haasenstein u. Bogler, A.-G., Magdeburg. (9544

Circa 600 Cbm. größere, fich gur Ausführung von Bauten eignende werden möglichst in der Räbe zu kaufen gesucht. Diferten mit gleichzeitiger Preisaugabe sind zu richten an (9344 Die fiskalische Gutsverwaltung Lulkau dei Ostaszewo.

3. A.: Klaaßen.

Frosse Lotterie Ziehg a.8 .9.10.März cr.z.Meing. 5000 Gewinne darunter Haupttreffer i Werthe von 50,000 Mark " s. w.

LOOSE à 1 Mk. 11 Loese für 10 Mk. 28 Loose f. 25 Mk. (Porto und Lifte 20 Pf. egtra.) find zu beziehen von der Verwaltung d Lotterie f d. Kinder-Heilstätte zu Salzungen i. Meiningen

In Grandeng gu haben bei: I. Konowski. Grabenftr. 15, Enst. Kansmann, Kirchenftr. 13, M Kahle. Musik.-n.Pianos.-Holg., Börgenstr. 5, in Jablonowo bei Ang. Hasse.

### Schrei-Aldler See-Aldler Reiher, Uhn biv. Wildenten श्वाती ३ १८.

empfiehlt zur Deforation für Schulen n. f. w. in schön ausgestopften Exemp-laren die Delikateße, Wilde, Gefügele, Sübfruchte, Colonialwaarene n. Weine Handlung (9496 William Vollmeister-Elbing

205 Für nur 6 Mark 300



berfende gegen Nachn. eine brill., extra folide, chr. Concert Rich parmonifa m. breif. weit ausziehbar. Balg u stark. Stahl-Schuk eden, wob.alfo ein Be-

schäbigen ber Balgect. unmögl. ift, mit 10 Taften, 2 Regift., 2Bäff., hochfeine Klav., Zuhalter u. Nicelbeschlg. Größe 34 cm. Starte, klingende Musit. Prachtinstrum Werth bas bopp. Jed. Inftrum. wird eine Harmonitaschule, wonach b. Spiel. in ein. Stunde zu erlernen ift, gratis beigegeben. Ausführt. Preisconrant gratis u. franco. Wilh Musberg jr., Harm. Fabrit und Export, Nenenrade in Wenph.

Die Meininger 1 Mark-Loose sind die besten! 5000 Gewinne, darunter das Grosse Loos i. Werthe v 50,000 Mark Ziehung am 8., 9. n. 10. Marz d. J.

Meininger 1 Mark-Loose 11 Loose=10 Mk., 28 Loose=25 Mk. Porto u. Liste 20. 3, versendet H. Brüning, Haupt Agent. Gotha.

Weiße Kochbohnen äußerst billig,

Kocherbsen n. Jinsen Steckzwiebeln und Speisezwiebeln.



Zimmer-Closets bon 14 Dit. an, in der Fabrit bon Kosch & Teichmann Berlin S , Bringenftr 43. Preidliften toftenfrei.

Gine Scheune

Fachwert, Bretterverschlag, unter Stroh-dach, 140 Fuß lang, 30 Juß breit, 11 Huß geständert, verlauft billig zum Abbruch auch getheilt (9459)

Rummer, Doffocayn.



# Liegelei - Masehinen

nach bewährtesten Systemen, sowie auch

complete Einrichtungen von Ziegeleien, Chamotte-, Falzdachziegel-, Thonröhren-und Cementfabriken liefert seit 1862 als Specialität:

Louis Jäger, Ziegelei-Maschinen-Fabrik, Köln-Ehrenfeld.

Preiscourante und Kostenvoranschläge gratis. Feinste Referenzen, ausgeführte Anlagen können in Betrieb besichtigt werden.



3um Berkauf tommen:

18 Bullen der schweren Amsterdamer Race,
14 Färsen. Bon den Bullen ist die größere hälfte sprungsänig. – Bei rechtzeitig. Anmeld. stehen Wagen in Dirschau und hohenstein z. Abhol. bereit. – Breisverzeichn. umsonst. Wendland, Mestin.

Berings Offerte!

Empfehle feinste neue schott. Heringe m. Milchu. Nog., Marke T. B. To. 15 n. 17 m. Feinste schott. Bullber. v. To. 18 n. 20 Mf. Schott. Thl. Ser., To. 10 n. 15 M. Norw. Fettber. To. 18 n. 20 M. Hoch. Th. To. 11 n. 13 M. Gute vorj. Schottenber. To. 10 n. 11 m. 1/2 n. 1/4 to. a. vorr. Tägl. fr. a.d. Nauch ger. Niesensethbückl., Kiste Ind. 12—13Sch. nur 10,50 M., 1/2 Kiste 5,50 Mt., delikate marin. Nollmopse Sch. 2 M. Bers. v. Nachn. J. Lachmann, Dauzig. Tobiasg. 25.

Aal in 8 Pib. 4 Pib. 2 Pib. 1 Pib.
Aal in 8 Pib. 4 Pib. 2 Pib. 1 Pib.
Andwis, 1/1 Dunt., ca. 6 Pib., M 2.25.
Undinops, Boffaß M 2.25.
Delic. "Fetthäring i. Senf ob. Mayonn.
8 Pib. Dofe M 3, 4 Pib. Dofe M 1.75.
Marinirte Häring i. Senf ob. Mayonn.
8 Pib. Dofe M 3, 4 Pib. Dofe M 1.75.
Marinirte Häringe, Boffaß M 2.
Vismarchär., ohne Gräte, pit. Sauce,
8 Pib. Dofe M 5.50, 4 Pib. Dofe M 2.8.
Albricten, 8 Pib. M 5, 4 Pib. M 2.75.
Milf. Rron. Sarchinen, Pohfaß M 2.
Sarbellen, 8 Pib. M 5, 4 Pib. M 7.25.
Carbellen, 8 Pib. M 5, 4 Pib. M 7.25.
Carbellen, 8 Pib. M 7, 4 Pib. M 3.75.
President, großt., grau, 2 Pib. M 7.25.
Carbellen, 8 Pib. M 7, 4 Pib. M 3.75.
President, großt., grau, 2 Pib. M 7.25.
Carbellen, 8 Pib. M 7, 4 Pib. M 3.75.
President, großt., de m 6. Senfance)
A Dofe 90 J. 6 Pof., cin Pohpadet, M 5.
Säring in Gelee, 8 Pib. M 2.25.
Bidlinge, Fi. geräug., 45 Sta. M 2.
Prolifel, Pobc., pr. Rifte, M 2, 26.
Flundern, 15—25 St. per Rifte, M 3, 50.
Flundern, 15—25 St. per Rifte, M 3.50.
Flundern, 15—25 St. per Rifte, M 3.50.
Flundern, 15—25 St. per Rifte, M 3.50.
Gerirt gegen Rachandme ober vorberige
Einfenbung bes Betrages eycl. Porto, incl. Berpad. — Pireisl. grat. 11. It.
C. H. Waldow Collegeant

C. H. Waldow, Soflieferant, Samburg, In der Alfter 29.

Riib= und Lein=Auchen Siegen und Beizenfleie bat zu verkaufen Fahrke, Omulle ver Steinen Dualität billigst (9272)

H. Wessolowski. Briefen Weftpr.

Speise und Setzwiebeln

240 Mark

feinste Kneumaticrover aus ber Fabrik v. R. Grabowsti, Königsberg i. Pr., Border-Roßgarten 47. (9531

[9217

Viehverkäufe.

Zwei elegante Rutichvierde

Kohlrappen ohne Abzeichen, 6 n. 9 3. alt, 5' 4" groß, verkauft wegen Never-füllung des Stalles. Preis 1500 Mark. Daselbit stehen auch

2 fette, Bjahrige Stiere und 2 fette, alte Ochfen gum Berfauf.

Dom. Menkau bei Danzig, v. Slupenki, Abministrator. Ein ftartes, gefundes

Arbeitspferd ift, weil überzählig, in Blyfinken bei Hohenkirch verkänslich.

Gin Reit= und Wageupferd Ravve, 5 Jahre alt, 5 Huß 6 Zoll groß, elegant gebaut, flotter Gänger, fteht auf Gut Sipiory bei Natel a. N. zum Berkauf. (9389) Seehagel.

20 fette Stiere verkäuflich in Naudnis, Bahnstation. Berladung daselbst gestattet. (9594 Dorguth.

## Ein Rappwallach

arab. Hertunft, 1,62 Meter groß, als Reitpferd für leichtes Gewicht, ist zu verkaufen bei A. Ottv, Saberau bei Er. Koslau, Bahnstat. Schlaeften. [9410



### Pferde=Verkauf.

Acht 4 jahrige Oldenburger Bferbe und zwar: 2 Hagtige Otbenburger Herberger zwar: 2 Hengfte, 3 Stuten und 3 Wallache, 6—8" groß, braun von Farbe, als Füllen importirt, ftart und edel gebaut, jugsest im Geschirt, ju jedem Zweck sich eignend, verkauft wegen Ueberfüllung des Stalles zu zeitgemäßen Preisen

F. v. Golkowski, Rittergutsbesiter, Oftrowitt b. Schönfee.

8 junge fette Ochfen fteben zum Bertauf auf dem Bfarrhofe Rieghwiene per Dembowalonka.

6 Stüd holländer Sterken

hoch- und niedertragend, ju vertaufen. S. Blanck, Gr. Falkenau p. Belplin. 2 hochtrag. junge Rühe

und 50 Amtr. Schulholz stehen gum Bertauf in Nieponie bei Rehben.

Vier fette Stiere einen fetten Bullen

10 ante Pflugodien etwa bjährig und der Stüd 14 Centner schwer, find abzugeben. Daselbst steht eine hochtragende, 6 Jahre alte (9278

Bittauer, mittelgroß, hat zu verkaufen Abstammung von Johanniter, gedeckt von Baladin, preiswerth zum Berkauf. Bichsesdert son Baladin, preiswerth zum Berkauf. Bichsesdert son Baladin, preiswerth zum Berkauf. Gebing. E. Billud, Grundbesitzer, Darkehmen. 100 Stud gefunde, gute

Hammel

owie 100 Stiick gesunde, 11 Monate alte

Grenzungslämmer

find wegen Neberfüllung des Stalles vertäuflich in Charbrow bei Biebig, Kreis Lauenburg in Pommern.

85 fette englische Lämmer verkauft L. Mania, Roggenhaufen.

4,1 drei Monat alte Ragdhunde

bon borgfiglichen Eltern ftammend, braun und weiß geflect, find abzugeben pro Stud 10 Mart in Zawabba bei Bruft (Oftbahn). Bater beutsch; von bemselben wurden im ersten Felde 330 gühner er-

Shöner Bernhardiner

(gelb-braun), sowie eine
edle Sagdhiindin
sind von sogleich zu verkausen. Offerten
werden brieflich mit Aufschrift Nr. 9347
durch die Expedition des Geselligen in

Die Maftstiere n. Lämmer in Schöban find verlauft.

Ein Efel ober fleines Bonnt, bubich und ga-rantirt finderfromm, geritten und ge-

zahme Ricken werben zu kansen gesucht. Meldungen mit Breisangabe unter Nr. 9411 an die Expedition des Geselligen erbeten.

fahren, und einige

Geschäfts-u. Grundstücks-Verkäufe und Pachtungen.

In einer Rreis- u. Garnisonstadt ist eine Ronditorei

nebft Reftaurant I. Ranges, m. ben dazu erforderl. eleganten Möbeln und Restaurations-Utensilien unt. günftigen Bedingungen sosort zu verpachten. Meld werd brieft m. d. Aufschr. Nr. 7584 d. d. Exped. d. Gesell erbeten.

Günftiger Rauf!

Mein Haus, m. Hof- u. Rebenräumen, in günft. Lage, worin ich seit ca. 30 I. ein Manusatturs u. Waterialwaaren Geschäft betr., zu jedem anderen Unternehmen geeignet, beabsichtige, um mich zur Ruhe zu sehen, unter günft. Bed. zu verfaufen. Frau Johanna Joutofsohn, Christburg.

Bin Sans in der Stadt

mit 3 Geschäften, 1700 Mt. Miethe, zu 9% berzinst., 8000 Mt. Bankgelb darauf, ift unter günstigen Bedingungen vertäustich. Anfr. unter G. L. Nr. 52 postlagernd Lautenburg Wyr. (9290

Mein in gutem Buftande befindliches, nahr- in leinem ziniande verindinge, nahr- in leinige baftes Mühle i. Orte, nebft 20 Morgen Ader u. Gärten, Bohn- u. Birthschaftsgebd., will ich für 2800 Thl. bei 1000 Thl. Anzahl. verfanf. Hypothek 1100 Thl. Schwarz, Besiter in Turowen, Krs. Johannisburg Op. Eine ober- und untergährige

Branerei

die Einzige in e. Provinzialstadt Oftpr a. d. Bahn gelegen, m. guter Kundschaft, ift Umstände halber zu verkaufen. Preis 75000 Mt. Meld. briefl. m. Aussch. Nr. 9519 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

### Branerei

mit Dampfbetrieb u. vorzügl. Waffer wozn 40 Morg. Keefähiger Bodeugehört, die einzige in e. Kreisftadt Wester. v. ca. 5000 Einw., ist wegen Kranth, des Besitzers unter günst. Bedingungen zu verkausen durch W. Hirsch feld, Danzig, Münchengasse 12. (6475) Bersetungshalber ift meine einger

Gin Grundftud Gin Grundfild
hart am gr. Bahuh. u. Gefdäftsort, m.
neuen Gedd., Ohitgart., ca. 18 Mg. Laud,
auf Bunfd a. wenig., auf welch. 12 Jahre
ein gr. Holz., Getreide u. BaumaterialGefd. m. d. beft. Erfolg betrieb. word. ift,
fteht z. Berfauf. Die. eign. fich auch zu
jed. and. Gefdäft. Off. werd. briefl. mit
Auffchrift Nr. 9586 durch die Expedition
des Gefelligen in Graubenz erhoten. bes Gefelligen in Grandenz erbeten.

Gine Ziegelet
mit größerer Landwirthschaft u.
Bosthalteret in Ostweußen ist
vortheilhaft zu verkausen. Meld.
bis Ende März unter D. 5305
besörd. d. Annoncen-Exped. v.
Haasenstein u. Bogier, A.-G.,
Königsberg i. Br. (8774) Ein gutgehendes

Restaurations-Geschäft

in hell., groß. Keller-Näumen, beste Lage Gneiens, ist v. fof, an vermiethen. Näh. b. M. S. Krawieg, Commissionär, Gnesen, Friedrichstraße 15.

Eine Annst: und

Merten Mr. 9847 ligen in Betriebe, mit großen neuen Treibhäusern und Garten, sehr gutem Wohnhause, ist sogleich für 18000 Mark bei geringer Anzahlung (Hypoth. sekt) zu verkausen. Näheres durch (9503 Fr. Remit, Köslin.

Hotelverkauf. Krantheitshalber beabsichtige ich mein hiefiges, altrenom-mirtes und complett einge-richtetes (8158

"Hotel zum schwarzen Adler" wobei Saalanban mit Bühne, preiswerth zu verkaufen. An zahlung 15—20,000 Mf.

May Schult, Culm a. 23. **000 00 000 000** 

Das in Rofenberg Weffpr. am Martt belegene, ben Georg Schlüter'iden Grben gehörige

foll Zwede Andeinauberfetung zwijden ben Erben fofort verfauft werben.

Räheres zu erfahren burch ben Machlagyfleger

R. Weigel, Rolenberg War. In einer Brovingialftadt von 16000 Einwohnern, mit Gymnasium und Landsgericht, ist ein alt., frequentirtes, renommirtes Hotel wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort billig zu verkausen. Zwischenhändler verbeten. Offerten u. Nr. 9447 an die Erved. d. Gesellig. erb.

Brodftelle!

Ein Mehlgeschäft, lange am Ort, ift mit 500 bis 1000 Mt. von sogleich zu übernehmen. Meld. briefl. m. Ausschr Nr. 9370 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Gute Brodftelle!

E. Schmiebegrundstück ist in mittl. Stadt Wester, m. guter Kundsch., auch passend z. Maschinenreparaturwerkst, zwerkausen od. z. verp. Meld. m. Aussichr. Nr. 9520 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

beliebiger Größe, zwischen Chausee und Beichseluser, unweit der Eisenbahnstat. Schulik, zu jeder industriellen Anlage geeignet, vertauft Dom. Weichselhos bei Schulik. Erbant sind bereits vier Dampsschweichen.

Gärinerei. u. Gemüsegart. z. 1. April auf mehrere Iahre zu hachten. (9229 L. Sturm, Gärtner, Dembowo bei Natel Nepe.

Gine Gaftwirthichaft auf dem Lande wird von sofort oder zum 1. April zu hachten ge-sucht. Diserten unter R. S. 100 positagerud Krojante Wyr. erb.

Suche g. 1. April ober Mai 1 gutgeh. Bäckerei zu pachten. Geft. Offerten u. F. A. 25 postlagernd Marienburg Wpr. erbeten.

Bur Bergrößerung eines fich febr gut verzinsb. Exportgeschäfts wird (9368 ein Compagnon mit einem Einlagekapital von 6—7000 Mart gesucht. Offerten erbitte unter N. 23. 500 Inowrazlaw postlagernd. Hackenntnise nicht erforderlich. Compagnun kann berr oder Damesein.

Bur Bergrößerung einer Kottgehd. Dampibierbrauerei, in bester Gegend, mit guter Lundschaft, sehr rentables Geschäft, wird ein itiller Theilnehmer mit 35—40,000 Mt. gesucht. Gelbleute, benen es daran liegt, ihr Kapital vortheilhaft anzulegen, mögen sich baldigst melben. Zugesichert wird 6% Berdienst. Sicherstellung dupothekarisch. Meldung. unt. Nr. 9263 an die Exped. d. Gesell. erd.

Heirathsgesuche.

Ein Wittwer, tath., Anf. 40er I., mit eigener Landwirthich., wünscht f. wieder zu verheirathen. Damen, Wittw. mit eigenet Lanovittgia, windat i. wiedet zu verheirachen. Damen, Wittw. mit kleiner Fam. nicht ausgeschl., aus anftd. Familie, woll. ihre Adr. posts. Menteich Wor. unt. Ar. 165 bis 8. März einsend.

Gin Kanfmann (Materialift) 29 F. alt, evg., bereits etablirt, wünscht sich zu verheirathen. Junge, gebild., wirthickaftl. Damen, (Bittw. nicht außegeschlossen), werden gebeten, ihre Adress. mit Angabe der Bermögens- jowie Fa-milienverhältnisse nehft Khotogr. unter Nr. 9373 an die Ervedit. des Geselligen einzusenden. Anon. bleid. underücksicht.

THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF Geldverkehr.

Ein Darlehn von 3000-3600 Mart wird per 1. Mars gesucht. Offerten werden brieflich mit Aufaichrift Rr. 9576 durch die Expedition bes Geselligen in Graudenz erbeten.

Sonn

Erfdeint Infertio: fir alle @ Berantmo Brief-2

Sama fachsten

Sendet Rönig am 1 nach diefei Mu glaube Rückte Raifer einen

murbe,

sich zi Es sin

Dittiift

bom L

läufer

Da

Begeta den Ku etwa gericht irischer Birtul Rlapp leiden 281 Raiser wendig hohe ! auf Al wie es

brei &

ruffif

ab.

tage b auf di Romm seit Daß i Reich berft Lonali Regien Durch Auffai Provi Grant Plant runger Landu daran bereit Gine mehr

ist m

Frate

Bertr

jett,

fiir di

Blatt

Fratti

werde

Sprai Roun und & fikent eröffn

Rufe Berüc Indis der E ge fe wefen Mün;